

FORTBILDUNGS PROGRAMM — HERBST 2025 —

REFERAT KINDERBILDUNG UND -BETREUUNG
PÄDAGOGISCHE QUALITÄTSENTWICKLUNG



Das Land
Steiermark

SEHR GEEHRTE FORTBILDUNGSINTERESSIERTE!

Fortbildung ist mehr als Wissensvermittlung – sie ist Ausdruck unserer gemeinsamen **Verantwortung**, elementare Bildung qualitativ zu gestalten. Diese Haltung prägt auch unser aktuelles **Fortbildungsprogramm**: mit thematischer Vielfalt, benutzerfreundlicher Übersicht und einer breiten Auswahl an Formaten zur bestmöglichen Unterstützung Ihrer beruflichen Weiterentwicklung.

Das Programm erscheint diesmal in einem frischen **Layout** mit Kalenderfunktion, damit Sie Ihre Fortbildungen gut in den Alltag integrieren können. Ob Präsenzveranstaltung, Webinar oder Moodle-Kurs – wir bieten Ihnen flexible Wege zu fachlich fundierter, praxisnaher Weiterbildung.

Die Themen orientieren sich an aktuellen pädagogischen Fragestellungen, die Sie aus der Praxis einbringen und die zeigen, was Sie im Alltag bewegt. Für **Berufseinsteiger:innen** gibt es gezielte Angebote zur Orientierung, die beliebten **Themengespräche und Fachaustausche** mit unserem Fachberatungsteam bieten Raum für Reflexion und Vertiefung. Auch **Inhouse-Fortbildungen** sind wieder möglich – beachten Sie die begrenzten Kapazitäten.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Thema **Kinderschutz**. Wir laden Sie bereits jetzt herzlich zur hybriden **Kinderschutz-Fachtagung im April 2026** ein – ein Ort für fachlichen Austausch.

Wir danken Ihnen für Ihr kontinuierliches Engagement und Ihre Bereitschaft, sich weiterzubilden, zu vernetzen und die Qualität in der Elementarbildung aktiv mitzugestalten.

Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Fortbildungssaison und freuen uns auf den gemeinsamen Austausch!



Mag.^a Birgit Parz-Kovacic

Bereichsleitung Pädagogische Qualitätsentwicklung
Referat Kinderbildung und -betreuung
Land Steiermark

Bild: Mag.^a Birgit Parz-Kovacic



Anmeldezeitraum

Montag, 10. September 2025 bis Freitag, 26. September 2025 - ausschließlich **selbstständig** über [EVENT!](#)

INFORMATIONEN

Fortbildungskalender 10

Fortbildungsbestimmungen 11

Spielregeln für Online-Fortbildungen 14

Wegweiser zu bekannten Orten 15

Legende 16

Kontaktdaten 177

 Kontaktdaten Fortbildungsbereich 177

 Kontaktdaten Pädagogische Fachberatung 178

 Kontaktdaten Psychologische Fachberatung 178

 Kontaktdaten Fachberatung „Frühe Sprachförderung“ 179

Kalendervorlage 181

Impressum 182

FORTBILDUNGEN: PÄDAGOGIK, PSYCHOLOGIE, DIDAKTIK

 **HP25-139, HP25-154, HP25-206, HP25-218, HP25-231**

Kinder mit Autismus-Spektrum-Störungen - **Fortbildungsreihe** 18

HP25-253 Auf den Spuren Maria Montessoris - **Lehrgang** 19

SP25-118 Bon Appétit - Sprachsensible Ess- und Ernährungsbildung 20

HP25-104, HP25-105 Mit Herz und Haltung 21

HP25-236, HP25-247, HP25-251 Lasst mir Zeit - Pikler® Kleinkindpädagogik 22

 **HP25-106, HP25-223** Jausenwerkstatt 23

HP25-107, HP25-108, HP25-114, HP25-117 BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT..... 24

HP25-111, HP25-128 BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT FRESH UP..... 25

HP25-109 Was ich einmal werden will 26

 **HP25-110** Zwischen Grenzen und Geborgenheit 27

HP25-112, HP25-211 Eine Zahnbürste für die Seele 28

 **HP25-252** Liebevoll Grenzen aufzeigen 29

HP25-113, HP25-116, HP25-123, HP25-192 Allerlei im Herbstwald 30

 **HP25-115** Sexualität im Kindesalter: Total normal!?..... 31

HP25-118 Intuitiv essen im Kindergarten - aber wie? 32

HP25-119, HP25-120 Rund ums Hochbeet tut sich was 33

 **HP25-237** Take a minute! Change a life! Wege aus der Krise 34

FORTBILDUNGEN: PÄDAGOGIK, PSYCHOLOGIE, DIDAKTIK

HP25-238 Achtsamkeit, Selbstmitgefühl und Herzensbildung von Anfang an! 35

HP25-121 Der (offene) Garten als Bildungsraum 36

HP25-122 Konflikte verstehen und Kinder stärken 37

HP25-240 Stark im Stress 38

HP25-124, HP25-127 Flirt im Reggio-Ansatz: 100 Sprachen hat das Kind 39

HP25-126, HP25-148 Bewegung erklingt - Musik bewegt 40

HP25-129 Bedeutung von Achtsamkeit und Professionalität in der pädagogischen Arbeit 41

HP25-130, HP25-143 Digitale Medien in der elementarpädagogischen Praxis 42

SP25-120 Die Welt trifft sich im Kindergarten 43

HP25-131, HP25-150 Gemeinsam g'sund in Einrichtungen genießen 44

HP25-132 Lebenstüchtigkeit: Entwicklung, Zutaten und Förderung von Anfang an 45

HP25-133, HP25-194 Beobachtungsinstrumente im Fokus 46

HP25-134 Der Bildungsauftrag im letzten Jahr vor der Schule..... 47

HP25-135, HP25-162 Feinmotorik Ideenbox 48

HP25-136, HP25-212 Macht Bewegung schlau? 49

SP25-121, SP25-122 Bilderbücher unter der Lupe 50

HP25-261, HP25-262 Evidenzbasierte Planung in der Praxis 51

 **HP25-137, HP25-144** Mit Sprache Werte leben - Wertebildung im Elementarbereich 52

HP25-138, HP25-145, HP25-202 Storytelling im Mint-Bereich für 3-7jährige..... 53

HP25-140 Entwicklungspsychologie: Grundlagen und Refresher 54

 **HP25-141, HP25-220** Hochsensible und gefühlsstarke Kinder verstehen und begleiten 55

 **HP25-142** Wie viel Wahrheit braucht ein Kind? Von kleinen Lügen und zumutbaren Erklärungen 56

 **HP25-146, HP25-182** Wut fordert heraus - Emotionsregulation im Kindesalter begleiten 57

HP25-147 Eltern meinen es gut - Pädagog:innen auch 58

HP25-149 Die Kraft des Humors im Kindergarten und Hort..... 59

HP25-235, HP25-191 Von der Theorie zur Praxis: Evidenzbasierte Planung 60

 **HP25-151** Sicherheit in der Elementarpädagogik: Rechtssicherheitstraining 61

HP25-152 Traumasensible Pädagogik 62

 **HP25-153** Amok, Krieg und Terror: Kindern in Ausnahmesituationen Sicherheit schenken 63

HP25-155, HP25-205 Frühe mathematische Bildung 64

HP25-156 Juchhu, ich habe einen Fehler gemacht - über den Umgang mit Perfektionismus 65

FORTBILDUNGEN: PÄDAGOGIK, PSYCHOLOGIE, DIDAKTIK

HP25-266	10 Schritte zum seelischen Wohlbefinden - Förderung der Resilienz	66
HP25-157, HP25-190	Einfluss von Rollenspielen auf die kindliche Entwicklung	67
HP25-158	Klangforscher und Musikgestalter	68
HP25-159, HP25-186	Spielend lernen - Begleitung von Bildungsprozessen	69
HP25-160, HP25-232	Frühkindliche Reflexe und Probleme	70
HP25-161	Anker im Sturm: Impulskontrolle durch Achtsamkeitspraxis	71
SP25-123	Code-Switching bei bilingualen Kindern	72
HP25-163	Bookolino 2025: Vom Bild und Text und Schöpferischen im Bilderbuch	73
HP25-243, HP25-245	Mint macht Spass!	74
HP25-244	Von Obst- und Gemüsetigern	75
HP25-165	Bookolino 2025: Wie kommt der Löwe in den ICE?	76
HP25-164	Motorische Förderung junger Kinder von 0-3 Jahren	77
SP25-129	Sensible Momente wertschätzend begleiten	78
HP25-166, HP25-183	Der Morgenkreis - ein dialogisch-partizipatives Ritual	79
HP25-167	Kinder stärken - Selbstvertrauen, Selbstwert und Motivation fördern	80
 HP25-168	Mit sicherem Blick und offenem Herzen	81
SP25-130	Das 1x1 der alltagsintegrierten Sprachförderung	82
HP25-169	Achtsamkeit und Dankbarkeit als Ressource für päd. Alltag - Aufbauseminar	83
HP25-170	Bauen und Konstruieren: Ein grundlegender Bestandteil kindlichen Spieles	84
 HP25-171	Das digitale Kinderzimmer: Von der Spielware zur Spielwarnung!?	85
HP25-173	So essen wir - und wie isst Du?	86
 HP25-174	Stress in Kinderschuhen - achtsame Begleitung von Kindern	87
HP25-246, HP25-249	Starke Teams, starke Kinder	88
SP25-131	Perspektivenwechsel als Lösungsstrategie	89
HP25-176	Bewegte Schulvorbereitung: Benötigte Grundlagen für die Schule	90
HP25-254, HP25-255, HP25-256	Eingewöhnung in Beziehung	91
 HP25-177	Beteiligung von Anfang an! - Aufbauseminar	92
HP25-180	Spielräume öffnen - Theaterpädagogische Impulse	93
HP25-181	Transparenz: Bildungsprozesse sichtbar machen	94
SP25-124	Aus der Praxis - für die Praxis	95

FORTBILDUNGEN: PÄDAGOGIK, PSYCHOLOGIE, DIDAKTIK

SP25-125 Mit Marte Meo® zum starken Selbst	96
HP25-178, HP25-226 Reise in die Bücherwelt der Kinder	97
 HP25-179 Sein dürfen, wer ich bin - sicher, sichtbar und wertgeschätzt aufwachsen	98
HP25-184, HP25-197 Digitale Grundkompetenz: Mit Leichtigkeit zur digitalen Souveränität	99
HP25-185 Portfolio als Ich-Buch und nicht als Sammelmappe	100
HP25-188, HP25-199 Töne klingen - Wörter schwingen	101
HP25-189 Bindung? Am Tisch! Wie Essensbegleitung Beziehung und Entwicklung stärkt	102
 HP25-250 Verhalten als Botschaft - konstruktiver Umgang mit herausforderndem Verhalten	103
 HP25-195 Kinder leiden unter Konzentrationsproblemen	104
HP25-196 Belastenden Situationen im pädagogischen Alltag mit Mitgefühl begegnen	105
HP25-198 Digitale Medien in der Praxis	106
HP25-200, HP25-213 Hinhören statt weghören	107
HP25-201 Kommunikation mit herausfordernden Eltern	108
HP25-175 Vom Wickeltisch zur Selbstständigkeit	109
HP25-203 Wie kommt die Welt in meinen Kopf? Bedeutung frühkindlichen Lernens	110
SP25-126 Die Kraft der Entspannung - sprachbildendes Potential von Entspannungsangeboten	111
HP25-204 Achtung! Wir sind immer für unsere Kinder da	112
SP25-127 Mehrsprachigkeit im Kindergarten	113
HP25-207, HP25-228 Lernen im Hort begleiten	114
HP25-209 Medienkompetenz in der frühkindlichen Bildung	115
 HP25-210 Ängste bei Kindern begleiten	116
HP25-214 Hin - statt zuschauen: Beziehung durch veränderte Sichtweisen gestalten	117
HP25-216 Klimafreundliche Ernährung für Groß und Klein	118
HP25-217 Konflikte lösen und als Wachstumsmomente begreifen	119
 HP25-215 Kinder psychisch erkrankter Eltern	120
HP25-219, HP25-221 Im Dialog mit Licht und Schatten - Ästhetische Bildung	121
SP25-128 Kleine Forscher:innen, große Fragen	122
HP25-222 Übergänge im Tagesverlauf durchdacht gestalten	123
HP25-225 "Bin ich so, wie Du mich siehst?" Zwischen Spiegel- und Herzbild	124
HP25-263 Grafik-, Buch-, Kollage- und Druckworkshop	125
HP25-227 Die offene Werkstatt	126

FORTBILDUNGEN: PÄDAGOGIK, PSYCHOLOGIE, DIDAKTIK

SP25-132 Sensorische Integration: Mit allen Sinnen leben und lernen	127
HP25-260 Elterngespräche professionell führen	128
HP25-229 Lasst mir Zeit - Pikler® Kleinkindpädagogik - Vertiefungsworkshop	129
HP25-230 Auf ins digitale Abenteuer!	130
 HP25-233 Präventive Botschaften und Materialien	131
HP25-234 Beobachtung - was nun? Von Beobachtung zur Evidenzbasierten Planung	132

NEWCOMER-FORTBILDUNGEN

Information zum Fortbildungsangebot für Newcomer	134
HP25-267, HP25-268, HP25-269, HP25-270, HP25-271 Fokusgespräche	135
HP25-241 Mental gestärkt und souverän durch Elterngespräche	136
HP25-258, HP25-259 Elterngespräche professionell führen	137
HP25-239 Konfliktbegleitung im pädagogischen Alltag	138
HP25-172 Evidenzbasierte Planung: Beobachten, Dokumentieren, Planen	139
 HP25-208 Kindeswohl: Gelingende Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendhilfe	140
HP25-264 Abläufe, Alltagsinseln und Zeitgefühl: Werkzeugkasten	141
HP25-265 Begleitung von Konflikten: Workshop	142

THEMENGESPRÄCHE UND FACHAUSTAUSCH

 HP25-100, HP25-101, HP25-102, FP26-100, FP26-101 Psychologische Thementage	144
HP25-257 Bedürfnisorientierte Begleitung von Kindern im Fokus	145
HP25-125 Offene Jause in der Kinderkrippe: Selbstbestimmt essen von Anfang an	146
HP25-125 Leben im Hort - zwischen Begleitung, Freiraum und Alltag	147
HP25-193 Gelebte Individualität in der Kinderkrippe	148
HP25-193 Das offene System in der Kinderkrippe	149

INHOUSE-FORTBILDUNGEN

☞ Schätze für das Leben heben	151
☞ Mit Sprache Werte Leben: Wertebildung im Elementarbereich	152
☞ Beteiligung und dialogische Haltung	153
Kollegiale Fallberatung für herausfordernde Situationen	154
Zusammenarbeit mit herausfordernden Eltern	155
Stark im Alltag	156
Haltung zeigen: Ressourcen im Team entdecken und nutzen	157
Kleine Forscher:innen, große Fragen: MINT	158
Zukunft pädagogisch denken: Mit KI-Kompetenz	159
☞ Armut in Kinderbildungseinrichtungen	160



ZUM VIRTUELLEN
RUNDGANG DER
PQE-MEDIATHEK

MOODLE-FORTBILDUNGEN

Information zum Fortbildungsangebot auf der Moodle-Plattform	162
M24-001, M24-002 Evidenzbasierte Planung	163
M24-115 BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT	163
M24-100 Schulung in den pädagogischen Grundlagendokumenten	164
M24-101 Beschwerdeverfahren für Kinder	164
M24-108 Vorlesen: Praxistipps für Bewegung und Natur	165
M24-106 Interaktionsqualität: Alltagsintegrierte sprachliche Bildung	165
M24-103 Interaktionsqualität: Bauen und Konstruieren	166
M24-104 Interaktionsqualität: Musik	166
M24-105 Interaktionsqualität: Essenssituationen	166
M24-107 Kindgerechter Medienkonsum	167
M24-111 Sicherer Umgang mit Medien: Produzieren statt konsumieren	167
M24-112 Stark für die Schule	168
 M24-113 Partizipation im Alltag	168
 M24-114 Kinderrechte im Alltag	169
 M24-116 Beteiligungsimpulse für Demokratiebildung	169
 M24-117 Beschwerdeverfahren in der Kita	170
 M24-118 Beteiligung von Anfang an	170
M24-119 Musik in den Krippenalltag integrieren	171
M24-120 Morgenkreis - eine runde Sache?	171
 M24-122 Herausforderndem Verhalten begegnen	172
M24-132 Mit Kindern im Gespräch: Frage und Modellierungsstrategien AB FRÜHJAHR 2026	172
M24-130 Digitales Bilderbuch mit Kindern gestalten AB FRÜHJAHR 2026	173
M24-131 Wie kann ich Eltern besser erreichen? AB FRÜHJAHR 2026	173
 M24-123 Rechtliche Grundlagen und Kinderperspektiven	174
 M24-124 Schutz des Kindeswohls - Zusammenarbeit mit Familien	174
 M24-129 Armutssensibles Arbeiten	175
 M24-128 Respektlosigkeit begegnen	175
M24-125 Schritt für Schritt: Förderplan	176
M24-127 MINT- Die Einführungsveranstaltung	176

Klicken Sie auf die Elemente...

DIGITALE KALENDERÜBERSICHT

SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
M 1 Vorbereitungswochenstart 36	M 1 +5	S 1 Allerheiligen
D 2 ELEMENTARE FACHTAGUNG	D 2 +2	S 2 Allerseelen
M 3	F 3	M 3 45
D 4	S 4	D 4 +5
F 5	S 5 Erntedankfest	M 5 +2
S 6	M 6 41	D 6 +6
S 7 Sommerferien-Ende	D 7 +3	F 7
M 8 START NEUES KBBE-JAHR 37	M 8 +7	S 8
D 9	D 9 +2	S 9
M 10	F 10	M 10 +4 46
D 11	S 11	D 11 Martinstag
F 12	S 12	M 12
S 13	M 13	D 13
S 14	D 14 +2 42	F 14
M 15 38	M 15 +2	S 15
D 16	D 16 +6	S 16
M 17	F 17	M 17 +3 47
D 18	S 18	D 18 +4
F 19	S 19	M 19 +4
S 20	M 20 +6 43	D 20 +6
S 21	D 21 +4	F 21
M 22 39	M 22 +2	S 22
D 23	D 23 +2	S 23
M 24	F 24	M 24 +4 48
D 25	S 25	D 25 +8
F 26	S 26 Nationalfeiertag	M 26 +4
S 27	M 27 Herbstferien-Beginn 44	D 27 +4
S 28	D 28 +3	F 28
M 29 +2	M 29	S 29
D 30 40	D 30	S 30 1. Advent

DEZEMBER	JÄNNER 26	FEBRUAR
M 1 +3 49	D 1 Neujahr 1	S 1
D 2 +4	F 2	M 2 6
M 3 +4	S 3	D 3
D 4 +3	S 4	M 4
F 5	M 5 2	D 5
S 6 Nikolaustag	D 6 Hl. 3 Könige / Weihnachtsferien-Ende	F 6
S 7 2. Advent	M 7	S 7
M 8 Mariä Empfängnis 50	D 8	S 8
D 9	F 9	M 9 +2
M 10 +3	S 10	D 10 +2 7
D 11 +2	S 11	M 11
F 12	M 12 +3 3	D 12
S 13	D 13	F 13
S 14 3. Advent	M 14 +4	S 14 Valentinstag
M 15 +2 51	D 15 +3	S 15
D 16	F 16 +2	M 16 Rosenmontag / Semesterferien-Beginn 8
M 17 +1	S 17	D 17 Faschingsdienstag
D 18	S 18	M 18 Aschermittwoch
F 19	M 19 +2 4	D 19
S 20	D 20 +1	F 20 Semesterferien-Ende
S 21 4. Advent	M 21 +4	S 21
M 22 52	D 22 +5	S 22
D 23	F 23	M 23 9
M 24 Hl. Abend / Weihnachtsferien-Beginn	S 24	D 24
D 25 Christtag	S 25	M 25
F 26 Stephanitag	M 26	D 26
S 27	D 27 5	F 27
S 28	M 28	S 28
M 29 1	D 29	
D 30	F 30	
M 31 Silvester	S 31	

LEGENDE

Ggf. ergänzt durch die Anzahl der Fortbildungen am Tage.

-  Fortbildungen Pädagogik, Psychologie, Didaktik
-  Newcomer-Fortbildungen
-  Themengespräche und Fachaustausch

Eine Version im Querformat zum Druck finden Sie [hier](#).

... und gelangen Sie direkt zu den Fortbildungen!

FORTBILDUNGSBESTIMMUNGEN

Der Arbeitsbereich Pädagogische Qualitätsentwicklung bietet im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben und nach Maßgabe der budgetären Mittel Fortbildungen für das Personal aller steirischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen an. Diese Fortbildungen sind für Teilnehmer:innen **kostenlos**.

Aufgrund der begrenzten finanziellen und personellen Mittel kann nur ein Teil des gesetzlich vorgegebenen Fortbildungsausmaßes von drei Tagen in einem Jahr für das gesamte Personal der steirischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen über das Land Steiermark abgedeckt werden.

Einschlägige Veranstaltungen anderer Bildungseinrichtungen und von Kooperationspartner:innen werden daher ebenso als Fortbildungsveranstaltungen **anerkannt**. Bei Fragen zur Anerkennung nehmen Sie mit dem [Bereich Pädagogische Qualitätsentwicklung Kontakt](#) auf.

Weiter wird auf die Einhaltung der Fortbildungsverpflichtung (vgl. untenstehenden [Auszug](#) aus dem Stmk. Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz, i.d.g.F.) auch in Richtung der Erhalter:innen hingewiesen:

Fortbildungsverpflichtung des Personals in den Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen und Pflichten der Erhalterinnen/Erhalter

§ 26

(1) Das Personal in den Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen ist, ausgenommen das Grobreinigungs- und Hauspersonal, insbesondere nach Maßgabe der vom Land Steiermark angebotenen Fortbildungsveranstaltungen, im Ausmaß von mindestens drei Tagen je Betriebsjahr (§ 10 Abs. 1) zur Fortbildung verpflichtet. Das pädagogische Fach- und Hilfspersonal hat davon jedenfalls einen Kindernotfallkurs zu absolvieren, der regelmäßig aufzufrischen ist, sowie eine mindestens halbtägige Fortbildungsveranstaltung pro Kinderbetriebsjahr zum Thema Kinderschutz.

(2) Die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen gilt bis zu dem in Abs. 1 genannten Ausmaß als Dienstobliegenheit bzw. als Arbeitsauftrag. Die Erhalterinnen/Erhalter haben, sofern es sich um Fortbildungsveranstaltungen innerhalb der Steiermark handelt, dem Personal die Teilnahme zu ermöglichen. Sofern es sich um Fortbildungsveranstaltungen außerhalb der Steiermark handelt, kann die Erhalterin/der Erhalter dem Personal die Teilnahme ermöglichen.

Die Anmeldung zur jeweiligen Fortbildung erfolgt ausschließlich selbstständig über die Anmelde-Plattform [EVENT](#).

Anmeldezeitraum: Montag, 10. 09. 2025 bis Freitag, 26. September 2025



Für den Bereich Fortbildung gibt es ein eigenes **FAQ**, in dem Sie Antworten auf zahlreiche Fragen zur Fortbildungsanerkennung, Fortbildungen außerhalb des Fortbildungsprogramms sowie Teilnahmebestätigungen vorfinden.

Das FAQ ist [hier](#) zu finden.

ORGANISATORISCHES UND TEILNAHMEBEDINGUNGEN

- Alle Fortbildungen finden wie im vorliegenden Programm beschrieben statt. Dies betrifft Inhalt, Datum, Uhrzeit und Örtlichkeit. Bei Änderungen werden Sie per EVENT-E-Mail verständigt.
- **Newsletter-Funktion:** Aus Datenschutzgründen muss mit jedem Schreiben der EVENT-Plattform die Möglichkeit gegeben sein, sich „vom Newsletter“ abzumelden. Beachten Sie, dass bei einer Abmeldung Ihrerseits keinerlei Informationen und Teilnahmebestätigungen mehr an Sie ausgesendet werden dürfen. Möchten Sie wieder Nachrichten erhalten, so ist eine **schriftliche Anbringung** bei der Fortbildungsstelle erforderlich.
- **Zu- bzw. Absagen:** Sie erhalten ca. vier Wochen vor Kursbeginn eine schriftliche Zu- oder Absage per Mail. Eine nachträgliche Anmeldung zu Fortbildungen nach der offiziellen Anmeldefrist ist nicht möglich. Restplätze zu Fortbildungen werden in einer **Nachmeldephase** ausgesendet. Eine Nachrückung aufgrund von Absagen von bereits zugesagten Kursteilnehmer:innen wird gesondert per E-Mail mitgeteilt.
- **Teilnahmebestätigungen:** Ausschließlich Personen mit **schriftlicher Zusage** (erfolgt über EVENT) dürfen an Fortbildungsveranstaltungen teilnehmen und erhalten ein Teilnahmezertifikat. Das Zertifikat wird ausgestellt, sobald von Referent:innen die Teilnahmeliste übermittelt wurde. Beachten Sie eine gewisse **Bearbeitungszeit** hierfür. Eine Ausnahme stellen Moodle-Kurse dar; Hier finden Sie Teilnahmezertifikate direkt im jeweiligen Kurs verortet.
- **Zugangslinks für Online-Fortbildungen:** Mindestens eine Woche vor dem Termin finden Sie beim Feld „Zur Viko“ auf „Meine Termine“ bei Ihrer EVENT-Seite den jeweiligen **Link zur Veranstaltung** verortet. Es werden keine Links mehr per E-Mail ausgesendet.

- **Vorgehen bei Verhinderung an der Teilnahme:** Sind Sie bei einer zugesagten Fortbildung verhindert, wird um umgehende schriftliche oder telefonische Abmeldung ersucht. Eine kurzfristige Abmeldung am selben Tag kann **ausschließlich** schriftlich mit Angabe von Gründen erfolgen. Bei nicht entschuldigtem Fernbleiben werden Erhalter:innen in Kenntnis gesetzt. **Ausnahmen** bilden Krankheit oder Pflegefreistellung der Teilnehmer:in (Krankenstandsbescheinigung oder schriftliche Bestätigung der Leitung bzw. Erhalter:in erforderlich). Bei dienstlicher Unabkömmlichkeit in der Einrichtung erfolgt die Abmeldung durch eine Bestätigung der Leitung.
- **Vorgehen bei Vertretungen:** Wenn Sie bei einem bereits zugesagten Fortbildungstermin nicht erscheinen können und Sie durch ein:e Kolleg:in vertreten werden wollen, so ist dies **spätestens eine Woche vor dem Termin noch möglich**. Jedenfalls ist eine schriftliche oder telefonische Meldung der vertretenden Person in der Fortbildungsstelle erforderlich.
- **Erscheinen ohne Zusage:** Personen, die zu Veranstaltungen kommen und weder eine schriftliche Zusage vorweisen noch vorab namentlich als Vertretung gemeldet wurden, erhalten **keine Teilnahmebestätigung** ausgestellt. Referent:innen sind angewiesen, diese Personen sowohl zur Online- als auch zur Präsenzveranstaltung **nicht zuzulassen**.
- **Tatsächliche Anwesenheit bei Online-Fortbildungen:** Personen, die bei Online-Fortbildungen den Anschein erwecken, nicht anwesend zu sein, nach Aufforderung nicht die Kamera einschalten bzw. über keine Kameraansicht verfügen oder sich in keiner **entsprechenden Umgebung zur Absolvierung der Online-Veranstaltung** befinden (z.B. Spaziergang, Autofahrt usw.) erhalten **keine Teilnahmebestätigung**.
- **Besonderheiten bei Moodle-Fortbildungen:** Für Moodle-Fortbildungen gilt kein Anmeldeschluss, die Anmeldung ist somit jederzeit möglich. Beachten Sie jedoch etwaige Online-Präsenz-Termine in Kursen selbst.

ERFOLGREICH ONLINE DABEI

Bei Online-Fortbildungen ist die **Benutzung von Kamera und Mikrofon verpflichtend**. Eine Teilnahme über das Smartphone/Tablet ist grundsätzlich möglich, empfohlen wird jedoch die Verwendung von Laptop/PC. Steigen Sie rechtzeitig in virtuelle Seminarräume ein, um etwaige technische Probleme selbst vorab beheben zu können.

Um das Webinar möglichst angenehm gestalten zu können, wird ersucht, folgende „Spielregeln“ zu beherzigen:



Um einen guten Austausch zu ermöglichen, bitte die Kamera eingeschaltet lassen
(abhängig von der Bandbreite)



Energienachschub:
Wasser für Sie,
Ladekabel für den PC



Fragen jederzeit über
die Chat- oder
Handheben-Funktion



Mikrofon stummschalten
(Hintergrundgeräusche)
Außer es erfolgt eine Aufforderung durch
die Moderatorin oder den Moderator



Andere Programme auf
dem Rechner beenden
(Netzwerkleistung)



Zeitgerecht über den Link
in das Meeting einsteigen

Beachten Sie hierzu auch das Rundschreiben

„Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme an Online-Veranstaltungen“.

VERANSTALTUNGSORTE IM BLICK



So gelangen Sie zu den bekannten Veranstaltungsorten Seminarraum **Stempfergasse 7**, **Roter Saal/Großer Saal der Landesbuchhaltung** sowie Grazer Burg, **Sitzungszimmer 42**.

Seminarraum Stempfergasse 7

Stempfergasse 7

8010 Graz

Im Innenhof links durch die Glastüre bis zum Ende des Ganges; Danach rechts halten.



Bild: Google Maps

Roter/Großer Saal d. Landesbuchhaltung

Burggasse 13

8010 Graz

Nach dem Eingang die Treppe rechts hinauf in den ersten Stock. Rechts halten und durch die Glastüre.



Bild: Google Maps

Sitzungszimmer 42, Grazer Burg

Hofgasse 13

8010 Graz

Den Durchgang durch den Innenhof und den rot eingekreisten Eingang nehmen.



Bild: Google Maps

KLEINE ICONS - GROSSE WIRKUNG



PRÄSENZ

Fortbildung in Präsenz



WEBINAR

Online-Fortbildung

Funktionierende Kamera und Mikrofon sind Pflicht.



KINDERSCHUTZ
FORTBILDUNG

Kinderschutz-Fortbildung

Die Kinderschutz-Fortbildungsverpflichtung beträgt insgesamt 4 UE jährlich.



Moodle-Fortbildung



WEGWEISER
BEACHTEN

Hinweis auf bekannte Präsenzzorte

Beachten Sie den [Wegweiser auf Seite 14](#).



Fortbildungscode

Suchen Sie diesen Code auf der EVENT-Plattform zur Anmeldung!

SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	KBBE-JAHR
DEZEMBER	JÄNNER 26	FEBRUAR 26	

Übersichtliche Einteilung
Einfache Zuordnung im KBBE-Jahr!



**PÄDAGOGIK
PSYCHOLOGIE
DIDAKTIK**

FORTBILDUNGEN

KINDER MIT AUTISMUS-SPEKTRUM-STÖRUNGEN FORTBILDUNGSREIHE

Autismus-Spektrum wird heute nicht mehr als Erkrankung, sondern als besondere Form der Wahrnehmung und Informationsverarbeitung verstanden. Daraus ergeben sich sowohl Herausforderungen als auch besondere Stärken bei betroffenen Kindern.

Für den pädagogischen Alltag ist fundiertes Wissen über das Autismus-Spektrum zentral, um kindliches Verhalten besser zu verstehen und unterstützend zu begleiten. Ziel ist es, Kindern eine Brücke in eine gemeinsame Welt zu bauen.

In dieser Fortbildungsreihe geben Expert:innen Einblick in die Lebenswelt von Kindern mit Autismus, vermitteln fachliche Grundlagen und teilen praxisnahe Tipps für eine gelingende Begleitung im pädagogischen Alltag.

INFORMATIONEN

Termine:

HP25-139	21. Oktober 2025, 14:30-17:30 Uhr	Zeig mir, wie ich spielen kann - Einblick in die Grundlagen zur Spielentwicklung bei Kindern im Autismus-Spektrum
HP25-154	06. November 2025, 16:00-19:00 Uhr	Die Welt aus autistischer Perspektive
HP25-206	11. Dezember 2025, 14:30-17:30 Uhr	Handlungskompetent in den Alltag - Erarbeiten von Strategien für das tägliche Leben bei Kindern im AS
HP25-218	14. Jänner 2026, 14:30-17:30 Uhr	Wenn Verhalten zur Herausforderung wird - Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen bei Kindern im AS
HP25-231	28. Jänner 2026, 14:30-17:30 Uhr	Trotzkopf und Wüterich: Wut, Trotz und Aggression im Hortalltag

Je 4 UE

Online-Veranstaltungen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Referentinnen: MMag.^a Sonja Karel (HP25-154) ...

Spracheilpädagogin, Erwachsenenbildnerin, Leiterin des Familienentlastungsdienstes der Humanistischen Initiative (Graz), Professorin an der PH Steiermark, Lehrtätigkeit im Rahmen der Uni for life in Graz.

... und Mag.^a Krista Steinbäcker-Vallant

Klinische und Gesundheitspsychologin (Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie), Leitung Fortbildungen Libelle-Autismuszentrum.

... Mag.^a Tiziana Lang-Bodirsky (HP25-154) ...

Pädagogin, Frühförderin Humanistische Initiative Graz, Special Trainerin für Menschen mit ASS, MF+MFT Fördertherapeutin für ASS sowie Rota Helferin für Rota Basisprophylaxe.



AUF DEN SPUREN MARIA MONTESSORIS

LEHRGANG IN KOOPERATION MIT DER MONTESSORIVEREINIGUNG STEIERMARK PPH AUGUSTINUM

In dieser Fortbildung lernen die Teilnehmer:innen die Grundlagen und Prinzipien der Montessori-Pädagogik kennen. Im Mittelpunkt steht das praxisnahe, selbsterfahrende Arbeiten mit klassischem und weiterentwickeltem Montessori-Material. Theoretische Grundlagen wie der „absorbierende Geist“, sensible Phasen oder die vorbereitete Umgebung werden ebenso erarbeitet wie die Rolle des Erwachsenen im pädagogischen Prozess.

Die Inhalte werden durch zwei Hospitationen in anerkannten Einrichtungen ergänzt, um die Umsetzung im Alltag direkt erlebbar zu machen. Bereiche wie Übungen des praktischen Lebens, Sinnesmaterial, Sprache und Mathematik werden praxisnah vorgestellt.

INFORMATIONEN

Termine:

HP25-253

10. Oktober 2025, 16:30 Uhr bis 19:45 Uhr	Thema: Einführung, Kinderhaus
11. Oktober 2025, 09:00 Uhr bis 14:30 Uhr	Thema: Kinderhaus
08. November 2025, 09:00 Uhr bis 14:30 Uhr	Thema: Sprache
29. November 2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr	Thema: Theorie
10. Jänner 2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr	Thema: Mathematik
30. Jänner 2026, 16:30 Uhr bis 19:45 Uhr	Thema: Kinderhaus, Kursabschluss

42 UE

Präsenzveranstaltungen

Bundeslehranstalt für Elementarpädagogik, Graz, [Grottenhofstraße 150, 8052 Graz](#)

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Hinweis: 6 UE des Gesamtausmaßes werden nach Vereinbarung in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen hospitiert.

Organisiert von der Montessori-Vereinigung Steiermark PPH Augustinum

Die Montessori Vereinigung Steiermark bietet Aus- und Fortbildungen, unterstützt Pädagog:innen bei der praktischen Umsetzung und pflegt den Austausch mit anderen Montessori-Vereinigungen. Vorträge, Beratung und Forschungsarbeit stärken die Weiterentwicklung und Verankerung dieses reformpädagogischen Ansatzes in Bildungseinrichtungen.



BON APPÉTIT

SPRACHSENSIBLE ESS- UND ERNÄHRUNGSBILDUNG

Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen leisten einen wichtigen Beitrag für frühkindliche Bildungsprozesse. Abgesehen von Bewegung und psychischem Wohlbefinden ist auch Ernährungsbildung ein wesentlicher Aspekt der frühkindlichen Entwicklung. Das Ess- und Ernährungsverhalten wird nicht nur durch primäre Grundbedürfnisse wie Hunger, Durst und Sättigung, sondern vielmehr durch sekundäre Bedürfnisse gesteuert. Mahlzeiten schaffen soziale Interaktionen mit anderen, sind kulinarische Genüsse, die lebensnotwendige Bedürfnisse befriedigen - und vor allem sind sie ein Teil unserer Individualität und Kultur.

In Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen werden Mahlzeiten so gestaltet, dass Kinder individuell bzw. nach ihrem Wohlbefinden entscheiden, was und wie viel sie essen möchten. Dabei spielt die persönliche Haltung der pädagogischen Fachkräfte zu einer gesundheitsförderlichen Ernährung und somit das eigene Essverhalten eine große Rolle.

INHALTE

- Ess- und Ernährungsbildung
- Psychologische Aspekte des Essverhaltens
- Essenssituationen sprachlich begleiten
- Reflexion und kollegialer Austausch
- Impulse für die Praxis

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

Termin:

SP25-118

23. September 2025, 09:00 Uhr bis 12:30 Uhr
4 UE

Bildungshaus Schloss Retzhof,
[Dorfstraße 17, 8435 Wagna](#)

Präsenzveranstaltung



Referentin: Doris Pietschnig, MA

Elementarpädagogin, Studium Gesundheitsförderung & -pädagogik, Dipl. Fachkraft für Reggio-Pädagogik, musikalische Früherzieherin, Montessori-pädagogin, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



MIT HERZ UND HALTUNG

HERAUSFORDERUNGEN IM ALLTAG STÄRKENORIENTIERT MEISTERN

Der Kindergarten Alltag ist bunt, lebendig und oft auch sehr herausfordernd. Ob Konflikte, Verhaltensauffälligkeiten oder Spannungen im Team: Pädagogische Fachkräfte stehen täglich vor komplexen Situationen.

Wir ergründen gemeinsam, wie wir solchen Situationen mit der Haltung der Individualpsychologie nach Alfred Adler konstruktiv begegnen können. Im Fokus stehen die Stärkung von Gemeinschaftsgefühl, Ermutigung statt Bewertung sowie ein wertschätzender Blick auf jedes Kind.

Praxisnahe Impulse und Raum für Reflexion machen das Seminar zu einem inspirierenden und ermutigenden Erfahrungsraum.

INHALTE

- Grundlagen der Individualpsychologie, Menschenbild und pädagogische Haltung: Die Rolle von Gleichwertigkeit, Zugehörigkeit, Sicherheit und Selbstwirksamkeit
- Bedeutung von Ermutigung im pädagogischen Alltag
- Umgang mit herausforderndem Verhalten: Von der Interpretation zur Intervention
- Gemeinschaftsgefühl im Team und mit Kindern gezielt stärken

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Referentin: Sabine Felgitsch, MSc

Dipl. Psychosoziale Beraterin, individualpsychologisch-pädagogische Beraterin, akad. Supervisorin für elementarpädagogische Fachkräfte (Akademie für Beratung & Philosophie, WKO), Erwachsenenbildnerin, Autorin.

INFORMATIONEN

Termine:

HP25-104

24. September 2025, 09:00 - 17:00 Uhr
8 UE

Haus der Frauen, [St. Johann bei Herberstein 7, 8222 Feistritztal](#)

HP25-105

25. September 2025, 09:00 - 17:00 Uhr
Online
8 UE

Präsenz- und Onlineveranstaltung



LASST MIR ZEIT - PIKLER® KLEINKINDPÄDAGOGIK

Wie entwickeln Kinder Eigeninitiative, Umsicht, Selbstvertrauen und Ausdauer und wie können wir sie auf diesem Weg achtsam und respektvoll begleiten? Emmi Piklers feine Beobachtungsgabe und ihr Forscherdrang eröffneten sehr aufschlussreiche und zeitgemäße Antworten auf diese Fragen.

In diesem Einführungsseminar zur Pikler® Kleinkindpädagogik beschäftigen wir uns in drei aufeinanderfolgenden Terminen mit den drei Säulen:

Teil 1: Beziehungsvolle Pflege – emotionale Sicherheit als Grundlage für selbständige Aktivität

Teil 2: Autonome Bewegungsentwicklung – Wer bin ich? Was kann ich? Wie bin ich in meinem Körper zu Hause (ein gutes Körpergefühl entwickeln)?

Teil 3: Freies Spiel – die Bedeutung der selbständigen Aktivität für die Persönlichkeitsentwicklung

Ein weiterer Punkt wird die Rolle des Erwachsenen sein: beobachten, verstehen, begleiten und Raum geben. Nach kurzen Theorie-Inputs arbeiten wir mit Videosequenzen, Bildern, Versuchen zur Selbsterfahrung und Praxisbeispielen aus Ihrem Arbeitsalltag.

INFORMATIONEN

Termine:

HP25-251

29. September 2025 (Webinar)
03. November 2025 (Webinar)
01. Dezember 2026 (Präsenz)

HP25-247

20. Oktober 2025 (Präsenz)
24. November 2025 (Präsenz)
19. Jänner 2026 (Präsenz)

HP25-236

06. Oktober 2025 (Webinar)
10. November 2025 (Webinar)
12. Jänner 2026 (Präsenz)

Präsenztermine: Bildungshaus Schloss St. Martin, [Kehlbergstraße 35, 8054 Graz](#)
14:30 Uhr bis 18:00 Uhr, je Termin 4 UE

Präsenz- und Onlineveranstaltungen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen in Kinderkrippen

Hinweis: Für Absolvent:innen dieser Fortbildung gibt es ein spezielles Vertiefungsseminar!

Referentin: Mag.^a Andrea Connert

Pikler® Pädagogin, Family Counselor nach Jesper Juul,
Erwachsenenbildnerin, Wirtschaftspädagogin.



JAUSENWERKSTATT

In keiner Lebensphase ist eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung so wichtig wie im Kleinkindalter. Eine ausgewogene Jause ist die beste Möglichkeit, den Körper ausreichend mit Energie und Nährstoffen zu versorgen.

Sie hilft, Leistungstiefs am Vormittag zu vermeiden und wirkt sich positiv auf das körperliche und geistige Wohlbefinden aus. Gerade im Kindergarten- und Schulalter ist die Entwicklung gesunder Ernährungsgewohnheiten wesentlich für das weitere Leben.

Eine Gesunde Jause von zu Hause bzw. das Jausenbuffet sollen abwechslungsreich, schmackhaft und gesund sein.

INHALTE

- Jausen-Bausteine – „Die großen Vier“
- Rasche Jausen-Ideen für jeden Tag: Süß und pikant, kunterbunt und g'sund!
- Was tun, wenn die Jause nicht gegessen wird!?
- Checkliste Fertigprodukte
- Spannende Produkt-Analysen
- Kunterbunte Rezepte für die Jause

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen



Referentinnen: *Maria-Theresia Gruber, BSc. und Romana Theuer, BSc.*

Diätologinnen der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK); Fachbereich Gesundheitsförderung, Prävention und Public Health; Fachexpertinnen des Programms „Richtig essen von Anfang an“.

INFORMATIONEN

Termine:

HP25-106

29. September 2025
14:00 bis 16:00 Uhr
2 UE

HP25-223

20 Jänner 2026
16:00 bis 18:00 Uhr
2 UE

Online-Veranstaltungen



BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT

Österreichweit kommt in allen elementarpädagogischen Einrichtungen für Kinder von 3 bis 6 Jahren das Beobachtungsinstrument BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT zum Einsatz. Dieses bietet den pädagogischen Fachkräften die Möglichkeit, systematisch und alltagsintegriert die sprachlichen Kompetenzen der Kinder zu beobachten. In dieser Schulung lernen Sie, das Instrument effektiv in Ihren Kindergartenalltag einzusetzen. Durch die Anwendung des BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT können Sie gezielte Fördermaßnahmen ableiten und die sprachliche Entwicklung der Kinder optimal unterstützen.

Verpflichtend ist diese Schulung **einmalig** von gruppenführenden Pädagog:innen und Leiter:innen von Kindergärten, Heilpädagogischen Kindergärten, Alterserweiterten Gruppen und Kinderhäusern zu besuchen.

INHALTE

- Einführung in die konzeptionellen Grundlagen
- Anleitung zur praktischen Durchführung und Dokumentation der Beobachtungen
- Auswertung der Beobachtungen und Interpretation der Ergebnisse
- Überlegungen zur Sprachbildung und -förderung, basierend auf den Beobachtungen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Hinweis: Diese Fortbildung finden Sie auch als zeitlich unabhängige und flexibel einteilbare Online-Moodle-Veranstaltung. [Mehr Information hier!](#)



**Referentinnen Sarah Nowakowsky, BEd,
Julia Windisch, Mag.ª Alexandra Pronegg, MSc,
Katinka Pirstl, MA**

Fachberaterinnen "Frühe Sprachförderung" im Amt der steiermärkischen Landesregierung.

INFORMATIONEN

Termine:

HP25-107

01. Oktober 2025, 09:00 - 12:30 Uhr, 4 UE
Roter Saal, [Burggasse 13/1. OG, 8010 Graz](#)

HP25-108

01. Oktober 2025, 14:00 - 17:30 Uhr, 4 UE
Roter Saal, [Burggasse 13/1. OG, 8010 Graz](#)

HP25-114

07. Oktober 2025, 14:30 - 18:00 Uhr, 4 UE
Rasthaus Zum Dokl, [Hofstätten 113, 8200 Hofstätten an der Raab](#)

HP25-117

08. Oktober 2025, 09:00 - 12:30 Uhr, 4 UE
Bildungshaus Schloss Retzhof, [Dorfstraße 17, 8435 Wagna](#)

Präsenzveranstaltungen



BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT - FRESH UP

Vor jeder Rückmeldung mittels BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT bietet die Fachberatung "Frühe Sprachförderung" sogenannte BESK Fresh-Up-Veranstaltungen an. Diese finden Online über das Kommunikationstool "Webex" statt.

Durch die Fresh-Up-Veranstaltungen erhalten Sie eine wunderbare Auffrischung zum Beobachtungstool BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT, welche die Wiederholung der Abläufe rund um die Beobachtung und Rückmeldung beinhaltet.

Diese Fresh-Up-Veranstaltungen eignen sich somit für alle Pädagog:innen, unabhängig von Erfahrungen rund um das Beobachtungstool BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT.

INHALTE

- Auffrischung der Kenntnisse zu BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT
- Wiederholung und Festigung der Abläufe rund um Beobachtung und Rückmeldung
- Klärung offener Fragen zur praktischen Anwendung
- Förderung der Handlungssicherheit im Umgang mit dem Beobachtungstool

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen

Hinweis: Die Absolvierung eines Fresh-Ups ist nicht mit der Absolvierung der allgemeinen BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT Fortbildung gleichzusetzen.

INFORMATIONEN

Termine:

HP25-111

02. Oktober 2025
13:00 bis 14:30 Uhr
2 UE

HP25-128

16. Oktober 2025
10:00 bis 11:30 Uhr
2 UE

Online-Veranstaltungen



Referentinnen Kristina Kampusch, BEd

Elementarpädagogin und Leiterin mit langjähriger Berufserfahrung, Studium der Elementarpädagogik, Fachberaterin "Frühe Sprachförderung" im Amt der steiermärkischen Landesregierung



...und Sophie Ebner

Elementarpädagogin, Fachberaterin "Frühe Sprachförderung" im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



WAS ICH EINMAL WERDEN WILL... BILDUNGS- UND BERUFSORIENTIERUNG AB DER FRÜHEN KINDHEIT BEWUSST MACHEN

Die Bezeichnung Bildungs- und Berufsorientierung, kurz BBO, ist im elementarpädagogischen Kontext noch nicht flächendeckend bekannt und eher im schulischen Kontext ein gelebter Begriff.

Dieser Umstand steht jedoch in keinsten Weise im Widerspruch dazu, dass BBO-Prozesse – ob bewusst oder unbewusst – in der Bildungsarbeit elementarer Einrichtungen tagtäglich stattfinden. Angefangen bei der Frage an Kinder, was sie einmal werden wollen...

Doch wo lassen sich sogenannte BBO-Prozesse im elementarpädagogischen Alltag überall identifizieren? Worauf gilt es das Augenmerk zu richten? Diese und weitere Fragen werden in dieser Fortbildung beantwortet.

INHALTE

- Begriffsbestimmung und Ziele von Bildungs- und Berufsorientierung (BBO)
- Bewusstmachung und Identifizierung von BBO-Prozessen in Dimensionen pädagogischer Qualität und Bildungsarbeit
- Ideen und Reflexionsgrundlagen zur konkreten Umsetzung von BBO im pädagogischen Alltag

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

HP25-109

Termin:

01. Oktober 2025
09:00 bis 12:30 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Bildungshaus Schloss Retzhof,
[Dorfstraße 17, 8435 Wagna](#)



Referentin: Olivia Pilz, BA MA

Elementar- und Hortpädagogin, Studium Bildungswissenschaft und Psychotherapeutisches Propädeutikum/Universität Wien, Grundausbildung „Themenzentrierte Interaktion“ nach Ruth Cohn, Fachberaterin "Frühe Sprachförderung" im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



ZWISCHEN GRENZEN UND GEBORGENHEIT KINDLICHES FEHLVERHALTEN VERSTEHEN UND DEM PHÄNOMEN DER ÜBERBEHÜTUNG ACHTSAM BEGEGNEN

Warum zeigen Kinder "auffälliges" Verhalten – trotzig, ängstlich, aggressiv oder überangepasst? Und welche Rolle spielt dabei ein überbehütender Erziehungsstil? In diesem Seminar für elementarpädagogische Fachkräfte werfen wir einen differenzierten Blick auf kindliches Fehlverhalten und seine Ursachen.

Aus der Perspektive der Individualpsychologie nach Alfred Adler verstehen wir Fehlverhalten als missglückten Versuch, Zugehörigkeit zu finden. Ergänzt wird dieser Blick durch neurowissenschaftliche Erkenntnisse zur frühkindlichen Hirnentwicklung, Bindung und Stressregulation.

In der Fortbildung wird dabei behandelt, wie sich Überbehütung auf die emotionale und soziale Entwicklung auswirkt, welche neuronalen Prozesse bei Stress oder Unsicherheit im kindlichen Gehirn stattfinden sowie wie elementarpädagogische Fachkräfte mit Haltung, Klarheit und Empathie im Sinne von gelebtem Kinderschutz wirksam unterstützen können.

INHALTE

- Fehlverhalten als Signal für unerfüllte Grundbedürfnisse und mangelndes Zugehörigkeitsgefühl erkennen
- Auswirkungen überbehütender Erziehung aus individualpsychologischer und neurowissenschaftlicher Sicht verstehen
- Balance zwischen Führung und Freiheit im pädagogischen Alltag reflektieren
- Eigenen Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten professionell gestalten

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Referentin: Sabine Felgitsch, MSc

Dipl. Psychosoziale Beraterin, individualpsychologisch-pädagogische Beraterin, akad. Supervisorin für elementarpädagogische Fachkräfte (Akademie für Beratung & Philosophie, WKO), Erwachsenenbildnerin, Autorin.

INFORMATIONEN

HP25-110

Termin:

01. Oktober 2025
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Präsenzveranstaltung:

Rasthaus Zum Dokl, [Hofstätten 113, 8200 Hofstätten an der Raab](#)



EINE ZAHNBÜRSTE FÜR DIE SEELE

PSYCHOHYGIENE UND ACHTSAMKEIT IM BERUFLICHEN ALLTAG

Das Achten auf das eigene Wohlbefinden und die eigene psychische Gesundheit sind zentrale Grundlagen jeder Betreuungstätigkeit. In diesem Seminar lernen die Teilnehmer:innen, wie sie Belastungssituationen und persönliche Grenzen in der täglichen Betreuungsarbeit frühzeitig erkennen und reflektieren können.

Darüber hinaus werden verschiedene alltagstaugliche Methoden zur Stressbewältigung vorgestellt und gemeinsam erprobt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem bewussten Aufbau und der Stärkung von Resilienz – also jener inneren Widerstandskraft, die hilft, auch in herausfordernden Situationen handlungsfähig zu bleiben.

Das Seminar bietet Raum für Erfahrungsaustausch, Selbstreflexion und die Entwicklung individueller Strategien zur Förderung des eigenen psychischen Gleichgewichts.

INHALTE

- Belastungssituationen und persönliche Grenzen frühzeitig erkennen und reflektieren
- Alltagstaugliche Methoden zur Stressbewältigung
- Aufbau und Stärkung von Resilienz
- Erfahrungsaustausch, Selbstreflexion

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Referentin: Mag.^a Raphaela Ulrich

Klinische Psychologin, Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision (Systemische Familientherapie), Arbeits- und Organisationspsychologin, Rechtspsychologin, DPGKS, NADA-Therapeutin.

INFORMATIONEN

Termine:

HP25-112

01. Oktober 2025, 09:00-12:30 Uhr
Online
4 UE

HP25-211

07. Jänner 2026, 09:00-13:00 Uhr
Bildungshaus Schloss St. Martin,
[Kehlbergstraße 35, 8054 Graz](#)
4 UE

Präsenz- und Onlineveranstaltungen



LIEBEVOLL GRENZEN AUFZEIGEN

Wie gelingt es, Grenzen achtsam und liebevoll aufzuzeigen, ohne Druck oder Drohungen auszuüben? Dieser Workshop zeigt Wege auf, wie eine „Leuchtturm“-Führung im Sinne der Neuen Autorität und Positiven Pädagogik gelingen kann – getragen von Präsenz, Klarheit und Verbindung.

Neben theoretischen Grundlagen aus Neurobiologie und Entwicklungspsychologie steht der praktische Transfer in den pädagogischen Alltag im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden lernen, die eigenen Grenzen als Ressource für gelingende Beziehungen zu erkennen, und üben, kindlichem Verhalten konstruktiv und wertschätzend zu begegnen.

Austausch, Reflexion und kollegiale Beratung ermöglichen individuelle Entwicklungsschritte und stärken das professionelle Selbstverständnis.

INHALTE

- Verinnerlichung des Konzepts der „Leuchtturm“-Führung
- Wahrnehmung und Anerkennung eigener Grenzen
- Abgrenzung liebevoller von autoritären Grenzen
- Entwicklung wertschätzender Reaktionen auf kindliches Verhalten
- Förderung der Beziehungsqualität durch innere Präsenz und Klarheit

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

Termine:

HP25-252

02. Oktober 2025

03. Oktober 2025

jeweils 09:00 bis 16:00 Uhr

Follow-Up:

06. November 2025

09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

18 UE

Mehrteilige Online-Veranstaltungen

Referentin: Mag.^a Barbara Grütze

Kinder-, Jugend-, Eltern- und Familienberaterin. Dipl. Lebens- und Sozialberaterin. Fortbildungstätigkeit u.a. für PH Linz, Land Niederösterreich, MA10 - Wiener Kindergärten, Land Steiermark.



ALLERLEI IM HERBSTWALD ENTDECKEN, ERLEBEN, ERFAHREN

Ein Nachmittag zum Eintauchen in den Wald, mit naturkundlichen Informationen, waldpädagogischen Übungen und Ideen für die Waldtage mit den Kindern.

Erleben und Wahrnehmen mit allen Sinnen führt durch die persönlichen Erfahrungen zu neuen Perspektiven, lässt die Vielfalt im Wald erkennen und erweitert das Wald-Bewusstsein.

Der Erfahrungsaustausch in der Gruppe kann neue Ideen anregen und ist ein wichtiger Teil dieses Seminars.

INHALTE

- Vertiefung des Wissens über den Wald
- Kennenlernen waldpädagogischer Methoden
- Förderung der sinnlichen Wahrnehmung
- Stärkung des ökologischen Bewusstseins
- Austausch und Reflexion in der Gruppe

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Hinweis: Das Seminar findet draußen im Naturraum statt. Daher ist gute Ausrüstung für das Naturgelände empfohlen. Die Veranstaltung findet bei fast jedem Wetter statt!

Bei Wetterunsicherheit kontaktieren Sie die Referentin (Tel. Nr. 0676/4181135).

Referentin: Mag.^a Almut Moshammer

Natur- und staatlich zertifizierte Waldpädagogin, pädagogisch ausgebildete Biologin, Spielpädagogin, Naturcoach; Naturerlebnis - Praxisprogramme, Natur-Erlebnis-Führungen und Projekt-Begleitung.

INFORMATIONEN

Termine:

HP25-192

30. September 2025, 14:30 - 18:00 Uhr
4 UE

[Kindergarten Grambach, Hauptstrasse 57, 8047 Raaba - Grambach](#)

HP25-113

07. Oktober 2025, 14:30 - 18:00 Uhr
4 UE

Bildungshaus Schloss St. Martin,
[Kehlbergstraße 35, 8054 Graz](#) (vor dem Spielplatz-Eingang)

HP25-116

08. Oktober 2025, 14:30 - 18:30 Uhr
4 UE

[Hauptplatz Öblarn](#)

HP25-123

14. Oktober 2025, 14:30 - 18:00 Uhr
4 UE

Gartenparadies Painer, [Badstraße 48, 8063 Eggersdorf bei Graz](#)



SEXUALITÄT IM KINDES- ALTER: TOTAL NORMAL!?

Sind Doktorspiele in Ordnung? Wann gehen intime Spielsituationen zwischen Kindern zu weit? Was ist altersgemäß, was ist erlaubt?

In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns mit der psychosexuellen Entwicklung von Kindern, den Bedürfnissen von Kindern und den altersgerechten Ausdrucksformen, die kindliche Sexualität annehmen kann.

Wir erarbeiten anhand vieler Fallbeispiele und klarer Kriterien die Unterschiede zwischen unbedenklichem kindlichen Erkundungsverhalten und grenzverletzendem beziehungsweise übergriffigem Verhalten.

INHALTE

- Psychosexuelle Entwicklung von Kindern
- Bedürfnisse von Kindern sowie altersgerechte ausdrucksformen kindlicher Sexualität
- Unterschiede zwischen unbedenklichem kindlichen Erkundungsverhalten und grenzverletzendem Verhalten
- Fallbeispiele und Reflexion

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

HP25-115

Termin:

07. Oktober 2025
14:30 bis 17:45 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Locker & Légere, Parkstraße 29,
8181 St. Ruprecht / Raab

Referentin: Verena Reumüller, MA

Sexualpädagog:in bei Lil* - Zentrum für Sexuelle Bildung,
Kommunikations- und Gesundheitsförderung,
Studium Erziehungs- und Bildungswissenschaft (KFU Graz).



INTUITIV ESSEN IM KINDERGARTEN - ABER WIE?

VON KÖRPERWEISHEIT UND DEM DAMIT VERBUNDENEN SPANNUNGSFELD ZWISCHEN TEAM, KINDERN UND ELTERN

Ziel dieses praxisorientierten Workshops ist es, wichtige Grundlagen zum inneren Ernährungskompass von Kindern – also Hunger, Sättigung, Appetit und Bekömmlichkeit - zu vermitteln.

Gleichzeitig liegt ein Fokus auf der Elternkommunikation. Warum ist das Thema Ernährung für Eltern oft mit Sorgen und Ängsten verknüpft? Wie können Lösungen aussehen? Diese und andere Themen wie Ernährungsregeln, das natürliche Essverhalten von Kindern sowie Grundlagen zur Körperintelligenz werden gemeinsam erarbeitet.

Sie lernen, was eine gesunde Ernährung ausmacht, die berücksichtigt, dass jeder Mensch ganz individuelle Ernährungsbedürfnisse hat. Zudem reflektieren Sie, welche hinderlichen Muster eventuell im Bezug auf das Essverhalten existieren können.

INHALTE

- Ernährungsregeln und Essverhalten von Kindern
- Grundlagen zur Körperintelligenz
- Einflussfaktoren auf natürliches Essverhalten
- Selbstreflexion
- Individuelle Lösungen für Problematiken im Kindergarten-Alltag

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen



Referentin: Romana Theuer, BSc.

Diätologin der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK); Fachbereich Gesundheitsförderung, Prävention und Public Health; Fachexpertin des Programms „Richtig essen von Anfang an“.

INFORMATIONEN

HP25-118

Termin:

08. Oktober 2025
14:00 bis 18:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Österreichische Gesundheitskasse,
Josef-Pongratz-Platz 1, 8010 Graz
Südgebäude, 3. Stock, Seminarraum A



RUND UMS HOCHBEET TUT SICH WAS

Diese Fortbildung lädt dazu ein, sich intensiver mit dem regionalen Gemüseanbau auseinanderzusetzen – von der Aussaat über Pflege und Ernte bis hin zur Verarbeitung. Gemeinsam entdecken wir, wie dieses Wissen alltagsnah und kindgerecht vermittelt werden kann. Praktische Impulse und anschauliche Materialien unterstützen dabei, Gemüseanbau im pädagogischen Alltag erlebbar zu machen.

Zugleich geht es um die Frage, wie Kolleg:innen, Kinder und deren Familien für regionale, nachhaltige Ernährung sensibilisiert werden können. Der Austausch von Erfahrungen und Ideen steht ebenso im Mittelpunkt wie das gemeinsame Nachdenken über Wege zu mehr Naturverbundenheit und Wertschätzung für heimische Lebensmittel.

HP25-119 hat zum Thema, wie man ressourcenorientiert im Hochbeet gärtert.

HP25-120 hat zum Thema, wie Ressourcen rund ums Hochbeet genutzt werden können.

INHALTE

- Wissen über regionalen Gemüseanbau
- Pädagogische Vermittlung kindgerecht gestalten
- Bewusstsein für regionale und nachhaltige Ernährung stärken
- Impulse zur Einbindung von Familien und Kolleg:innen geben
- Erfahrungsaustausch und Ideensammlung zur Umsetzung im pädagogischen Alltag

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

Termine:

HP25-119

08. Oktober 2025
14:30 bis 16:30 Uhr
2 UE

HP25-120

08. Oktober 2025
16:30 bis 18:30 Uhr
2 UE

Online-Veranstaltungen

Referentin: Tanja Westfal-Greiter, MA

Marktgärtnerin, Gärtnerin mit der Natur, Pädagogin,
Verantwortliche von Tanjas Küchengarten in Oberwart.



TAKE A MINUTE! CHANGE A LIFE!

WEGE AUS DER KRISE - WISSEN HILFT

Suizid ist nach wie vor ein Tabuthema in der Gesellschaft, auch wenn es uns alle auf die eine oder andere Weise betrifft. Suizidalität hat weitreichende Folgen, schon alleine daher ist es notwendig, sich umfassend mit dem Thema Suizid und Wege aus Krisen zu befassen. GO-ON Suizidprävention Steiermark hat sich seit 2011 zum Auftrag gemacht, dieses Tabu zu brechen.

Durch Wissensvermittlung rund um das Thema Krisen, Depression, Suizidalität, Risikogruppen sowie Warnsignale sollen so viele Menschen wie möglich aufgeklärt werden und besonders Menschen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, sensibilisiert werden. Thematisiert wird, was psychosoziale Krisen und Suizidalität charakterisiert, welche Ursachen und Auswirkungen sie haben können als auch Möglichkeiten zu ihrer Bewältigung besprochen.

Psychische Erkrankungen, Suizidalität und Wege aus dem Krisenerleben werden bearbeitet. Zudem werden auch regionale Hilfsangebote, Tipps für unterstützende Gespräche und ein Ausblick auf die gezielte Förderung von Resilienz vorgestellt, um für Herausforderungen gut gerüstet zu sein.

INHALTE

- Sensibilisierung für Suizidalität und Krisensignale
- Vermittlung von Wissen über psychische Erkrankungen
- Unterstützung im Umgang mit betroffenen Kindern und Jugendlichen
- Förderung professioneller Gesprächsführung in Krisensituationen
- Stärkung der Resilienzförderung im pädagogischen Kontext

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Referentinnen: MMag.^a Simone Friesacher...

Klinische- und Gesundheitspsychologin, Kinder-, Jugend- und Familienpsychologin, Leitung Team Kinder und Jugendliche bei GO-ON Suizidprävention Steiermark.

...und Mag.^a Sonja Schuster

Psychotherapeutin, Leitung Regionalteam Leibnitz bei GO-ON Suizidprävention Steiermark.

INFORMATIONEN

HP25-237

Termin:

08. Oktober 2025
14:30 Uhr bis 17:30 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Steiermarkhof, Ekkehard-Hauer-Straße 33, 8052 Graz



ACHTSAMKEIT, SELBSTMITGEFÜHL UND HERZENSBILDUNG VON ANFANG AN!

Achtsamkeit ist ein wirksamer Weg, mit Stress gelassener umzugehen und das Wohlbefinden zu fördern – für Erwachsene wie Kinder. In dieser Fortbildung werden praxisnahe Übungen zur Selbstfürsorge, Stressregulation und Herzensbildung vermittelt.

Der Fokus liegt auf alltagstauglichen Methoden, um Achtsamkeit bewusst in den pädagogischen Alltag zu integrieren. Dabei lernen die Teilnehmenden sowohl Übungen für sich selbst als auch kindgerechte Zugänge kennen. Themen wie Selbstmitgefühl, emotionale Regulation, Mitgefühl und Dankbarkeit bilden die Basis.

Einblicke in aktuelle Forschung sowie in die Neuroplastizität des Gehirns runden die Inhalte ab. Ziel ist es, durch kleine achtsame Momente nachhaltig Lebensfreude, Resilienz und Beziehungskompetenz zu stärken – im eigenen Leben und in der Arbeit mit Kindern.

INHALTE

- Förderung von Selbstfürsorge und Achtsamkeit im Alltag
- Vermittlung kindgerechter Achtsamkeitsübungen
- Stärkung emotionaler Resilienz und Selbstregulation
- Integration achtsamer Praxis in pädagogische Routinen
- Sensibilisierung für Mitgefühl und Herzensbildung

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Hinweis: Für Absolvent:innen dieser Fortbildung gibt es ein spezielles Vertiefungsseminar!

Referentin: Mag.^a Bettina Jeram

Erwachsenenbildnerin, Pädagogin, Montessoripädagogin und Diplomierte Achtsamkeits- und Entspannungstrainerin.

INFORMATIONEN

HP25-238

Teil 1: 08. Oktober 2025

Teil 2: 22. Oktober 2025

Rasthaus Zum Dokl, [Hofstätten 113, 8200 Hofstätten an der Raab](#)

Mehrteilige Präsenzveranstaltung

Jeweils 09:00 - 16:00 Uhr

16UE



DER (OFFENE) GARTEN ALS BILDUNGSRAUM

Zeit im Freien fördert Kinder in allen Entwicklungsbereichen, stärkt ihre psychische und körperliche Gesundheit, unterstützt Gewalt- und Suchtprävention und trägt zur Chancengerechtigkeit bei.

Im Workshop wird erarbeitet, wie Natur auf einfache und innovative Weise in die Praxis im Kindergarten integriert werden kann – sei es im Garten, auf der Terrasse oder dem Balkon. Eine theoretische Einführung zeigt die Wirkung von Natur auf die kindliche Entwicklung und beleuchtet Herausforderungen in der Praxis. Wir betrachten Natur als Bildungsraum, Bildungsinhalt und Bildungsmedium. Im praxisorientierten Teil reflektieren die Teilnehmenden ihre eigenen Naturerfahrungen sowie die Gegebenheiten ihrer Einrichtung. Best-Practice-Beispiele inspirieren zur Erweiterung individueller Handlungsspielräume und zeigen vielfältige Impulse und Angebote auf. Zum Abschluss erhalten die Teilnehmenden Raum, um mit Unterstützung der Workshopleitung konkrete Maßnahmen zu planen, die direkt in der eigenen pädagogischen Arbeit umgesetzt werden können.

INHALTE

- Bewusstsein für Bedeutung von Naturerfahrungen in der kindlichen Entwicklung stärken
- Konkrete Möglichkeiten zur Nutzung von Außenräumen
- Natur als Bildungsraum, -inhalt und -medium theoretisch und praktisch erschließen
- Reflexion der eigenen Naturbiografie
- Entwicklung und Planung praxisnaher Maßnahmen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen

Referentin: Mag.^a Judith Wiener

Elementar- und Hortpädagogin, Studium der Philosophie, Gründerin der Bildungsinitiative imFreien, Schwerpunkte: selbstgesteuerte Lernprozesse, offenes Arbeiten, Bildungsraum Natur, Qualitätsentwicklung.

INFORMATIONEN

HP25-121

Termin:

09. Oktober 2025
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Präsenzveranstaltung:

Gartenparadies Painer, [Badstraße 48](#), 8063 Eggersdorf bei Graz



KONFLIKTE VERSTEHEN UND KINDER STÄRKEN

Konflikte unter Kleinkindern gehören zum Alltag in der Kinderkrippe. Um diesen Situationen angemessen zu begegnen, ist es wichtig, entwicklungspsychologische Hintergründe zu kennen und kindliches Verhalten differenziert einzuordnen. Kleinkinder handeln nicht bewusst gegen andere – oft fehlen ihnen einfach die passenden Ausdrucksformen.

Verhaltensweisen wie Beißen, Hauen oder Schreien sind Ausdruck innerer Spannungen und unerfüllter Bedürfnisse. Eine achtsame, beziehungsorientierte Begleitung hilft Kindern, alternative Lösungsstrategien zu entwickeln, soziale Kompetenzen aufzubauen und Vertrauen in sich selbst zu stärken.

Der Vortrag vermittelt praxisnahes Wissen für einen professionellen, feinfühligem Umgang mit herausforderndem Verhalten in der frühen Kindheit. Ziel ist es, eine sichere, reflektierte Haltung im pädagogischen Alltag zu fördern – als Basis für gelingende Beziehungen und nachhaltiges soziales Lernen.

INHALTE

- Kindliches Verhalten in Konfliktsituationen entwicklungspsychologisch verstehen und einordnen können
- Ursachen herausfordernden Verhaltens erkennen und angemessen reagieren
- Achtsame und beziehungsorientierte Begleitung in Konfliktsituationen stärken
- Unterstützung in professioneller und reflektierter Haltung
- Strategien zur Förderung sozialer Kompetenzen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

HP25-122

Termin:

09. Oktober 2025
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Steiermarkhof, [Ekkehard-Hauer-Straße 33, 8052 Graz](#)

Referentin: Anja Tlapak

Elementarpädagogin mit langjähriger Krippenleitung, Piklerpädagogin i.A.



STARK IM STRESS

Die Fähigkeit, konstruktiv mit Stress und Emotionen umzugehen, hat einen entscheidenden Einfluss auf Gesundheit, Lebensqualität und zwischenmenschliche Beziehungen. Diese Kompetenz lässt sich durch erprobte und erlernbare Techniken gezielt stärken.

In drei aufeinander abgestimmten Modulen werden Strategien zur Stressbewältigung ganzheitlich vermittelt – über körperliche, kognitive und verhaltensorientierte Ansätze. So kann nicht nur das subjektive Stressempfinden verringert, sondern auch körperlichen Beschwerden wirksam entgegen gewirkt werden.

Gemeinsam werden neben theoretischen Aspekten eigene Stressbiografien reflektiert und Handlungskompetenzen für pädagogische Fachkräfte im Umgang mit Herausforderungen und Stress beleuchtet. Ziel ist es, eine informierte und selbstreflexive Position einzunehmen, die dem eigenen Stressverhalten gerecht wird und gleichzeitig entspannende Handlungskompetenzen bietet.

INHALTE

- **Teil 1:** Aktivierung von eigenen Ressourcen, Muskel- und Atementspannung zur körperlichen Regulation, Achtsamkeit als fester Bestandteil des Alltags, Aufbau und gezielte Nutzung positiver Emotionen
- **Teil 2:** Annehmen von Stress und schwierigen Emotionen, Strategien zum Aufbau von Akzeptanz und Resilienz
- **Teil 3:** Veränderung von Stress und negativen Emotionen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Hinweis: Bequeme Kleidung und Yoga-Matte erforderlich.

INFORMATIONEN

HP25-240

Termine:

Teil 1, 13. Oktober 2025

Teil 2, 04. November 2025

Teil 3, 08. Jänner 2026

Mehrteilige Präsenzveranstaltung

Jeweils 14:30 - 18:00 Uhr
Jeweils 4 UE (gesamt 12 UE)

Hotel Europa, [Bahnhofgürtel 89,](#)
8020 Graz



Referentin: Regina Jauch, MSc.

Kindergartenpädagogin, Frühförderin, Studium Psychologie mit Vertiefung in Arbeits- und Organisationspsychologie, psychologische Fachberaterin im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



FLIRT IM REGGIO-ANSATZ

100 SPRACHEN HAT DAS KIND

In der Reggio-Pädagogik bezieht sich "Flirt" auf die spielerische und aktive Auseinandersetzung eines Kindes mit seiner Umwelt, also mit Gegenständen, Menschen und Räumen. Es ist ein gegenseitiges Entdecken, eine Art Dialog, bei dem das Kind forschend, neugierig und mit allen Sinnen in Kontakt tritt. Dieser "Flirt" ist ein wichtiger Teil der Bildungsprozesse, da er die Kinder dazu anregt, eigene Ideen zu entwickeln und ihre Umgebung aktiv mitzugestalten.

Wie können wir Kinder dabei unterstützen, ihre eigenen Ideen zu entwickeln und die Welt um sich herum zu hinterfragen? In einer Zeit, in der kreative Denkprozesse und eigenständiges Lernen immer mehr an Bedeutung gewinnen, stellt sich die Frage: Welche Methoden fördern diese wichtigen Fähigkeiten am besten? Eine Antwort darauf bietet das pädagogische Konzept von Reggio Emilia, das Kindern nicht nur Wissen vermittelt, sondern sie auch aktiv in den Lernprozess einbezieht und sie als kreative Akteure in ihrem eigenen Lernumfeld betrachtet.

INHALTE

- Grundelemente der Reggio-Pädagogik
- Entdeckendes und forschendes Lernen im Reggio-Ansatz
- Die Natur und das Umfeld als wichtige Lernumgebung
- Möglichkeiten zur Umsetzung des pädagogischen Ansatzes
- Schaffung einer lernförderlichen vorbereiteten Umgebung

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Referentin: Monika Hruschka-Seyrl

Langjährige Elementarpädagogin- Kindergartenleitung, Gründerin Kre:ART Akademie Krems, Dozentin im Bereich Reggio-Pädagogik, ästhetische Bildung, Kunst und Kulturpädagogik.

INFORMATIONEN

Termine:

HP25-124

14. Oktober 2025
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

HP25-127

15. Oktober 2025
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Präsenzveranstaltungen:

Novapark, [Fischeraustraße 22,](#)
[8051 Graz](#)



BEWEGUNG ERKLINGT - MUSIK BEWEGT

Rhythmik – die lebendige Verbindung von Musik, Bewegung und Sprache – begeistert Kinder auf ganzheitliche Weise und fördert dabei zahlreiche sensorische, emotionale, motorische und soziale Fähigkeiten. Hörend, singend, tanzend und mit Instrumenten experimentierend lernen sie, Klänge zu unterscheiden, zu ordnen und mit dem eigenen Körper in Beziehung zu setzen.

Im gemeinsamen musikalischen Tun entwickeln sich Konzentration, Ausdruckskraft und ein erstes Verständnis für Rhythmus, Tempo und Dynamik. Als pädagogisches Prinzip verfolgt Rhythmik das Ziel, grundlegenden menschlichen Bedürfnissen gerecht zu werden – etwa dem natürlichen Wechsel von Spannung und Entspannung, von Aktivität und Ruhe.

Durch die spielerische und kreative Auseinandersetzung mit Musik und Bewegung entstehen vielfältige Lernprozesse, die Kindern Freude bereiten und sie in ihrer individuellen Entwicklung stärken.

INHALTE

- Reflexion von Praxisbeispielen
- Überlegungen zur Stundenbilderstellung
- Rhythmik als Förderkonzept für Kinder kennenlernen und anwenden
- Sensorische, motorische, emotionale und soziale Kompetenzen durch Musik und Bewegung stärken
- Methoden zur kreativen Gestaltung von Rhythmik-Einheiten im pädagogischen Alltag kennenlernen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Referentin: Irmgard Kober-Murg

Kindergartenpädagogin mit langjähriger Praxis in Leitungsfunktion, Montessoripädagogin, Ausbildung in Musik und Tanzpädagogik, Erwachsenenbildnerin, Autorin und Lehrbeauftragte der Uni Graz/Bereich Elementarpädagogik+.

INFORMATIONEN

Termine:

HP25-126

15. Oktober 2025
15:30 bis 19:00 Uhr
4 UE

HP25-148

04. November 2025
08:30 bis 12:00 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltungen



BEDEUTUNG VON ACHTSAMKEIT UND PROFESSIONALITÄT IN DER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT

Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen stehen heute vor zahlreichen Herausforderungen wie Personalmangel, steigenden Krankenständen und komplexen Gruppendynamiken. Gleichzeitig prägen individuelle Bedürfnisse der Kinder, Ansprüche der Eltern und gesellschaftliche Entwicklungen ihren Arbeitsalltag. Vor diesem Hintergrund können Achtsamkeit und Professionalität als entscheidende Faktoren hervorgehoben werden, um die Qualität der pädagogischen Arbeit in diesem komplexen Umfeld zu sichern. Der Vortrag analysiert die zentrale Bedeutung von Achtsamkeit und Professionalität und wirft die Frage auf, ob Glückserleben im Beruf der pädagogischen Fachkraft unter den gegenwärtigen Bedingungen überhaupt noch realisierbar ist.

Die kurze Workshopsequenz am Ende des Vortrags visiert eine ganzheitliche Perspektive auf das Glücksempfinden an und bietet kleine Strategien, wie pädagogische Fachkräfte ihr Wohlbefinden am Arbeitsplatz steigern können.

INHALTE

- Herausforderungen im pädagogischen Alltag reflektieren
- Bedeutung von Achtsamkeit und Professionalität für die Qualität der pädagogischen Arbeit erkennen
- Eigene Haltungen und Handlungsmuster im Umgang mit Belastung hinterfragen
- Impulse für achtsame, ressourcenorientierte Praxis im Arbeitsalltag erhalten

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen

Referentin: Dipl.-Päd.ⁱⁿ Bärbel Kruthaup

Syst. Schulcoach, Syst. Beraterin (SG), Syst. Supervisorin und Institutionsberaterin (SG), Multiplikatorin "Chancen-gleich" (ZfKJ) Multiplikatorin „Vielfalt fördert! Vielfalt fordert! Kinder und Familien mit Fluchterfahrung in der Kindertagesbetreuung“ (MK), Multiplikatorin „Armutssensibles Arbeiten in der Pädagogik“ (AEWB).

INFORMATIONEN

HP25-129

Termin:

16. Oktober 2025
15:00 bis 16:30 Uhr
2 UE

Online-Veranstaltung



DIGITALE MEDIEN IN DER ELEMENTARPÄDAGOGISCHEN PRAXIS

Die Fortbildung gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der Forschung und die Praxis der Mediennutzung in elementarpädagogischen Einrichtungen. Die Teilnehmer:innen reflektieren ihre eigenen medienpädagogischen Kompetenzen und den Umgang mit den mitgebrachten Medienerfahrungen der Kinder. Gemeinsam werden Möglichkeiten erarbeitet wie eine medienpädagogische Praxis gestaltet werden kann, die an der Lebensrealität der Kinder orientiert ist und mit vorhandenen Ressourcen in der Praxis umgesetzt werden kann.

Dabei erhalten Teilnehmer:innen einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand zur Mediennutzung in Familien und in elementarpädagogischen Einrichtungen sowie die Möglichkeit zur Reflexion der eigenen medienpädagogischen Kompetenzen. Anhand des Modells „Digitale Bildung in der Elementarpädagogik“ wird erarbeitet, wie digitale Medien in der eigenen pädagogischen Praxis eingesetzt bzw. mit den Kindern thematisiert werden können.

INHALTE

- Überblick über aktuellen Forschungsstand zur Mediennutzung
- Reflexion der eigenen medienpädagogische Haltung und Kompetenzen
- Medienerfahrungen der Kinder verstehen und pädagogisch aufgreifen
- Möglichkeiten einer medienpädagogischen Praxis erarbeiten, die an Lebenswelt der Kinder orientiert ist

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Referentin: Karoline Rettenbacher, BA MA

Elementar- und Sozialpädagogin. Wissenschaftliche Mitarbeiterin an Universität Graz im Arbeitsbereich Elementarpädagogik (bis 2022); Forschungsschwerpunkte mathematische Bildung, frühe sprachliche Bildung sowie digitale Medien in der frühen Kindheit.

INFORMATIONEN

Termine:

HP25-130

16. Oktober 2025
13:30 bis 17:00 Uhr
4 UE

HP25-143

27. Oktober 2025
13:30 bis 17:00 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltungen



DIE WELT TRIFFT SICH IM KINDERGARTEN

Kultur prägt Kinder von Anfang an. In einer multikulturellen Gesellschaft verschmelzen verschiedene Kulturen ineinander. Jedes Kind bringt seine eigene kulturelle Umgebung mit sich - und je nach Kulturerfahrungen des Kindes sind unterschiedliche Entwicklungs-, Erziehungs- und Sozialisationskompetenzen vorhanden.

In diesem Seminar wird ein Augenmerk auf das Bewusstsein der Diversität im Kindergarten gelegt. In der heutigen globalen Welt sind interkulturelle Kompetenzen und das kulturbewusste pädagogische Gestalten von großer Bedeutung.

Im Rahmen dieser Fortbildung wird auf die Selbstreflexion, pädagogische Haltung und die Auseinandersetzung mit kulturellen Werten und Normen der Fokus gelegt.

INHALTE

- Erläuterung des Kulturbegriffes
- Was sind Werte und Normen?
- Vorurteile und Stereotype
- Rassismus und Diskriminierung
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Vielfalt im Alltag

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen, Sprachförderkräfte

INFORMATIONEN

SP25-120

Termin:

16. Oktober 2025
09:00 bis 13:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Roter Saal, [Burggasse 13/1. OG,](#)
[8010 Graz](#)



Referentin: Maria Martinovic-Fleischer, BA MA

Kindergartenpädagogin und Sprachförderkraft, Dolmetscherin und DaZ-Trainerin, Slawistikstudium mit dem Schwerpunkt Sprachwissenschaft, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



GEMEINSAM G'SUND IN EINRICHTUNGEN GENIESSEN

JAUSE UND MITTAGESSEN - STEIRISCHE MINDESTSTANDARDS IN DER PRAXIS

Die Initiative GEMEINSAM G´SUND GENIESSEN möchte Sie dabei unterstützen, Kindern eine kindgerechte, schmackhafte, gesundheitsförderliche und nachhaltige Verpflegung zu bieten, die auch (kritische) Eltern überzeugt.

GEMEINSAM G´SUND GENIESSEN ist die steirische Initiative für gesundheitsförderlichen und nachhaltigen Genuss. Sie wird von der Fach- und Koordinationsstelle Ernährung des Gesundheitsfonds Steiermark umgesetzt.



GESUNDHEITSFONDS
STEIERMARK



INHALTE

- Genussvolle, abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung kennenlernen und umsetzen
- Förderung der Ernährungskompetenz
- Verbreitung von zielgruppenspezifischen, qualitätsgesicherten Ernährungsinformationen und praktische Umsetzung
- Unabhängige Informationen über Essen und Trinken
- Schaffung weiterer Rahmenbedingungen für gesundes und nachhaltiges Essen mit Genuss - ganz einfach mit den steirischen Mindeststandards in der Gemeinschaftsverpflegung (inkl. [Förderungsmöglichkeit und Werkzeug-Koffer](#))

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Referentin: Mag.ª Martina Fellner

Ernährungswissenschaftlerin, Schwerpunktthemen: betriebliche Gesundheitsförderung, Ernährungsberatung, Ernährung in Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen, Kochkurse, Vorträge, Workshops, Kooperationspartnerin und Referentin bei zahlreichen Projekten.

www.nutrition-consulting.at

INFORMATIONEN

Termine:

HP25-131

16. Oktober 2025
14:00 bis 17:00 Uhr
4 UE

HP25-150

04. November 2025
14:00 bis 17:00 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltungen



LEBENSTÜCHTIGKEIT

ENTWICKLUNG, ZUTATEN UND FÖRDERUNG VON ANFANG AN

Nicht der Anspruch einer sogenannten „perfekten“ Erziehung, durchdrängt mit Förderangeboten, permanentem Animationsangebot, Überfürsorge und materiellem Überfluss, macht unsere Kinder zu glücklichen, lebensfrohen und erfolgreichen erwachsenen Menschen. Glückliche Jugendliche sind diese, die mit den Lebenswerkzeugen zu einer selbstständigen Bewältigung ihrer Zukunft ausgestattet werden bzw. wurden. – eine Zukunft, die wir alle nicht kennen.

Aber die Faktoren einer solchen Grundausstattung sind bekannt: Selbstvertrauen, Selbstwert, Frustrationstoleranz, den Willen eigeninitiativ sein zu wollen, Verantwortungsbewusstsein, Strategien zur Konfliktbewältigung, die Fähigkeit, sich selbst zu motivieren etc. All dies wird einem **nicht** in die Wiege gelegt, sondern **kann** von umsichtigen Eltern und professionellen Pädagog:innen und Betreuer:innen ermöglicht werden. Dahinter stehen ganz subjektive Lernprozesse - Erfahrungen, welche Prägungen im Gehirn hinterlassen. Dies zu erhellen und dafür zu sensibilisieren ist Ziel dieses Vortrags.

INHALTE

- Skills zur Lebenstüchtigkeit
- Facetten der Resilienzentwicklung
- Förderung der Autonomie jedes Kindes
- Behinderndes Verhalten zur Entwicklung der Lebenstüchtigkeit
- Beispiele aus dem Alltag mit Kindern
- "Verwöhnung" ist mehr als "viel haben oder dürfen"
- Skills für eine "Firewall fürs Leben" Heranwachsender

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

HP25-132

Termin:

16. Oktober 2025
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Steiermarkhof, [Ekkehard-Hauer-Straße 33, 8052 Graz](#)

Referentin: *RgRⁱⁿ HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Susanne Herker*

HS-Prof.in für innovative Pädagogik, Bildungswissenschaftlerin, Expertin und Leiterin von Jenaplan-Pädagogik- Österreich, Mitglied von Jenaplan-Pädagogik-International, Erwachsenenbildnerin, Autorin zahlreicher nationaler und internationaler Publikationen.



BEOBACHTUNGSMETHODEN IM FOKUS REFLEXION, AUSWAHL UND UMSETZUNG

Der pädagogische Auftrag der Beobachtung als Basis von pädagogischen Angeboten und Entwicklungsgesprächen ist in Einrichtungen in der Steiermark nichts Neues - wohl aber die Möglichkeit der autonomen Auswahl anhand von Reflexionskriterien.

Dem Vorteil der freien institutionspezifisch-begründeten Entscheidung für oder gegen ein Instrument steht die Herausforderung einer Vielfalt an Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren für den Elementarbereich gegenüber, die sich nicht nur in der Handhabung unterscheiden, sondern auch in deren wissenschaftlichen Fundierung, im Beobachtungsfokus, in der Dokumentationsweise und im Analysepotential.

Im Workshop gibt es die Möglichkeit eine Vielzahl von Beobachtungsinstrumenten kennenzulernen, das dahinterstehende theoretische Konstrukt zu erfahren, aber auch praktisch zu erkunden.

INHALTE

- Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte, anhand der jeweiligen Rahmenbedingungen und reflektierten Zieldimensionen ein geeignetes Beobachtungsinstrument zu finden
- Etablierung eines Beobachtungs-Managements, welches tatsächlich umzusetzen ist und den Ansprüchen des pädagogischen Fachpersonals gerecht wird

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen

Referentin: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Daniela Krienzer, MA

Kindergartenpädagogin, Hortpädagogin, Früherzieherin, Lebens- und Sozialberaterin, Erwachsenenbildnerin, Sozialpädagogin mit Schwerpunkt Elementarpädagogik, Fortbildungsreferentin, Professorin an der PPH-Augustinum.

INFORMATIONEN

Termine:

HP25-133

20. Oktober 2025, 09:00 - 17:00 Uhr
8 UE

Hotel Süd, [Stemmerweg 10, 8054 Graz](#)

HP25-194

02. Dezember 2025, 09:00 - 17:00 Uhr
8 UE

Hotel Süd, [Stemmerweg 10, 8054 Graz](#)

Präsenzveranstaltungen



DER BILDUNGSaufTRAG IM LETZTEN JAHR VOR DER SCHULE

Um das natürliche Lerninteresse zu wecken, ist es besonders bei Kindern im letzten Kindergartenjahr entscheidend, eine entwicklungsfördernde, kindgerechte und anregende Spiel- und Lernumgebung zu gestalten. Kinder lernen in dieser Phase vor allem durch sinnliche Wahrnehmung, eigenes Ausprobieren und selbstständiges Handeln.

Bildungsimpulse sollten daher stets an den Ideen, Interessen und Lebenswelten der Kinder anknüpfen, um sie nachhaltig zu motivieren und in ihrer Entwicklung zu stärken. In dieser Fortbildung wird der Bildungsauftrag für das letzte Kindergartenjahr, wie er im entsprechenden Modul formuliert ist, praxisnah aufgegriffen.

Anhand ausgewählter Filme und Videobeispiele wird gezeigt, wie Bildungsprozesse im Alltag initiiert, begleitet und dokumentiert werden können. Die Teilnehmenden reflektieren, wie sie im pädagogischen Alltag kindgerechte Angebote gestalten können, die Lernfreude wecken und die Kinder gezielt auf den Übergang in die Schule vorbereiten.

INHALTE

- Förderung des Lerninteresses von Kindern im letzten Kindergartenjahr
- Orientierung von Bildungsimpulsen an den Interessen und Lebenswelten der Kinder
- Bildungsauftrag für das letzte Kindergartenjahr anhand praxisnaher Beispiele verstehen und umsetzen
- Bildungsprozesse im Alltag erkennen und begleiten

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen

Referentin: Irmgard Kober-Murg

Kindergartenpädagogin mit langjähriger Praxis in Leitungsfunktion, Montessoripädagogin, Ausbildung in Musik und Tanzpädagogik, Erwachsenenbildnerin, Autorin und Lehrbeauftragte der Uni Graz/Bereich Elementarpädagogik+.

INFORMATIONEN

HP25-134

Termin:

20. Oktober 2025
14:30 bis 19:00 Uhr
5 UE

Online-Veranstaltung



FEINMOTORIK IDEENBOX

Die kleinen Bewegungsfertigkeiten beziehen sich auf die gezielte Koordination von Fingern, Zehen und der Gesichtsmuskulatur. Dabei geht es um das feine Zusammenspiel kleiner Muskelgruppen. Tätigkeiten wie mit Messer und Gabel essen, schneiden, malen, schreiben oder kleine Gegenstände greifen erfordern eine gut entwickelte Feinmotorik.

Besonders grafomotorische Fähigkeiten sind wichtig für eine entspannte Stifthaltung und eine flüssige, kontrollierte Stiftführung. Feinmotorische Kompetenzen sind nicht nur für alltägliche Handlungen relevant, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zur kognitiven Entwicklung – denn Begreifen beginnt mit Greifen.

Anhand praxisnaher Filmbeispiele wird eine Vielfalt an feinmotorisch fördernden Aktivitäten vorgestellt. Die Teilnehmenden erhalten Impulse, wie sie Kinder gezielt in ihrer fein- und grafomotorischen Entwicklung unterstützen können.

INHALTE

- Verständnis für die Bedeutung feinmotorischer Entwicklungen
- Zusammenhänge zwischen Feinmotorik und kognitiver Entwicklung erkennen
- Förderung grafomotorischer Fähigkeiten
- Anwendung vielfältiger feinmotorischer Aktivitäten im pädagogischen Alltag

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Referentin: Irmgard Kober-Murg

Kindergartenpädagogin mit langjähriger Praxis in Leitungsfunktion, Montessoripädagogin, Ausbildung in Musik und Tanzpädagogik, Erwachsenenbildnerin, Autorin und Lehrbeauftragte der Uni Graz/Bereich Elementarpädagogik+.

INFORMATIONEN

Termine:

HP25-135

20. Oktober 2025
08:30 bis 12:00 Uhr
4 UE

HP25-162

12. November 2025
15:30 bis 19:00 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltungen



MACHT BEWEGUNG SCHLAU?

Ausreichende Bewegungserfahrungen sind für die ganzheitliche Entwicklung von Kindern von großer Bedeutung. Die motorischen Fähigkeiten beeinflussen nicht nur die körperliche Gesundheit, sondern wirken sich auch eng auf die kognitive, sprachliche sowie soziale und emotionale Entwicklung aus.

Somit spielen sie eine wichtige Rolle bei der Förderung schulischer Fertigkeiten. In dieser Fortbildung lernen die Teilnehmenden, wie Motorik und andere Entwicklungsbereiche miteinander verknüpft sind und welche Bedeutung dieses Wissen für eine gezielte Entwicklungsbegleitung hat.

Die motorische Entwicklung wird anhand zentraler Fertigkeiten ausführlich erläutert. Außerdem werden praxisnahe Übungen und spielerische Aktivitäten vorgestellt, die sich leicht in den pädagogischen Alltag integrieren lassen und die motorische Förderung der Kinder wirkungsvoll unterstützen.

INHALTE

- Zusammenhang von Motorik mit Sprache, Kognition und sozialen sowie emotionalen Kompetenzen
- Wichtige Fertigkeiten zur motorischen Entwicklung
- Gezielte Begleitung und Förderung von Kindern in ihrer motorischen Entwicklung
- Übungen und Spiele zur Förderung im pädagogischen Alltag

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Referentin: Isabella Berghofer

Kindergartenpädagogin und Horterzieherin, Dipl. Mototherapeutin mit langjähriger Erfahrung, INPP* Neuromotorische Entwicklungsförderung, Blomberg Rhythmic Movement Training, Kinderyogaübungsleiterin, Yoga-lehrerin (Advanced Yoga Teacher), Persönlichkeitstrainerin (auf Basis Size Prozess).

INFORMATIONEN

Termine:

HP25-136

20. Oktober 2025
15:00 bis 18:00 Uhr
4 UE

HP25-212

12. Jänner 2025
15:00 bis 18:00 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltungen



BILDERBÜCHER UNTER DER LUPE

Durch Bilderbücher können Kinder ihre Umwelt besser verstehen und sich in den Geschichten wiederfinden. Im Idealfall werden sie dabei auch zu neuen Denkmustern angeregt und durch die Inhalte inspiriert, den eigenen Horizont zu erweitern. Bei Bilderbüchern, die Stereotypen von Nationalitäten, Kulturen und Geschlechtern darstellen und/oder inkorrekte Begriffe verwenden, stellt sich für elementarpädagogisches Personal jedoch oft die Frage: Was tun mit den bestehenden Büchern in der Einrichtung, deren Inhalte fragwürdig sind? Auch mit jenen, zu denen ein positiver emotionaler Bezug besteht? Sind neue Bücher immer frei von zu hinterfragenden Inhalten - und wie können Inhalte kritisch hinterfragt werden?

In dieser Fortbildung werden Texte und Illustrationen von Bilderbüchern anhand praktischer Beispiele diskutiert, um einen offenen Blick auf die dargestellten Inhalte zu bekommen. Ziel ist es, dass Sie Bilderbücher kritisch hinterfragen können und dabei die Kinder in den Prozess miteinbeziehen können, um deren Bewusstsein und reflexives Denken zu fördern.

INHALTE

- Sensibilisierung für Begriffe und Illustrationen
- Bewusstsein über Texte und Illustrationen in Bilderbüchern schaffen
- Sprache und Bilder als Realität für Kinder erkennen
- Reflexion der eigenen Haltung
- Betrachtungsweisen mit Kindern erarbeiten

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen, Sprachförderkräfte

INFORMATIONEN

Termine:

SP25-121

20. Oktober 2025, 09:00 - 13:15 Uhr
5 UE

Roter Saal, [Burggasse 13/1. OG, 8010 Graz](#)

SP25-122

21. Oktober 2025, 09:00 - 13:15 Uhr
5 UE

Roter Saal, [Burggasse 13/1. OG, 8010 Graz](#)

Präsenzveranstaltungen



Referentin: Sarah Nowakowsky, BEd.

Studium Elementarpädagogik, Elementarpädagogin & Leitung in Kindergärten und Kinderkrippen, Bilderbuchautorin, ausgebildete Grafik- und Kommunikationsdesignerin, Fachberaterin "Frühe Sprachförderung" im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



EVIDENZBASIERTE PLANUNG IN DER PRAXIS

Im Rahmen dieser Online-Fortbildung erhalten Fachpersonen die Möglichkeit, sich vertiefend mit der evidenzbasierten Planung in der Praxis auseinanderzusetzen. Ziel ist es, die Teilnehmenden bei der Umsetzung evidenzbasierter Konzepte in ihrer Einrichtung gezielt zu unterstützen.

Dabei können sie Rückfragen zu ihren eigenen Planungsunterlagen einbringen, in den fachlichen Austausch mit Kolleg:innen aus der Praxis treten und wertvolle Einblicke in konkrete Umsetzungsmöglichkeiten gewinnen. Die Fortbildung fördert so den praxisnahen Transfer und die Weiterentwicklung evidenzbasierter Planung im beruflichen Alltag.

INHALTE

- Vertiefung der Kenntnisse zur evidenzbasierten Planung in der pädagogischen Praxis
- Klärung individueller Fragen zu eigenen Planungsunterlagen
- Förderung des fachlichen Austauschs mit Kolleg:innen aus der Praxis
- Einblicke in konkrete Umsetzungsmöglichkeiten evidenzbasierter Konzepte
- Stärkung des praxisnahen Transfers und der Weiterentwicklung im beruflichen Alltag

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen

INFORMATIONEN

Termine:

HP25-261

21. Oktober 2025
13:00 bis 15:45 Uhr
3 UE

HP25-262

21. Jänner 2026
13:00 bis 15:45 Uhr
3 UE

Online-Veranstaltungen



Referentinnen: Pädagogische Fachberatung

Pädagogische Fachberatung hat die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit im Sinne des gesetzlichen Bildungsauftrages sowie die Implementierung der Grundlagendokumente gemäß der Vereinbarung gemäß Artikel 15a B-VG zum Ziel.



MIT SPRACHE WERTE LEBEN

WERTEBILDUNG IM ELEMENTARBEREICH

Neben der Familie zählen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen zu jenen bedeutsamen Orten, an denen grundlegende Werte erfahren und gelebt werden. Schon durch kleine Gesten, Worte und Handlungen werden im pädagogischen Alltag Werte transparent gemacht. Sie geben uns Halt, Orientierung und beeinflussen unser tägliches Zusammenleben.

Im elementaren Alltag sind ein klarer Verhaltenskodex und gut durchdachte Regeln entscheidend, um eine wertschätzende Umgebung für Erwachsene und Kinder zu schaffen.

Die Fortbildung widmet sich der Frage, wie Werte- und Sprachbildung nicht nur in der pädagogischen Arbeit mit Kindern, sondern vor allem auch in der Gestaltung und Kommunikation von Verhaltensgrundsätzen und Regeln ihren Platz finden.

„Es ist nicht wichtig, was wir den Kindern lehren, sondern was sie von uns lernen“ (Carl Gustav Jung)

INHALTE

- Auseinandersetzung mit Grundlagendokument "Werte leben, Werte bilden"
- Meine persönliche Wertlandkarte - unsere Leitbilder für die pädagogische Praxis
- Sprache als Werkzeug der Wertevermittlung
- Erfolgreiche praxisorientierte Wertebildung

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Hinweis: Diese Fortbildung ist auch als Inhouse möglich - [mehr Informationen hier!](#)



Referentin: Mag.ª Michaela Egger, Bakk.

Elementarpädagogin und Leiterin mit langjähriger Berufserfahrung, Studium Erziehungs- und Bildungswissenschaften, Masterstudium, Fachberaterin "Frühe Sprachförderung" im Amt der steiermärkischen Landesregierung.

INFORMATIONEN

Termine:

HP25-137

21. Oktober 2025, 14:30-18:00 Uhr
Rasthaus Zum Dokl, [Hofstätten 113, 8200 Hofstätten an der Raab](#)
4 UE

HP25-144

28. Oktober 2025, 14:30-18:00 Uhr
Online
4 UE

Präsenz- und Onlineveranstaltung



STORYTELLING IM MINT- BEREICH FÜR 3-7JÄHRIGE

Kinder lieben Geschichten und lernen durch sie. Der narrative Zugang ist auch im naturwissenschaftlichen und technischen Bereich ein guter Zugang für die Zielgruppe der 3-7jährigen. Mit einer Geschichte werden Informationen besser aufgenommen, Verbindungen hergestellt und Probleme in der Geschichte mit Alltagssituationen verknüpft.

Daher bedient sich das Kindermuseum FRida & freD schon seit vielen Jahren des Storytellings als Vermittlungsmethode. Im Rahmen der Mitmach-Geschichten aus dem MINT-Bereich im Kindermuseum erleben Kinder, wie sie selbst die Geschichte aktiv mitgestalten. Sie erleben MINT-Experimente und Inhalte auf spielerische und lustvolle Weise.

INHALTE

- Storytelling und Mitmach-Geschichten als Methode der Wissensvermittlung entdecken
- Einfache Übungen, die zum Mitmachen anregen, ausprobieren
- Ideen entwickeln, wie MINT-Inhalte und Experimente mit Geschichten verknüpft werden können
- Den narrativen Zugang in der Ausstellung „Seifenblasen Träume“ und im Programm „Forscherixa“ selbst ausprobieren

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Referentin: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Nikola Kroath

Ausbildung zur Volksschullehrerin, Studium der Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Schulpädagogik und Erwachsenenbildung. Dissertation über emotionale und soziale Aspekte von Hands-on-Exhibits. Seit 2009 als päd. Leitung im Kindermuseum und 2019 Leitung des Science Center CoSA.

INFORMATIONEN

Termine:

HP25-138

21. Oktober 2025, 14:30 - 18:00 Uhr, 4UE
Kindermuseum Frida&freD,
[Friedrichgasse 34, 8010 Graz](#)

HP25-145

28. Oktober 2025, 14:30 - 18:00 Uhr, 4UE
Kindermuseum Frida&freD,
[Friedrichgasse 34, 8010 Graz](#)

HP25-202

09. Dezember 2025, 14:30 - 18:00 Uhr, 4UE
Kindermuseum Frida&freD,
[Friedrichgasse 34, 8010 Graz](#)

Präsenzveranstaltungen



ENTWICKLUNGSPSYCHOLOGIE GRUNDLAGEN UND REFRESHER

Ab wann können Kinder sich und ihre Emotionen zuverlässig regulieren? Wann und wie entsteht Empathie? Ist hauen, zwicken und beißen bis zu einem gewissen Alter wirklich „natürlich“? Ab wann verstehen Kinder wahrhaftig die Bedeutung einer Lüge? Und können die Konsequenzen ihres Verhaltens abschätzen?

Dieses Seminar, das sich sowohl als Grundlagenseminar, als auch als Refresher eignet, bietet einen kompakten Überblick über die Entwicklungsschritte der frühen und späten Kindheit mit Fokus auf dem Kindergartenalter und liefert dabei praxisnahe Impulse zur Begleitung im pädagogischen Alltag.

INHALTE

- Vermittlung entwicklungspsychologischer Grundlagen
- Inhaltliche Schwerpunkte: Entstehung von Empathie, Emotionsregulation, Frustrationstoleranz, Antizipation und des rationalen Denkens
- Überblick über die Möglichkeiten, bestimmte Entwicklungsschritte im pädagogischen Kontext zu fördern (z.B. der Empathie)
- Möglichkeit, Fragen aus dem pädagogischen Alltag zu stellen und gemeinsam zu reflektieren

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen

INFORMATIONEN

HP25-140

Termin:

22. Oktober 2025
08:30 bis 15:30 Uhr
8 UE

Online-Veranstaltung

Referentin: Mag.ª Barbara Grütze

Kinder-, Jugend-, Eltern- und Familienberaterin. Dipl. Lebens- und Sozialberaterin. Fortbildungstätigkeit u.a. für PH Linz, Land Niederösterreich, MA10 - Wiener Kindergärten, Land Steiermark.



HOCHSENSIBLE UND GEFÜHLSTARKE KINDER VERSTEHEN UND BEGLEITEN

Zu viel, zu laut, zu anstrengend, zu aufregend... Viele Kinder und Erwachsene erleben die Welt in und um sich herum die häufig über als besonders herausfordernd und fühlen sich schnell überfordert. Etwa 15% aller Menschen sind hochsensibel. Das Persönlichkeitsmerkmal der Hochsensibilität zeigt sich durch eine individuell stärkere Aufnahme von Innen- und Außenreizen und emotional intensiveren Auseinandersetzung mit sich und der Umwelt. Stress ist eine häufige Reaktion auf diese Reizoffenheit. Auffällige Verhaltensweisen sowie Rückzug, Aggression oder Ängste sind in diesem Zusammenhang regelmäßig zu beobachten.

Im Rahmen institutioneller Betreuung erfahren hochsensible Kinder häufig, dass sie „anders“ sind. Eltern gewinnen den Eindruck, dass ihr Kind nicht „ins System“ passt.

Im Rahmen dieser Weiterbildung soll der achtsame Blick für die Bedürfnisse besonders sensibler Kinder gestärkt und Impulse für die pädagogische Begleitung vermittelt werden.

INHALTE

- Persönlichkeitsmerkmale der Hochsensibilität
- Bedürfnisse von hochsensiblen Kindern
- Entwicklungsförderliche Rahmenbedingungen von hochsensiblen Kindern
- Zusammenarbeit mit Eltern von hochsensiblen Kindern
- Abgrenzung zu AD(H)S

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Referentin: Melanie Hackl, MA

Kindergartenpädagogin, Sozialpädagogin, Lebens- und Sozialberaterin in eigener Praxis, Klangschalen Master, Pädagogischer Arbeitsschwerpunkt: Hochsensibilität bei Kindern und Erwachsenen.

INFORMATIONEN

Termine:

HP25-141

23. Oktober 2025
14:30 bis 18:45 Uhr
5 UE

HP25-220

15. Jänner 2026
14:30 bis 18:45 Uhr
5 UE

Online-Veranstaltungen



WIE VIEL WAHRHEIT BRAUCHT EIN KIND?

VON KLEINEN LÜGEN UND ZUMUTBAREN ERKLÄRUNGEN

Ehrlichkeit ist uns in der Erziehung unserer Kinder ein wichtiges Gut. Gleichzeitig „schummeln“ wir Erwachsene uns durch den Alltag oder greifen manchmal auf – oft gut gemeinte – Notlügen oder magische Erzählungen zurück, wie die Geschichte vom Osterhasen oder dem Weihnachtsmann. Es gibt jedoch Informationen, die für Kinder essentiell sind, um die Welt verständlich und erklärbar zu machen. Wir scheuen uns davor, weil sie Schmerzen oder Leid in den Kindern verursachen könnten (Abschiede, Verlusterfahrungen, Biographielücken etc.).

In der Fortbildung setzen wir uns mit kleinen und großen Lügen in der Betreuung von Kindern und existenziellen Wahrheiten für Kinder auseinander, starten einen gemeinsamen Reflexionsprozess und üben uns in Kommunikationstechniken, um Vertrauen, Stabilität und Beziehung zu unseren Kindern sicherzustellen.

INHALTE

- Existenzielle Wahrheiten für Kinder
- Reflexionsprozesse
- Kommunikationstechniken

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

HP25-142

Termin:

23. Oktober 2025
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Bildungshaus Schloss St. Martin,
[Kehlbergstraße 35, 8054 Graz](#)

Referentin: Daniela Pospischill

Elementarpädagogin, Sozialpädagogin, Bereichsleiterin
Trennung/Scheidung RAINBOWS Steiermark, RAINBOWS-
Trauerbegleiterin und Gruppenleiterin.



WUT FORDERT HERAUS

EMOTIONSREGULATION IM KINDESALTER BEGLEITEN

Pädagog:innen arbeiten in einem Beziehungs- und Interaktionsberuf, in dem Emotionen eine zentrale Rolle spielen. Täglich sind sie mit (teils heftigen) Gefühlen der Kinder konfrontiert. In Verbindung mit weiteren Reizen entstehen dabei oft gemischte Gefühle. Aversive Emotionen wie Wut, Zorn oder Aggression haben meist eines gemeinsam: Sie verweisen auf ein wichtiges, aber unerfülltes Bedürfnis. Kinder wissen oft nicht, wie sie mit ihren starken Empfindungen umgehen sollen, und erleben sich als überfordert oder handlungsunfähig.

Hier braucht es Wissen über Emotionsregulation. Strategien dazu sind insbesondere dann notwendig, wenn es zu externalisierendem Verhalten kommt. Pädagog:innen benötigen Werkzeuge, um einzelne Kinder und ganze Gruppen sicher und achtsam durch diese emotional herausfordernden Situationen zu begleiten – ohne dabei sich selbst zu überlasten. In der Elementarpädagogik gibt es zahlreiche Möglichkeiten, Kindern einen kreativen Zugang zu ihren Emotionen zu ermöglichen und sie im Aufbau von Regulationskompetenzen zu unterstützen.

INHALTE

- Kompetenzerweiterung hinsichtlich entwicklungspsychologischer Aspekte für die Emotion Wut
- Selbstreflexionsübungen und -techniken eigener Emotionen im Begleiten von Kindern mit aversiven externalisierenden Emotionen
- Präventionsstrategien
- Interventionsmöglichkeiten bei aversiven Emotionen in Akutsituationen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen

INFORMATIONEN

Termine:

HP25-146

28. Oktober 2025, 15:00 - 18:30 Uhr
4 UE

Hotel Landskron, [Am Schiffertor 3, 8600 Bruck an der Mur](#)

HP25-182

25. November 2025, 15:00 - 18:30 Uhr
4 UE

Rasthaus Zum Dokl, [Hofstätten 113, 8200 Hofstätten an der Raab](#)

Präsenzveranstaltungen



Referentin: Mag.^a Verena Mooshammer

Studium Psychologie, Klinische und Gesundheitspsychologin, Ausbildung in klinisch-orientierter Psychomotorik, Leiterin des Kompetenzzentrums Kindliche Entwicklung und Elementare Bildung, Kinder- und Jugendtherapeutin, psychologische Fachberaterin im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



ELTERN MEINEN ES GUT - PÄDAGOG:INNEN AUCH

Man muss davon ausgehen, dass Eltern das Beste für Ihre Kinder wollen. Dieser Annahme steht ein professionell ausgebildetes pädagogisches Fachpersonal in den Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen gegenüber. Emotionale Nähe der Eltern und ein professioneller Erziehungs-, Bildungs- bzw. Betreuungsauftrag müssen nicht immer die gleichen Sichtweisen, Anliegen und Ziele verfolgen.

Diese unterschiedlichen Zugänge führen im pädagogischen Alltag häufig zu Unverständnis und Missverständnissen. Für unsere Kinder zu arbeiten heißt aber, mit den Eltern einen konstruktiven und offenen Austausch bis hin zur Beratung und Begleitung in herausfordernden Entwicklungsphasen jedes Kindes zu pflegen. Dazu kommen die Gruppendynamik und die Verantwortung für viele individuelle kindliche Bedürfnisse.

Der Vortrag soll dazu Impulse und Unterstützung für den pädagogischen Alltag geben.

INHALTE

- Stärkung der professionellen Haltung im Umgang mit Eltern
- Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen Kommunikationsstrategien
- Förderung eines wertschätzenden, offenen Dialogs mit Eltern
- Sensibilisierung für die Balance zwischen emotionaler Elternbindung und professionellem pädagogischen Auftrag
- Impulse für den pädagogischen Alltag

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen

INFORMATIONEN

HP25-147

Termin:

29. Oktober 2025
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Hotel Landskron, [Am Schiffertor 3, 8600 Bruck an der Mur](#)

Referentin: RgRⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Susanne Herker

HS-Prof.in für innovative Pädagogik, Bildungswissenschaftlerin, Expertin und Leiterin von Jenaplan-Pädagogik- Österreich, Mitglied von Jenaplan-Pädagogik-International, Erwachsenenbildnerin, Autorin zahlreicher nationaler und internationaler Publikationen.



DIE KRAFT DES HUMORS IM KINDERGARTEN UND HORT

Wer Humor und Lachen stimmig einsetzt, vertieft Beziehungen, schafft eine entspannte und freundliche Atmosphäre, unterstützt sein Gegenüber und sich selbst dabei, resilienter durch den Berufsalltag zu gehen.

Humor ist eine tragfähige Brücke zum Du. Er kann uns in der Kommunikation mit Kindern, Eltern und KollegInnen unterstützen, Vertrauen zu vertiefen, potentiell konfliktgeladene Situationen zu entschärfen und neue Perspektiven aufzeigen. Humor gibt Kraft und schafft ein stimmiges und freudvolles Klima.

Der Gesundheitsclown und Erwachsenenbildner Hannes Urdl schöpft aus seinem reichhaltigen Repertoire im Berufsalltag humorvoll zu agieren und ermöglicht ein tieferes Verständnis für die Zusammenhänge und Wirkungsweisen von Humor, Lachen und Begegnung. Theorie und unzählige Fallbeispiele ermutigen dazu, Humor und freudige Grundhaltung auf die eigene persönliche Art und Weise wirksam in den Arbeitsalltag einfließen zu lassen.

INHALTE

- Humor als Turbo für die Kommunikation
- Entwicklung des Humors bei Kindern
- Spielideen und Umsetzungsmöglichkeiten sowie Anregungen für die Praxis
- Theorie und unzählige Fallbeispiele

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

HP25-149

Termin:

04. November 2025
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Präsenzveranstaltung:

Steiermarkhof, [Ekkehard-Hauer-Straße 33, 8052 Graz](#)



Bild: Hannes Urdl

Referent: Hannes Urdl

Humorist, Musiker. Vorträge, Key Notes und Workshops für Pflegekräfte, Resilienztrainings, Burn-Out-Prävention, Lehrbeauftragter an der FH Joanneum Graz, bis 2025 Gesundheitsclown bei den ROTE NASEN Clowndoctors.



VON DER THEORIE ZUR PRAXIS: EVIDENZBASIERTE PLANUNG

Ziel der mittelfristigen und kurzfristigen Planung ist in erster Linie die Planung eines Bildungsprozesses. Unter Einbeziehung (Analyse) der Beobachtungsdokumentation der einzelnen Kinder werden die aktuellen Interessen und Themen der Kinder entsprechend in die Planung eingearbeitet.

Der Auftrag der pädagogischen Fachpersonen ist es, daraus Ideen für geplante und selbstbestimmte Aktivitäten vorzubereiten. Es geht darum, Interessenfelder von Kindern anzustoßen oder anregende, entwicklungsangemessene Impulse zu setzen.

Unter Einbeziehung von Filmmaterial werden einzelne Filmsequenzen analysiert und die mögliche Verschriftlichung einzelner Planungsschritte thematisiert.

INHALTE

- Beobachtungen, Interessen und Kompetenzen der Kinder
- Gestaltung der Zone der nächsten Entwicklung
- Zielgestaltung
- Geeignete Sozialformen
- Diverse geplante Aktivitäten (Impuls Freispiel - selbstbestimmte Aktivität, geplantes geleitetes Angebot - angeleitete Aktivität)

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen in Kindergärten, Heilpädagogischen Kindergärten, Alterserweiterten Gruppen und Kinderhäusern

Referentin: Irmgard Kober-Murg

Kindergartenpädagogin mit langjähriger Praxis in Leitungsfunktion, Montessoripädagogin, Ausbildung in Musik und Tanzpädagogik, Erwachsenenbildnerin, Autorin und Lehrbeauftragte der Uni Graz/Bereich Elementarpädagogik+.

INFORMATIONEN

Termine:

HP25-235

04. November 2025

13. November 2025

jeweils 15:30 bis 19:00 Uhr

8 UE

HP25-191

27. November 2025

02. Dezember 2025

jeweils 15:30 bis 19:00 Uhr

8 UE

Mehrteilige

Online-Veranstaltungen



SICHERHEIT IN DER ELEMENTARPÄDAGOGIK RECHTSSICHERHEITSTRAINING

"... DARF ich Gegenstände abnehmen?"

"... DARF ich in Taschen der Kinder nachsehen?"

"... WAS habe ich zu machen, wenn ein Kind wegläuft?"

"... MUSS ich bei Raufereien unter Kindern eingreifen?"

"... WAS mache ich bei Straftaten?"

Diese und viele Fragen mehr beschäftigen Pädagog:innen und Betreuer:innen in der Elementarpädagogik bei Ihrer täglichen Berufsausübung. Rudolf Pföhs als erfahrener Experte aus dem Bereich des Rechtssicherheitstrainings und des Krisenmanagements vermittelt sein Fachwissen im Umgang mit Gefahren-, Stress- und Krisensituationen. Die erforderliche Rechtssicherheit bildet die wichtigste Grundlage zur Problemlösung und wird in diesem Seminar praxisbezogen aufgearbeitet. Ziel der Fortbildung, welche in **Kooperation** mit dem **Netzwerk „Gesunder Kindergarten“** veranstaltet wird, ist es, Ihnen ein rechtliches und praktisches Handwerkzeug mitzugeben, welches Sie bei Ihrer herausfordernden Arbeit hilfreich unterstützen wird.

INHALTE

- Gesetzliche Rechte und Pflichten
- Selbsthilferecht
- Durchsuchungsmöglichkeiten
- Abnahme von störenden bzw. sicherheitsgefährdenden Gegenständen
- Anhalterecht
- Notwehr und Nothilfe
- Umgang in psychischen Ausnahmesituationen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Referent: Rudolf Pföhs

Chefinspektor im Bundesministerium für Inneres in der Funktion als Bundesinsatztrainer, Operativer Dienst bei der Antiterrorereinheit Einsatzkommando COBRA, Ermittlungsbeamter der Einsatzgruppe zur Bekämpfung des Terrorismus. Internationale Referenten- und Lehrtätigkeit, Lehrbeauftragter für diverse Bundesministerien und an den Pädagogischen Hochschulen Österreichs, Referent bei der Fachstelle für Gewaltprävention und zahlreichen sozialen Einrichtungen, sowie bei verschiedenen Hilfs- und Rettungsorganisationen, Vorstand im Verein der Österreichischen Polizei-einsatztrainer.

INFORMATIONEN

HP25-151

Termin:

05. November 2025

10:00 bis 16:00 Uhr

6 UE

Präsenzveranstaltung:

Sitzungssaal im Marktgemeindeforum St. Michael in der Obersteiermark, **Hauptstraße 64, 8770, St. Michael**



gesunder
KINDER
GARTEN



Styria
vitalis
Gesundheit für die Steiermark

bvaeb



TRAUMASENSIBLE PÄDAGOGIK

Krippen, Kindergärten und Horte stehen vor einer komplexen Matrix an Herausforderungen. Pädagog:innen agieren oft als Stoßdämpfer zwischen verschiedenen Anspruchsgruppen und Erwartungen. Die folgende Fortbildung vermittelt fachliche Kompetenz und hat zudem einen hohen Anteil an Selbsterfahrung und Selbstreflexion.

Die Fortbildung bietet vielfältige Impulse zur mentalen, körperlichen und seelischen Entlastung im pädagogischen Alltag. Dabei steht das frühzeitige Erkennen und Auflösen von Eskalationsspiralen ebenso im Fokus wie die emotionale Stabilisierung von Kindern und Fachpersonal.

Ziel ist es, Stress- und Konfliktsituationen im Berufsalltag besser bewältigen zu können und einen konstruktiven Umgang mit Gefühlen zu fördern. Durch die Stärkung individueller Ressourcen kann auch die Impulskontrolle gezielt unterstützt werden. Ergänzend werden praxiserprobte und kreative Tools vorgestellt, die sich einfach in den Alltag integrieren lassen.

INHALTE

- Psychoedukation, Entwicklungs- bzw. Schocktrauma
- Auswirkungen auf Körper und Gehirn
- Posttraumatische Belastungsstörung
- Positive Psychologie
- Sekundärtraumatisierung und Schutz davor
- Praxis: Vermittlung, Erfahren und Einüben von Übungen
- Kreative Entlastungstechniken und Achtsamkeitsübungen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

HP25-152

Termin:

05. November 2025
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Präsenzveranstaltung:

Novapark, [Fischeraustraße 22, 8051 Graz](#)

Referentin: Ingeborg Lösch

Dipl. Lebens- und Sozialberaterin, Unternehmensberaterin,
Dipl. Touristikkauffrau, Trainerin, NLP-Coach, Feng Shui Beraterin,
psychosomatischer Gesundheitscoach, Wingwave® Coach.



AMOK, KRIEG UND TERROR

KINDERN IN AUSNAHMESITUATIONEN SICHERHEIT SCHENKEN

Das Leben der heutigen Kindergeneration ist mehr denn je unmittelbar mit Ausnahmesituationen konfrontiert: Kriege, Terror, Amoktaten in räumlicher Nähe betreffen Erwachsene, wie auch Kinder. Kinder jeden Alters nehmen ihre Umgebung und das was darin passiert, wahr, greifen Ereignisse und Reaktionen auf und tauchen in eine Welt voll Unsicherheit, Angst und Sorge ein. Umso wichtiger ist es, als pädagogische Fachkraft mit Verständnis und Fürsorge auf Reaktionen und Fragen von Kindern zu reagieren.

In der Fortbildung werden Rollen und Aufgaben bei Krisensituationen in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen behandelt, die Spannungsfelder Informationen - Schutz vor zuviel Informationen, Trauma - Trauer beleuchtet sowie soziale Unterstützungsprozesse im pädagogischen Kontext erläutert. Sie lernen, wie Sie als als Fachkraft die anvertrauten Kinder behutsam durch schwierige Zeiten begleiten können und wann es Hilfe von Außen benötigt.

INHALTE

- Sensibilisierung für Auswirkungen von Krisensituationen auf Kinder
- Verständnis und Fürsorge
- Kompetenzumbau im Umgang mit Krisensituationen
- Förderung von sozialer Unterstützung und Resilienz

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

HP25-153

Termin:

06. November 2025
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Steiermarkhof, [Ekkehard-Hauer-Straße 33](#), 8052 Graz

Referentin: Katharina Raffling

Elementarpädagogin, Kinder-Yoga-Lehrerin, Rainbows-Trauerbegleitung im Bezirk Voitsberg. Beratungen und Referentinnen-tätigkeiten. Ausbildung zur inklusiven Elementarpädagogin.



FRÜHE MATHEMATISCHE BILDUNG

Die frühe mathematische Bildung hat in den letzten zwei Jahrzehnten als Bildungsbereich wachsende Aufmerksamkeit in der Elementarpädagogik erfahren – und das aus gutem Grund: Studien zeigen, dass die frühen mathematischen Erfahrungen maßgeblich die späteren schulischen Leistungen beeinflussen. Doch wie gelingt es, diese Erfahrungen gezielt, alltagsnah und qualitativvoll im elementarpädagogischen Bereich zu begleiten?

Im Zentrum stehen praktische Anregungen, wie frühe mathematische Bildung im elementarpädagogischen Alltag spielerisch und nachhaltig gestaltet werden kann. Das Ziel der Fortbildung ist es, elementarpädagogischen Fachpersonen fundiertes Fachwissen zu bieten und Freude an der Umsetzung von mathematischen Inhalten in der Praxis mitzugeben, um Kindern im Bereich der frühen Mathematik notwendige Bildungschancen zu eröffnen.

INHALTE

- Zentrale Inhalte und Themen der frühen mathematischen Bildung
- Umsetzungsmöglichkeiten in der Praxis
- Begleitung von Kindern in ihrer Entwicklung mathematischer Basiskompetenzen
- Mathematische Inhalte am Übergang von Kindergarten in die Schule

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Referentin: Karoline Rettenbacher, BA MA

Elementar- und Sozialpädagogin. Wissenschaftliche Mitarbeiterin an Universität Graz im Arbeitsbereich Elementarpädagogik (bis 2022); Forschungsschwerpunkte mathematische Bildung, frühe sprachliche Bildung sowie digitale Medien in der frühen Kindheit.

INFORMATIONEN

Termine:

HP25-155

06. November 2025
13:30 bis 17:00 Uhr
4 UE

HP25-205

11. Dezember 2025
13:30 bis 17:00 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltungen



JUCHHU, ICH HABE EINEN FEHLER GEMACHT!

ÜBER DEN UMGANG MIT PERFEKTIONISMUS

Was hält Sie davon ab, mutig und selbstbewusst aufzutreten? Was steht Ihnen im Weg, Ihr Potenzial zu entfalten und aufzublühen? Viel zu oft ist es die Stimme der eigenen Inneren Kritiker:in, die sagt: „Du bist nicht gut genug.“

Vielleicht ist es nun an der Zeit, den Inneren Kritiker:innen „Tschüss“ zu sagen. Sicher haben auch Sie oft den Wunsch, sich zu verbessern, vorwärtszukommen und über sich hinauszuwachsen. Doch sehr oft kippt dieser Wunsch in den Drang über, perfekt sein zu wollen. Wir haben Angst, etwas falsch zu machen. Das, was wir tun, reicht vielleicht Anderen, aber nicht uns selbst.

Sowohl am Arbeitsplatz als auch im Privaten stellen wir an uns selbst oft sehr hohe Ansprüche und stellen uns selbst damit unter Druck. Wie können wir uns selbst das Leben leichter machen, mehr Gelassenheit gewinnen und auf fröhliche Weise zu unseren Fehlern stehen? In diesem Seminar erfahren Sie viel über den sogenannten „guten“ und den „schlechten“ Perfektionismus.

INHALTE

- Forschungsergebnisse zum Thema Perfektionismus
- Fehlerkultur im Arbeitsalltag
- Ursachen für Perfektionismus
- Grundlagen der Systemischen Pädagogik
- Achtsamkeits- und Körperübungen: Ins Fühlen kommen
- Musik und Entspannung, Fantasiereisen: Eine neue Haltung gewinnen
- Austausch und Reflexion zum Thema

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

HP25-156

Termin:

06. November 2025
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Präsenzveranstaltung:

Novapark, [Fischeraustraße 22, 8051 Graz](#)

Referentin: Sybille Kiegeland

Tanz, Theater- und Systemische Pädagogin, Lehrkraft an Fachakademie für angehende Erzieher:innen, Dozentin in Aus- und Weiterbildungen für Erzieher, Lehrer und Sozialpädagogen, System. Beratung und Coach für Eltern, Trauerbegleiterin.



10 SCHRITTE ZUM SEELISCHEN WOHLBEFINDEN - FÖRDERUNG DER RESILIENZ

Der Begriff der psychischen Resilienz wird definiert als lebenslang erlern- und förderbare Fähigkeit, trotz Krisen gesund, lebensfroh und leistungsstark zu bleiben und sogar gestärkt aus ihnen hervor zu gehen. Ziel dieses Workshops ist es, mit Hilfe der namensgebenden „10 Schritte zum seelischen Wohlbefinden“ das Wissen zu verankern, wie der körperlichen als auch der psychischen Gesundheit aktiv Sorge getragen werden kann. Unter Einsatz von spezifischen Übungen zu jedem einzelnen Schritt werden die Inhalte unter Anleitung gemeinsam erarbeitet.

Der Workshop kann als eine praktische Anwendung der positiven Psychologie gesehen werden. Er fokussiert auf Ressourcen und Stärkung mit dem Ziel, das Wohlbefinden auf einer individuellen Ebene zu verbessern und Menschen zu befähigen ihre eigene psychische Gesundheit aktiv zu fördern. Weiters besteht für Multiplikator:innen die Möglichkeit des Transfers der angeeigneten Inhalte und Übungen und damit einer praxisorientierten Thematisierung von psychischer Gesundheit und Resilienz im Rahmen ihrer eigenen Betreuungstätigkeit.

INHALTE

- Verankerung alltagsnaher Strategien zur Resilienzförderung
- Förderung von Selbstfürsorge und psychischem Wohlbefinden
- Anwendung positiver Psychologie im pädagogischen Kontext
- Erweiterung individueller Gesundheitskompetenz
- Unterstützung des Transfers in die eigene Betreuungspraxis

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

HP25-266

Termin:

06. November 2025
14:30 bis 17:30 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Steiermarkhof, Ekkehard-Hauer-Straße 33, 8052 Graz

Referentinnen: MMag.^a Simone Friesacher...

Klinische- und Gesundheitspsychologin, Kinder-, Jugend- und Familienpsychologin, Leitung Team Kinder und Jugendliche bei GO-ON Suizidprävention Steiermark.

...und Mag.^a Sonja Schuster

Psychotherapeutin, Leitung Regionalteam Leibnitz bei GO-ON Suizidprävention Steiermark.



EINFLUSS VON ROLLENSPIELEN AUF DIE KINDLICHE ENTWICKLUNG

Rollenspiele fördern unzählige Kompetenzen, wie den spielerischen Ausdruck von Emotionen, das Hineinversetzen in andere Menschen, die Aufarbeitung und Verarbeitung von Erlebnissen oder Ereignissen oder die gezielte Auseinandersetzung mit dem Leben der Erwachsenen. Sie stellen ein wichtiges Mittel zur Förderung der Kommunikationsfähigkeit und Kooperation dar. Kinder schlüpfen gerne in andere Rollen, spielen das Leben der Erwachsenen nach und erleben in ausgedachten Welten fantastische Abenteuer.

In der Fortbildung steht die vorbereitete Umgebung als Grundlage für unterschiedliche Formen des Rollenspiels im Mittelpunkt. Dabei wird beleuchtet, welchen Einfluss eine bewusst gestaltete Spielumgebung auf die Spielprozesse und die Entwicklung der Kinder hat. Anhand von konkreten Praxisbeispielen sowie Foto- und Filmmaterial werden Umsetzungsmöglichkeiten für die eigene pädagogische Praxis vorgestellt und gemeinsam reflektiert.

INHALTE

- Verständnis für die Bedeutung von Rollenspielen
- Reflexion der vorbereiteten Umgebung
- Erkennen des Einflusses bewusster Raumgestaltung
- Kennenlernen und Erproben von Praxisbeispielen
- Förderung der eigenen Handlungskompetenz

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

Termine:

HP25-157

06. November 2025
15:30 bis 19:00 Uhr
4 UE

HP25-190

27. November 2025
08:30 bis 12:00 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltungen

Referentin: Irmgard Kober-Murg

Kindergartenpädagogin mit langjähriger Praxis in Leitungsfunktion, Montessoripädagogin, Ausbildung in Musik und Tanzpädagogik, Erwachsenenbildnerin, Autorin und Lehrbeauftragte der Uni Graz/Bereich Elementarpädagogik+.



KLANGFORSCHER UND MUSIKGESTALTER

Elementare Musik ist nie Musik allein, sie ist mit Bewegung, Tanz und Sprache, verbunden. Diese aktive Auseinandersetzung mit musikalischen Phänomenen, wie beispielsweise das Experimentieren und Gestalten mit Tönen, Klängen, Geräuschen und Rhythmen ermöglicht es Kindern sich Selbstwirksam zu erleben.

Der eigene Körper stellt das ursprünglichste Instrument dar, er bietet damit einen elementaren Zugang zur Musik. Dabei wird durch den Einsatz von Klatschen und Stampfen der Rhythmus spürbar. Melodie und Rhythmus sind sowohl in der Musik aber auch in der Sprache wesentliche Elemente. Anhand von Filmbeispielen aus der Praxis werden Möglichkeiten aufgezeigt, musikalische Angebote ganzheitlich in den Bildungsalltag zu integrieren.

INHALTE

- Verständnis für die ganzheitliche Bedeutung elementarer Musikpädagogik
- Förderung der Selbstwirksamkeit von Kindern
- Nutzung des Körpers als zentrales Instrument
- Stärkung des Bewusstseins für die Verbindung von Rhythmus und Melodie
- Kennenlernen praxisnaher Umsetzungsbeispiele

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

HP25-158

Termin:

10. November 2025

08:30 bis 12:00 Uhr

4 UE

Online-Veranstaltung

Referentin: Irmgard Kober-Murg

Kindergartenpädagogin mit langjähriger Praxis in Leitungsfunktion, Montessoripädagogin, Ausbildung in Musik und Tanzpädagogik, Erwachsenenbildnerin, Autorin und Lehrbeauftragte der Uni Graz/Bereich Elementarpädagogik+.



SPIELEND LERNEN

DIE BEGLEITUNG VON BILDUNGSPROZESSEN IN DER FREISPIELZEIT IM KINDERGARTEN

In der Freispielzeit wählen Kinder verschiedene Aktivitäten nach ihren eigenen Interessen und Bedürfnissen. Im Spiel lernen Kinder, Konflikte zu lösen und Zusammenhänge zu verstehen.

Die Aufgabe der Fachkraft ist es, eine sichere, anregende und reichhaltige Lernumgebung zu schaffen. Dabei wesentlich ist es, das Spielverhalten der Kinder zu beobachten und zu erkennen, ob Kinder beispielsweise eine individuelle Begleitung oder weitere Materialien benötigen, um entsprechende Lernerfahrungen zu machen. Freispiel ist von großer Bedeutung, da es Kindern erlaubt, ihre Neugier und ihr Bedürfnis nach Entdeckung auf natürliche Weise auszuleben. Es fördert die kognitive, emotionale und soziale Entwicklung und stärkt das Selbstbewusstsein und die Unabhängigkeit der Kinder. Anhand von Filmen aus der Praxis werden die Gestaltung und der Rahmen der Freispielzeit im Kindergarten veranschaulicht.

Diese visuellen Beispiele dienen als Grundlage für gemeinsame Reflexionen und Diskussionen. Wir analysieren die verschiedenen Aspekte der Freispielzeit und erörtern, wie eine anregende und unterstützende Umgebung für die Kinder geschaffen werden kann.

INHALTE

- Vertiefung des Verständnisses für die Bedeutung der Freispielzeit
- Stärkung der Beobachtungskompetenz
- Förderung der Fähigkeit, eine sichere, anregende und vielfältige Lernumgebung
- Reflexion der Rolle der Fachkraft
- Auseinandersetzung mit praxisnahen Beispielen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

Termine:

HP25-159

10. November 2025
15:30 bis 19:00 Uhr
4 UE

HP25-186

26. November 2025
08:30 bis 12:00 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltungen

Referentin: Irmgard Kober-Murg

Kindergartenpädagogin mit langjähriger Praxis in Leitungsfunktion, Montessoripädagogin, Ausbildung in Musik und Tanzpädagogik, Erwachsenenbildnerin, Autorin und Lehrbeauftragte der Uni Graz/Bereich Elementarpädagogik+.



FRÜHKINDLICHE REFLEXE

UND PROBLEME, DIE SIE BEI KINDERGARTENKINDER VERURSACHEN

Frühkindliche Reflexe erfüllen im ersten Lebensjahr wichtige Aufgaben für die körperliche und neurologische Entwicklung. Sie fördern die Reifung des Nervensystems und bereiten das Kind auf grundlegende Bewegungen vor. Nach dieser Phase sollten sie durch gezielte, willentliche Bewegungen abgelöst sein.

Bleiben diese Reflexe jedoch aktiv, kann das die kindliche Entwicklung beeinträchtigen – etwa in den Bereichen Lernen, Verhalten, Motorik oder Emotionen. Kinder erscheinen dann häufig unruhig, unkoordiniert oder überfordert, ohne dass der Grund sofort erkennbar ist.

Nicht integrierte Reflexe wirken wie kleine Tornados, die ein scheinbar stabiles „Entwicklungshaus“ ins Wanken bringen. Ist die Basis nicht gefestigt, geraten auch spätere Entwicklungsschritte ins Straucheln. Ein fundiertes Verständnis über frühkindliche Bewegungsmuster unterstützt pädagogische Fachkräfte dabei, Verhaltensweisen richtig einzuordnen, Entwicklungsauffälligkeiten frühzeitig zu erkennen und gezielt auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen.

INHALTE

- Grundlagenwissen über frühkindliche Reflexe erwerben
- Zusammenhänge zwischen nicht integrierten Reflexen und Entwicklungsauffälligkeiten
- Sensibilisierung für mögliche Anzeichen aktiv gebliebener Reflexe
- Reflexion der pädagogischen Rolle
- Förderung der Handlungskompetenz

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Referentin: Isabella Berghofer

Kindergartenpädagogin und Horterzieherin, Dipl. Mototherapeutin mit langjähriger Erfahrung, INPP* Neuromotorische Entwicklungsförderung, Blomberg Rhythmic Movement Training, Kinderyogaübungsleiterin, Yoga-lehrerin (Advanced Yoga Teacher), Persönlichkeitstrainerin (auf Basis Size Prozess).

INFORMATIONEN

Termine:

HP25-160

10. November 2025
15:00 bis 18:00 Uhr
4 UE

HP25-232

09. Februar 2026
15:00 bis 18:00 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltungen



ANKER IM STURM

IMPULSKONTROLLE DURCH ACHTSAMKEITSPRAXIS

Seien Sie in ihrer Rolle als Pädagogin, als Pädagoge der „Anker im Sturm“ für „ihre Kinder“!

Die Schulung der eigenen Achtsamkeit und die Fähigkeit, präsent zu bleiben, sind dafür von zentraler Bedeutung. Achtsamkeit schult die Fähigkeit, unsere Aufmerksamkeit immer wieder auf den gegenwärtigen Moment zu lenken. Mittels einfacher, effizienter Techniken lernen Sie, beispielsweise durch bewusstes Atmen, den Fokus zu halten und dabei das Entstehen und Vergehen von Gedanken und Gefühlen zu beobachten. Achtsamkeitspraxis entschleunigt und fordert Sie immer wieder dazu auf, sich selbst und die eigenen Gefühle wahrzunehmen, sowie im Moment präsent zu sein.

Durch einfache Achtsamkeitsübungen lernen Kinder sehr früh ihren Körper wahrzunehmen und damit eine gute Basis für ihr Leben zu schaffen.

In dieser Fortbildung lernen Sie verschiedene Techniken kennen, die sowohl Ihnen selbst als auch den Kindern helfen, Impulskontrolle und Gefühlsregulation wirksam zu fördern.

Der Fokus richtet sich dabei stark auf die Körperwahrnehmung der Kinder.

INHALTE

- Einblick in die Achtsamkeitspraxis
- Praktische Übungen für Kinder und Erwachsene aus der Achtsamkeitspraxis zur Körperwahrnehmung und Gefühlsregulation
- Benennung von Impulsen und Emotionen sowie Regulierung derselben
- Aktivierung der Selbstwahrnehmung
- Stärkung Empathie-Fähigkeit sowie Mitgefühl

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Referentin: Mag.^a Bettina Jeram

Erwachsenenbildnerin, Pädagogin, Montessoripädagogin und
Diplomierte Achtsamkeits- und Entspannungstrainerin.

INFORMATIONEN

HP25-161

Termin:

12. November 2025
09:00 bis 16:00 Uhr
8 UE

Online-Veranstaltung



CODE-SWITCHING BEI BILINGUALEN KINDERN

Sprachenvielfalt und Diversität sollten in der gesamten Welt eine bereichernde Ressource sein. Um diese Ressource zu entfalten, beginnt die Förderung schon im Kleinkindalter. Die Vielfalt an Sprachen, die Sprachmischung und die Multilingualität der Gesellschaften sind kaum zum Umgehen. Damit die Mehrsprachigkeit weiterhin einen Stellenwert im sozialen Milieu hat, ist das Ziel, die Multilingualität zu fördern. Kinder wachsen mehrsprachig auf, mischen verschiedene Sprachen und „switchen“ von einer Sprache in die andere. In dieser Fortbildung wird auf das Code-switchen und Code-mixen von bilingualen Kindern eingegangen.

Ziel ist es, ein Bewusstsein zu bekommen, dass die bilingualen oder multilingualen Kinder eine enorme Kompetenz haben, ihre Gehirnstrukturen so schnell umzuschalten, um von einer Sprache in die andere zu wechseln. Wichtig ist hierbei zu bedenken, dass das „Switchen“ kein sprachliches Defizit sei.

INHALTE

- Erweiterung von Termini zum Thema Mehrsprachigkeit
- Entwicklung von Verständnis für bilingual-aufwachsenden Kinder
- Sensibilisierung von sprachlichen Auffälligkeiten bei mehrsprachigen Kindern
- Praktische Beispiele und alltagsintegrierte Sprachförderung

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen, Sprachförderkräfte

INFORMATIONEN

SP25-123

Termin:

12. November 2025

09:00 bis 13:00 Uhr

5 UE

Online-Veranstaltung

Referentin: Maria Martinovic-Fleischer, BA MA

Kindergartenpädagogin und Sprachförderkraft, Dolmetscherin und DaZ-Trainerin, Slawistikstudium mit dem Schwerpunkt Sprachwissenschaft, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



BOOKOLINO 2025

VOM BILD UND TEXT UND SCHÖPFERISCHEN IM BILDERBUCH

Diese Veranstaltung in Kooperation mit Bookolino besteht aus zwei Teilen:

Verwebungen - vom Bild und Text im Bilderbuch (Vortrag mit Marlene Zöhler)

Das Erzählen im Zusammenspiel von Bild und Text ist eine Kunst, die Lesende jeden Alters begeistert. Doch wie wird im Bilderbuch eigentlich genau erzählt? Was zeigt das Bild? Was erzählt der Text? Und wie wirken beide zusammen? Der Vortrag gibt Einblicke in Formen des multimodalen Erzählens und stellt Methoden der Bilderbuchbetrachtung vor.

Vorstellungen - vom Schöpferischen im Bilderbuch (Werkstattgespräch mit Linda Wolfsgruber)

Wie entstehen die Bilder für ihre Bilderbücher? Was inspiriert ihre Geschichten? Welche Themen bewegen die vielfach ausgezeichnete Künstlerin? Im Werkstattgespräch gibt Linda Wolfsgruber Einblicke in ihr künstlerisches Schaffen und in schöpferische Prozesse.

INHALTE

- Erzählformen und Bildsprache
- Spezielle Betrachtung: Multimodales Erzählen
- Methoden der Buchbetrachtung

- Blick hinter die Kulisse: Entstehung von Bilderbüchern, Inspirationsfindung, Themenwahl

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Referentinnen: HS-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Marlene Zöhler, MA...

Hochschulprofessorin für Kinder- und Jugendliteratur und Deutschdidaktik, Leitung des KiJuLit-Zentrums für Forschung und Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur.

... und Linda Wolfsgruber

Druckgrafikerin, Illustratorin und Bilderbuch-Autorin. Zahlreiche Auszeichnungen, u.a. österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreise, österreichischer Kunstpreis für Kinder- und Jugendliteratur, Christine-Nöstlinger-Preis für Kinder und Jugendliteratur uvm.

INFORMATIONEN

HP25-163

Termin:

17. November 2025
14:30 bis 17:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Literaturhaus Graz,
Elisabethstraße 30, 8010 Graz



MINT MACHT SPASS!

BUNTER HERBST- UND WINTERZAUBER

Mach MINT – denn der Herbst und die Vorweihnachtszeit laden zum Forschen ein! Diese 2-teilige Fortbildung liefert viele Ideen zur unmittelbaren Umsetzung in den Einrichtungen. Kenntnisse über die Grundlagen des Forschens mit Kindern werden vermittelt und passend zur Jahreszeit spannende Alltagsphänomene erklärt. Ansprechende Versuche können selbst ausprobiert werden, so wird Erwachsenen wie Kindern Lust aufs Experimentieren im MINT Bereich gemacht. Die Teilnehmenden haben die Gelegenheit, gemeinsam ihre Erfahrungen auszutauschen und weitere Hilfestellung zu erhalten.

Was erwartet die Teilnehmenden?

Hintergrundwissen zu den Themen und Zusammenhängen; viele praktische Beispiele; die Möglichkeit, selbst Experimente auszuprobieren; Anschauungsmaterial; Erfahrungsaustausch und Ideen zur Implementierung des Experimentierens in den Kindergartenalltag.

INFORMATIONEN

HP25-243

17. November 2025
01. Dezember 2025

Steiermarkhof,
Ekkehard-Hauer-Straße 33, 8052 Graz

HP25-245

18. November 2025
02. Dezember 2025

Bildungshaus Schloss Retzhof, [Dorfstraße 17,](#)
[8435 Wagna](#)

Mehrteilige Präsenzveranstaltung

Jeweils 14:30 - 18:00 Uhr
8 UE

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Hinweis: Für Skript und Material wird pro Nachmittag 8€ Unkostenbeitrag durch Referent:innen erhoben.

Referentinnen: Mag.^a Susanne Plank ...

Studium Biologie und Erdwissenschaften, Lehramt für AHS, Naturpädagogik, Montessoripädagogik, Spielpädagogik, außerschulische Jugendarbeit sowie Outdoor-education.

... und Dr.ⁱⁿ Karin Hecke

Diplom- und Doktoratsstudium der Biologie/Botanik, selbstständig beschäftigt am Institut für Pflanzenphysiologie, externe Lehrbeauftragte am Institut für Pflanzenwissenschaften, seit 2009 bei der ARGE KIWI.



VON OBST- UND GEMÜSETIGERN

Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren sind wahre Feinspitze – sie erleben Essen mit allen Sinnen und entwickeln früh eigene Vorlieben. Damit sich ein gesundes Essverhalten entfalten kann, braucht es vor allem Vielfalt auf dem Teller, ausreichend Zeit und eine ruhige Atmosphäre.

Der sinnliche Zugang zum Essen sowie die aktive Beteiligung der Kinder an der Zubereitung fördern nicht nur die Lust am Probieren, sondern auch das Verständnis für gesunde Ernährung. Wenn kleine Esskonflikte auftreten, lassen sich diese meist mit einfachen, alltagsnahen Mitteln gut begleiten.

Diese Fortbildung bietet praktische Anregungen zur alltagstauglichen Gestaltung gemeinsamer Mahlzeiten und gibt Impulse für eine bewusste Esskultur, die Kinder in ihrer Autonomie stärkt und ein positives Verhältnis zum Essen unterstützt.

INHALTE

- Förderung genussvoller und gesunder Esskultur
- Unterstützung kindlicher Selbstwirksamkeit beim Essen
- Vermittlung alltagsnaher Strategien bei Esskonflikten
- Sensibilisierung für achtsames und sinnliches Essverhalten
- Anregung zur Beteiligung von Kindern bei der Essenzubereitung

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Referentinnen: Maria-Theresia Gruber, BSc. ...

Diätologin der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK); Fachbereich Gesundheitsförderung, Prävention und Public Health; Fachexpertin des Programms „Richtig essen von Anfang an“.

... und Carina Malli

Seminarbäuerin der Landwirtschaftskammer Steiermark.

INFORMATIONEN

HP25-244

17. November 2025
Österreichische Gesundheitskasse,
Südgebäude, 3. Stock, Seminarraum
B, [Josef-Pongratz-Platz 1, 8010 Graz](#)

24. November 2025
Steiermarkhof, [Ekkehard-Hauer-
Straße 33, 8052 Graz](#)

Mehrteilige Präsenzveranstaltung

Jeweils 14:00 - 18:00 Uhr
8 UE



BOOKOLINO 2025

WIE KOMMT DER LÖWE IN DEN ICE?



Bilder: Josè Ramòn Gorret - www.joseramongorret.com / Unibibliothek Freie Universität Bozen

Im Mittelpunkt des gemeinsamen Nachmittags steht das Buch als Ausgangspunkt kreativer (Inter-)Aktion. Michael Roher gibt Einblick in seine Herangehensweise an die Arbeit an und mit Bilderbüchern, stellt Illustrationstechniken vor, lädt zum Ausprobieren ein und gibt Anregungen zum spielerischen und kreativen Tun mit Kindern im Zusammenhang mit Bilderbüchern.

INFORMATIONEN

HP25-165

Termin:

18. November 2025
14:30 bis 17:00 Uhr
3 UE

Präsenzveranstaltung:

Literaturhaus Graz,
Elisabethstraße 30, 8010 Graz

INHALTE

- Illustrationstechniken
- Anregungen zum spielerischen und kreativen Tun mit Kindern in Zusammenhang mit Bilderbüchern

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Referent: Michael Roher

Autor und Illustrator von Kinderbüchern, zahlreiche Preise, u.a. Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis, Deutscher Jugendliteraturpreis, Christine-Nöstlinger-Preis für Kinder- und Jugendliteratur uvm.



MOTORISCHE FÖRDERUNG JUNGER KINDER VON 0-3 JAHREN

Forschungen bestätigen, dass die körperliche und kognitive Entwicklung von Kindern gerade in den ersten Lebensjahren eng zusammenhängen. Gut entwickelte motorische Fähigkeiten haben positive Auswirkungen auf die weiteren Entwicklungsschritte des Kindes im sozialen und persönlichen Bereich. Ausgeprägte motorische Fähigkeiten sind also nicht nur für das Körpergefühl von Relevanz, sondern auch für die kognitive Entwicklung.

Im Workshop wird die Bedeutung einer ungestörten motorischen Entwicklung aufgezeigt und geeignete Beobachtungsmöglichkeiten sowie Auffälligkeiten in der motorischen Entwicklung thematisiert.

Zudem erhalten Sie praktische Beispiele zur Förderung der motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten junger Kinder. Anhand von Filmbeispielen werden praktische Möglichkeiten veranschaulicht.

INHALTE

- Verständnis für Zusammenhang zwischen motorischer und kognitiver Entwicklung
- Bedeutung einer ungestörten motorischen Entwicklung erkennen
- Beobachtungs- und Einschätzungskompetenz stärken
- Praxisnahe Fördermöglichkeiten kennenlernen
- Reflexion und Transfer durch Filmbeispiele

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

HP25-164

Termin:

18. November 2025
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Bildungshaus Schloss Retzhof,
Dorfstraße 17, 8435 Wagna

Referentin: Susanne Lang

Sensorische Integration-Mototherapeutin, PEKiP-Gruppenleiterin, Volksschullehrerin, Legasthienetrainerin sowie Elternberaterin.



SENSIBLE MOMENTE WERTSCHÄTZEND BEGLEITEN

Diese praxisorientierte Fortbildung richtet sich an alle, die ihre Rolle in der Gruppe im Umgang mit sensiblen Situationen und in der Zusammenarbeit mit dem restlichen Personals des Kindergartens reflektieren und sich miteinander austauschen möchten.

Im Fokus stehen die Wertschätzung, ein achtsames Miteinander und die dialogische Haltung als Grundpfeiler unserer pädagogischen Arbeit.

Das Ziel des Nachmittages ist es, den eigenen Methodenkoffer zu erweitern, Ideen zu sammeln, die eigene Rolle einzuordnen und sich mit Anderen auszutauschen.

Neben der Reflexion und des Austausches bekommen Impulse, Materialien und Ideen rund um die Begleitung sensibler Momente im Kindergartenalltag ihre Bühne.

INHALTE

- Inhaltliche Schwerpunkte zur dialogischen Haltung, Wertschätzung und Achtsamkeit
- Möglichkeiten für Austausch
- Reflexion der eigenen Praxis und der Rolle als pädagogische Fachkraft in der Begleitung sensibler Momente im Alltag
- Raum für Fragen und Vernetzung
- Erweiterung der eigenen Methoden und Ideensammlung

Zielgruppe: Betreuer:innen, Sprachförderkräfte

INFORMATIONEN

SP25-129

Termin:

18. November 2025
13:30 bis 13:00 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltung



Referentin: Julia Windisch

Elementar- und Hortpädagogin mit Leitungserfahrung,
Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der
steiermärkischen Landesregierung.



DER MORGENKREIS

EIN DIALOGISCH-PARTIZIPATIVES RITUAL

Der Morgenkreis ist ein wiederkehrendes Ritual im Tagesablauf, an dem Kinder teilnehmen dürfen, aber nicht müssen. Er bietet die Möglichkeit, sich aktiv an der Gestaltung des Tages und an für sie wichtigen Themen zu beteiligen. Eine zentrale Herausforderung besteht darin, Entscheidungsprozesse so darzustellen, dass Kinder verstehen, was sie mitbestimmen können und welche Folgen ihre Entscheidungen haben.

Im Seminar wird der Morgenkreis in seiner Vielschichtigkeit betrachtet: Dient er vor allem der Wissensvermittlung, dem Anbieten von Liedern, Spielen und Impulsen? Oder steht die Partizipation der Kinder im Vordergrund – das Schaffen echter Entscheidungsräume? Ebenso wird reflektiert, ob Inhalte und Dauer des Morgenkreises dem Entwicklungsstand der Kinder entsprechen. Anhand von Praxisbeispielen sowie Foto- und Filmmaterial werden konkrete Umsetzungsmöglichkeiten vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Ziel ist es, den Morgenkreis so zu gestalten, dass er den Kindern Orientierung gibt, Beteiligung ermöglicht und sie in ihrer Entwicklung unterstützt.

INHALTE

- Verständnis für die Bedeutung des Morgenkreises
- Förderung kindlicher Partizipation
- Reflexion der eigenen Rolle als Fachkraft
- Anpassung von Inhalt und Dauer des Morgenkreises
- Kennenlernen und Besprechen praxisnaher Beispiele

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Referentin: Irmgard Kober-Murg

Kindergartenpädagogin mit langjähriger Praxis in Leitungsfunktion, Montessoripädagogin, Ausbildung in Musik und Tanzpädagogik, Erwachsenenbildnerin, Autorin und Lehrbeauftragte der Uni Graz/Bereich Elementarpädagogik+.

INFORMATIONEN

Termine:

HP25-166

19. November 2025
15:30 bis 19:00 Uhr
4 UE

HP25-183

26. November 2025
15:30 bis 19:00 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltungen



KINDER STÄRKEN

SELBSTVERTRAUEN, SELBSTWERT UND MOTIVATION FÖRDERN

Wie können Pädagog:innen im Elementarbereich Kinder in ihrem natürlichen Selbstwert stärken, ihr Selbstbewusstsein fördern und ihnen helfen, Vertrauen in sich und ihre eigenen Fähigkeiten zu entwickeln? Wie gelingt es, das individuelle Potenzial jedes Kindes zu erkennen und es so zu begleiten, dass es gestärkt, zuversichtlich und positiv auf das Leben blicken kann?

Dieses Seminar bietet Impulse und praxisorientiertes Wissen aus der Entwicklungspsychologie sowie der Selbstwert- und Motivationsforschung. Ergänzt wird es durch systemische und existenzanalytische Ansätze sowie Methoden aus dem Mentaltraining und Kindercoaching.

Im Mittelpunkt steht die Frage, wie pädagogische Fachkräfte Kinder gezielt in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützen können. Teilnehmende erhalten eine fundierte Einführung in bewährte Werkzeuge wie Ressourcenkarten, Schatzkisten, die Arbeit mit dem inneren Kind sowie Gesprächsrituale für Gruppen- und Einzelsettings. Diese Tools helfen, Kinder in ihrer Einzigartigkeit wahrzunehmen.

INHALTE

- Vorstellung der Konzepte Selbstwert, Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein als stärkendes Fundament (Resilienz)
- Wissen über die Entstehung und Förderung der Motivation
- Kennenlernen des mentalen Kreislaufs und wie Pädagog:innen auf diesen in ihrer täglichen Arbeit Einfluss nehmen (können)
- Kennenlernen und ausprobieren und reflektieren verschiedenster Ressourcenübungen zur Stärkung der kindlichen sowie der eigenen Resilienz und Motivation

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen

INFORMATIONEN

HP25-167

Termin:

19. November 2025
09:00 bis 16:00 Uhr
8 UE

Online-Veranstaltung

Referentin: Mag.^a Barbara Grütze

Kinder-, Jugend-, Eltern- und Familienberaterin. Dipl. Lebens- und Sozialberaterin. Fortbildungstätigkeit u.a. für PH Linz, Land Niederösterreich, MA10 - Wiener Kindergärten, Land Steiermark.



MIT SICHEREM BLICK UND OFFENEM HERZEN

Der Schutz von Kindern vor Gewalt und Vernachlässigung ist eine zentrale Aufgabe der Elementarpädagogik. Dieses Seminar bietet eine praxisnahe Auseinandersetzung mit den Grundlagen des Kinderschutzes sowie der Gewaltprävention – basierend auf einer wertschätzenden Haltung im Sinne der Individualpsychologie Alfred Adlers und gestützt durch aktuelle Erkenntnisse aus den Neurowissenschaften.

Die individualpsychologische Perspektive stellt die Bedürfnisse nach Zugehörigkeit, Sicherheit und Selbstwirksamkeit in den Mittelpunkt und fördert eine respektvolle, ermutigende Beziehungsgestaltung mit den Kindern. Ergänzend zeigen neurobiologische Befunde eindrucksvoll, wie frühe Beziehungserfahrungen das Gehirn prägen und welche Bedeutung emotionale Sicherheit für gesunde Entwicklung hat.

INHALTE

- Grundlagen des Kinderschutzes und gesetzliche Rahmenbedingungen
- Formen von Gewalt (körperlich, psychisch, strukturell) und Erkennungsmerkmale
- Haltung der Individualpsychologie
- Reflexion eigener Haltungen/Reaktionen mit grenzverletzendem Verhalten
- Verständnis für emotionale Sicherheit

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Referentin: Sabine Felgitsch, MSc

Dipl. Psychosoziale Beraterin, individualpsychologisch-pädagogische Beraterin Akad. Supervisorin für elementarpädagogische Fachkräfte (Akademie für Beratung & Philosophie, WKO) Erwachsenenbildnerin, Autorin.

INFORMATIONEN

HP25-168

Termin:

19. November 2025
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Online-Veranstaltung



DAS 1x1 DER ALLTAGSINTEGRIERTEN SPRACHFÖRDERUNG

Die Teilnehmer: innen lernen die grundlegenden Sprachförderstrategien und die Techniken der alltagsintegrierten Sprachförderung kennen und erhalten praktische Tipps, um im täglichen Miteinander die sprachlichen Fähigkeiten der Kinder effektiv und nachhaltig zu fördern.

Eine spannende Gelegenheit, um das eigene Wissen zu erweitern und die Sprachförderung noch wirkungsvoller zu gestalten!

Um erfolgreiche Ansätze zu teilen und voneinander zu lernen bietet die Fortbildung neben dem theoretischen Teil einen Praxisteil, in dem die Teilnehmer: innen die Möglichkeit haben, sich über Methoden der Sprachförderung auszutauschen und persönliche Best-Practice-Beispiele vorzustellen. Alle Teilnehmer: innen sind eingeladen, die eigenen „Lieblingsmaterialien“ mitzubringen, um diese während der Fortbildung vorzustellen.

INHALTE

- Grundlegende Sprachförderstrategien
- Techniken der alltagsintegrierten Sprachförderung
- Praktische Tipps und Austausch zu Methoden der Sprachförderung
- Best-Practice-Beispiele

Zielgruppe: Betreuer:innen, Sprachförderkräfte

INFORMATIONEN

SP25-130

Termin:

19. November 2025
09:00 bis 13:00 Uhr
5 UE

Präsenzveranstaltung:

BH Judenburg, Standort Knittelfeld, [Anton-Regner-Straße 2, 8720 Knittelfeld](#)



Referentin: Gudrun Klier

Elementarpädagogin, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“
im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



ACHTSAMKEIT UND DANKBARKEIT ALS RESSOURCE FÜR DEN PÄDAGOGISCHEN ALLTAG

AUFBAUSEMINAR

Die Vertiefung der Atembeobachtung, die Haltung der Dankbarkeit, Entwicklung von Mitgefühl, sowie gelebte Präsenz im pädagogischen Alltag werden zentrale Themen dieser Fortsetzung der Fortbildung "Achtsamkeit, Selbstmitgefühl und Herzensbildung von Anfang an!" sein.

Die Kombination von Achtsamkeit und Dankbarkeit kann eine kraftvolle Quelle des Wohlbefindens sein. Durch achtsames Verweilen im gegenwärtigen Moment und das bewusste Kultivieren von Dankbarkeit können positive Veränderungen in der eigenen Haltung und im Lebensgefühl angestoßen werden – mit spürbarem Einfluss auf die pädagogische Arbeit mit Kindern.

Ihre Achtsamkeit und Präsenz wirken sich unmittelbar und positiv auf die Dynamik in Ihrer Gruppe aus. Dankbarkeit kann durch achtsame Praktiken vertieft werden und umgekehrt kann Achtsamkeit helfen, Dankbarkeit bewusster zu erleben. Wer Dankbarkeit kultiviert, schafft die Grundlage für mehr Zufriedenheit und Lebensfreude.

INHALTE

- Vertiefung der Übungen aus dem Seminar „Achtsamkeit, Selbstmitgefühl und Herzensbildung von Anfang an!“ (HP25-238)
- Entwicklung von Herzensqualitäten, wie Dankbarkeit und Mitgefühl
- Praktische Übungen aus der Achtsamkeitspraxis

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Hinweis: Voraussetzung für diese Fortbildung ist die Absolvierung der Fortbildung HP25-238 "Achtsamkeit, Selbstmitgefühl und Herzensbildung von Anfang an!".

Referentin: Mag.^a Bettina Jeram

Erwachsenenbildnerin, Pädagogin, Montessoripädagogin und
Diplomierte Achtsamkeits- und Entspannungstrainerin.

INFORMATIONEN

HP25-169

Termin:

20. November 2025
09:00 bis 16:00 Uhr
8 UE

Online-Veranstaltung



BAUEN UND KONSTRUIEREN

EIN GRUNDLEGENDER BESTANDTEIL KINDLICHEN SPIELS

Bauen und Konstruieren beinhaltet elementare naturwissenschaftliche, technische und mathematische Bildungsprozesse. Kinder setzen sich dabei spielerisch mit Statik, Stabilität, Größenverhältnissen und Materialeigenschaften auseinander.

Eine anregende Spiel- und Lernumgebung ist der zentrale Impulsgeber für kreative Bauideen. Wesentlich sind dabei die Zugänglichkeit zu vielfältigem Baumaterial, ausreichend Zeit und Platz, sodass Bauwerke auch über mehrere Tage hinweg weiterentwickelt werden können.

Dies fördert nicht nur Ausdauer und Planungskompetenz, sondern auch soziale Fähigkeiten wie Teamarbeit und Kommunikation. Ergänzende Materialien wie Absperrbänder, Baustellenschilder oder Helme regen das Rollenspiel an und verdeutlichen zugleich, dass die Bauwerke Schutz verdienen und nicht zerstört werden dürfen. So entsteht ein wertschätzender Umgang mit dem Geschaffenen und ein vertieftes Verständnis für konstruktive Prozesse.

Mit Filmen aus der Praxis werden die Materialausstattung, Bildungsprozesse und die Rolle der pädagogischen Fachkraft beleuchtet.

INHALTE

- Förderung naturwissenschaftlicher, technischer und mathematischer Grunderfahrungen
- Anregung kreativer und problemlösender Denkprozesse
- Stärkung sozialer Kompetenzen durch kooperative Bauprozesse
- Förderung von Ausdauer, Planung und Weiterentwicklung eigener Vorhaben

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen

INFORMATIONEN

HP25-170

Termin:

20. November 2025
15:30 bis 19:00 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltung

Referentin: Irmgard Kober-Murg

Kindergartenpädagogin mit langjähriger Praxis in Leitungsfunktion, Montessoripädagogin, Ausbildung in Musik und Tanzpädagogik, Erwachsenenbildnerin, Autorin und Lehrbeauftragte der Uni Graz/Bereich Elementarpädagogik+.



DAS DIGITALE KINDERZIMMER VON DER SPIELWARE ZUR SPIELWARNUNG!?

Sprachgesteuerte Puppen, Smartwatches, Vorlese-Apps, Lernroboter smarte Nuckel, Kuscheltiere mit integrierter Kamera, die per Smartphone sowie Internet digital agieren, erobern schon seit längerem die Spiele- und Lebenswelt von Kindern.

Die digitalen Technologien bieten neue Spiel-, Unterhaltungs- und Lernmöglichkeiten. Zudem versprechen manche Anwendungen Sicherheit und Schutz für die Kleinsten und sollen für Alltagsentlastung von Eltern sorgen. Doch es stecken neben den (Bildungs-)Chancen auch Risiken in der Anwendung. Manche Spielwarenhersteller:innen sammeln unzählige Daten von Kindern, teils per Audio- und Videoüberwachung.

Damit platzieren sie ihre Werbebotschaften, geben die Daten aber auch an Dritte weiter. Dass manche Spielzeuge gehackt werden können ist ein weiteres Problem und betrifft insbesondere den Jugendschutz. All das stellt Eltern, Pädagog:innen und auch die medienpädagogische Arbeit vor neue Herausforderungen.

INHALTE

- Einblick in das "Digitale Kinderzimmer"
- Technische Spiel- und Lernangebote
- Sicherheit und Schutz versprechende, digitale Alltagshelfer und kleine Gadgets
- Gemeinsame Reflexion von Herausforderungen, Bedarfe, Chancen und Risiken
- Raum für offene Fragen und Erfahrungsaustausch, Persönlichkeitsrechte, Daten- und Kinderschutz

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Referentinnen: Sabine Eder...

Dipl. Pädagogin, Medienpädagogin. Studium der Erziehungswissenschaften mit Schwerpunkten Medienpädagogik und Kultur & Ästhetik. Gründungsmitglied Blickwechsel e.V.

... und Michaela Weiss

Vorstandsmitglied des Blickwechsel e.V., freiberufliche Medienpädagogin. Erwachsenenbildung mit Eltern von Kindergärten, Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte, Elternangebote.

INFORMATIONEN

HP25-171

Termin:

20. November 2025
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltung



SO ESSEN WIR UND WIE ISST DU?

Immer mehr Menschen fehlt nicht nur die Zeit zum Kochen, sondern auch die Zeit zum bewussten Wahrnehmen, Schmecken und Genießen. Der Trend zu Fertiggerichten und „schnellem Essen“ setzt sich unaufhaltsam fort. Ziel dieses Workshops ist es, Esskultur, Achtsamkeit sowie Genuss und Geschmack wieder zurück an den Tisch zu bringen und das Bewusstsein für die Vorbildrolle von Pädagog:innen zu schärfen. Unter dem Motto „My health first: Selber (gesund) essen nicht vergessen!“ werden zentrale Aspekte einer gesundheitsfördernden Ernährung thematisiert.

Dabei geht es um die eigene Vorbildwirkung im pädagogischen Alltag ebenso wie um die Bedeutung wertvoller Esskulturen, die an Kinder weitergegeben werden können. Achtsames Essen und ein respektvoller Umgang mit Lebensmitteln stehen ebenso im Fokus wie die Frage, was Kinder tatsächlich brauchen, um sich gesund entwickeln zu können. Auch eine kritische Auseinandersetzung mit sogenannten Kinderlebensmitteln wird angeregt.

Der Workshop lädt zum Nachdenken, Reflektieren und gemeinsamen Diskutieren ein.

INHALTE

- My health first: Selber (gesund) essen nicht vergessen!
- Vorbildwirkung
- Wertvolle Esskulturen
- Achtsames essen und achtsamer Umgang mit Lebensmitteln
- Was Kinder (zu essen) brauchen
- Kinderlebensmittel unter der Lupe

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen



Referentin: *Ingrid Pöllbauer, BSc.*

Diätologin der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK);
Fachbereich Gesundheitsförderung, Prävention und Public
Health; Fachexpertin des Programms „Richtig essen von
Anfang an“.

INFORMATIONEN

HP25-173

Termin:

20. November 2025
14:00 bis 17:30 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Österreichische Gesundheitskasse,
Josef-Pongratz-Platz 1, 8010 Graz
Südgebäude, 3. Stock, Seminar-
raum B



STRESS IN KINDERSCHUHEN

ACHTSAME BEGLEITUNG VON KINDERN ZU LEICHTIGKEIT UND INNERER STÄRKE

Kinder werden heute in einer Zeit groß, in der Leistungsdruck, Unsicherheiten und Reizüberflutung allgegenwärtig sind. Stress und Überforderung sind zunehmend auch bei den Jüngsten anzufinden und häufig Auslöser für körperliche Beschwerden, emotionale Unruhe oder Rückzugsverhalten. Bereits im frühen Alter zeigen viele Kinder Anzeichen innerer Anspannung, die sie oft nicht in Worte fassen können.

Umso wichtiger ist es, ihnen Räume zu eröffnen, in denen sie zur Ruhe kommen, sich selbst spüren und Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten entwickeln können. Achtsamkeit, strukturgebende Rituale und eine einfühlsame Begleitung durch Erwachsene spielen dabei eine zentrale Rolle. Wir können Kinder darin unterstützen, dass sie immer wieder in ihre Mitte zurückfinden, ihre Gefühle besser wahrnehmen und mit Belastungen zunehmend gelassener und selbstsicherer umgehen können. So stärken wir ihre Resilienz und legen den Grundstein für langfristige seelische Gesundheit.

INHALTE

- Stress und Stressfaktoren bei Kindern
- Bedeutung von Achtsamkeit und Resilienz für Kinder
- Möglichkeiten, Kinder bei Stressbewältigung zu unterstützen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

HP25-174

Termin:

20. November 2025

14:30 bis 18:45 Uhr

4 UE

Online-Veranstaltung**Referentin: Melanie Hackl, MA**

Kindergartenpädagogin, Sozialpädagogin, Lebens- und Sozialberaterin in eigener Praxis, Klangschalen Master, Pädagogischer Arbeitsschwerpunkt: Hochsensibilität bei Kindern und Erwachsenen.



STARKE TEAMS - STARKE KINDER

POSITIVE PSYCHOLOGIE UND DIE KRAFT DER SPRACHE

Pädagogische Fachkräfte stehen tagtäglich vor vielfältigen Herausforderungen. Die Anforderungen des Bildungsauftrags, gekoppelt mit der Verantwortung für Kinder und Team, verlangen Kraft und Energie. Die Positive Psychologie bietet wirkungsvolle Impulse, um Ressourcen zu aktivieren, persönliche Stärken zu fördern und Wohlbefinden nachhaltig zu stärken. Sie unterstützt sowohl Fachkräfte als auch Kinder in der Entwicklung von Resilienz, Motivation und einer positiven Haltung.

In dieser Fortbildung wird aufgezeigt, wie über achtsame Kommunikation und gezielte Interventionen eine gelingende Interaktionsqualität entsteht und die „Aufwärtsspirale“ in Gang gesetzt werden kann.

Neben dem PERMA-Modell nach Seligman und dem VIA-Stärkeninventar erhalten Teilnehmer:innen praxisnahe Methoden, um Glück und positive Emotionen mit Kindern bewusst zu erleben und im Alltag zu verankern – für mehr Zufriedenheit, Teamstärke und berufliche Wirksamkeit.

INHALTE

- Einführung in Grundlagen der Positiven Psychologie
- Anwendung des PERMA-Modells im pädagogischen Alltag
- Förderung achtsamer Kommunikation mit Kindern und im Team
- Stärkung persönlicher Ressourcen und Charakterstärken
- Verbesserung der Interaktionsqualität

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

HP25-249

25. November 2025

09. Dezember 2025

Rasthaus Zum Dokl, [Hofstätten 113, 8200 Hofstätten an der Raab](#)

HP25-246

20. Jänner 2026

03. Februar 2026

Webinar

jeweils 15:00-18:30 Uhr
jeweils 8 UE

Mehrteilige Präsenz- und Onlineveranstaltung



Referentinnen: Mag.^a Michaela Egger, Bakk. ...

Elementarpädagogin und Leiterin mit langjähriger Berufserfahrung, Studium Erziehungs- und Bildungswissenschaften, Masterstudium, Fachberaterin "Frühe Sprachförderung" im Amt der steiermärkischen Landesregierung.

... und Martina Furlan

Elementarpädagogin mit langjähriger Berufserfahrung, Leiterin einer elementarpädagogischen Einrichtung.



PERSPEKTIVENWECHSEL ALS LÖSUNGSSTRATEGIE

WEGE ZU VERSTÄNDNIS, EMPATHIE UND DIALOGBEREITSCHAFT

Sprache ist weit mehr als ein Förderinhalt im pädagogischen Alltag. Sie ist Brücke, Vermittlerin und Schlüssel zur Welt. Besonders in der Sprachförderung begegnen Fachpersonen Kindern mit unterschiedlichen sprachlichen Hintergründen, Ausdrucksmöglichkeiten und Sichtweisen. Der gezielte Perspektivenwechsel wird dabei zu einer zentralen Strategie im Umgang mit Vielfalt.

In dieser Fortbildung arbeiten wir mit sprachsensiblen Fallbeispielen, Rollenspielen, Kleingruppenarbeit und Reflexionsmethoden. Wir beschäftigen uns damit, wie Kinder sprachlich so begleitet werden können, dass sie ihre eigene Sichtweise ausdrücken und andere besser verstehen lernen. Ebenso wird thematisiert, wie Fachkräfte als Sprachvorbilder wirken können – etwa beim Klären von Konflikten oder dem sprachlichen Benennen von Bedürfnissen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt darauf, wie auch Eltern und Kolleg:innen sprachlich in Prozesse des Perspektivenwechsels einbezogen werden können. Die Fortbildung bietet praxisnahe Impulse, um Sprache gezielt als Werkzeug für Empathie, Verständnis und Dialogbereitschaft zu nutzen.

INHALTE

- Förderung von Sprache als Werkzeug für Empathie und Dialog
- Stärkung der Fähigkeit zum Perspektivenwechsel im pädagogischen Alltag
- Unterstützung von Kindern beim sprachlichen Ausdruck ihrer Sichtweisen
- Reflexion der Rolle als Sprachvorbild
- Einbindung von Eltern und Kolleg:innen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Sprachförderkräfte

INFORMATIONEN

SP25-131

Termin:

20. November 2025
09:00 bis 13:00 Uhr
5 UE

Präsenzveranstaltung:

Roter Saal der Landesbuchhaltung,
Burggasse 13/1. OG, 8010 Graz



Referentin: Nicola Kurz, Bakk a.phil.

Elementarpädagogin, Hochschullehrgang „Frühe sprachliche Förderung“, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



BEWEGTE SCHULVORBEREITUNG BENÖTIGTE GRUNDLAGEN FÜR DIE SCHULE

Jedes Kind bringt beim Schuleintritt ein individuelles Leistungspotenzial mit: Als „schulreif“ bezeichnet man ein Kind, das in der Lage ist, die Schule mit all ihren inhaltlichen und sozialen Anforderungen zu bewältigen. Inzwischen hat der Begriff „Schulfähigkeit“ den Begriff der Schulreife ersetzt.

Schulfähigkeit ist das Ergebnis eines langen Entwicklungsprozesses, an dem auch die Familie und der Kindergarten mitbeteiligt sind. In diesem Workshop geht es zunächst um Grundlagen, die Kinder für den gelingenden Eintritt in die Schule mitbringen sollten, aber auch darum, welchen Beitrag Eltern und Kindergarten leisten (und leisten können), um ihre Kinder auf die Schule vorzubereiten.

Wir befassen uns im Workshop auch mit praktischen Möglichkeiten in Form von Lernstationen (bewegtes Lernen), um Möglichkeiten zur bewegten und spielerischen Förderung und Vorbereitung für den Start in die Schule aufzuzeigen.

INHALTE

- Verständnis für den Begriff der Schulfähigkeit
- Stärkung des Bewusstseins für gemeinsame Verantwortung von Bildungseinrichtung und Familie
- Grundlagen für einen gelingenden Schulstart erkennen und fördern
- Praxisnahe Fördermöglichkeiten durch bewegtes und spielerisches Lernen
- Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen Praxis

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

HP25-176

Termin:

24. November 2025
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Turnsaal der MS Bruck an der Mur,
Kirchplatz 4, 8600 Bruck an der
Mur

Referentin: Susanne Lang

Sensorische Integration-Mototherapeutin, PEKiP-Gruppenleiterin, Volksschullehrerin, Legasthienetrainerin sowie Elternberaterin.



EINGEWÖHNUNG IN BEZIEHUNG

Die Eingewöhnungszeit stellt meist eine große Herausforderung für das gesamte Betreuungspersonal, die Kinder und deren Eltern da. Gerade in dieser sensiblen Phase sollten sich Eltern und Kinder auf das Fachwissen und die Begleitung der PädagogInnen und BetreuerInnen verlassen können. Damit Sie gestärkt in die nächste Eingewöhnungszeit starten können, werden wir euch folgende Inhalte näherbringen.

INHALTE

- Eingewöhnungsmodelle
- Vorbereitung von Kindern
- Trennungen zur Bezugsperson sowie Vorbereitung von Eltern und Erziehungsberechtigten
- Good Practice Beispiele aus der Praxis
- Was tun, wenn die Eingewöhnung nicht wie gewünscht verläuft?
- Bindungstheorie, Trennungserfahrungen, Folgen von ausbleibender Eingewöhnung

INFORMATIONEN

Termine:

HP25-254

24. November 2025

01. Dezember 2025

Präsenz:

sehen-verstehen-hören

St. Stefan 15, 8511 St. Stefan ob Stainz

HP25-255

12. Jänner 2026

19. Jänner 2026

Präsenz:

Gemeindeamt Albersdorf-Prebuch

Albersdorf 160, 8200 Albersdorf-Prebuch

HP25-256

02. Februar 2026 (Webinar)

09. Februar 2026 (Webinar)

14:30 Uhr bis 18:00 Uhr, je Termin 4 UE

Präsenz- und Onlineveranstaltungen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Referentinnen *Claudia Ronegg...*

Elementarpädagogin, Piklerpädagogin i.A., SpielRaumleiterin.

... und *Anja Tlapak*

Elementarpädagogin mit langjähriger Krippenleitung, Piklerpädagogin i.A.



BETEILIGUNG VON ANFANG AN!

AUFBAUSEMINAR

Viele steirische Einrichtungen haben bereits die Inhouse-Fortbildung „Beteiligung von Anfang an“ erfolgreich abgeschlossen und die Selbst- und Mitbestimmungsrechte in ihrer Arbeit verankert. Damit dieses wichtige Thema im Alltag lebendig bleibt und neue Impulse für die Praxis gesetzt werden, bietet beteiligung.st ein vertiefendes Aufbauseminar an.

Die Weiterentwicklung und Qualitätssicherung von gelebter Beteiligung im pädagogischen Alltag steht im Mittelpunkt. Gemeinsam reflektieren wir, wie Partizipation nachhaltig verankert und im Teamalltag lebendig gehalten werden kann. Dabei spielt auch der Umgang mit Personalwechsel eine wichtige Rolle: Es werden Strategien vorgestellt, wie ein gemeinsames Verständnis von Beteiligung an neue Teammitglieder weitergegeben und gesichert werden kann. Ein weiterer Fokus liegt auf der Moodle-Fortbildung „Beteiligung von Anfang an“, welche praxisnah vorgestellt wird und als Unterstützung für die kontinuierliche Auseinandersetzung mit dem Thema dient.

INHALTE

- Qualitätssicherung, Weiterentwicklung und Sicherstellung der Umsetzung von Beteiligung im pädagogischen Alltag
- Einführung in den Moodle-Kurs
- Umgang mit Personalwechsel: Strategien zur Partizipation

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Hinweis: Voraussetzung für diese Fortbildung ist die Absolvierung der Inhouse-Fortbildung "Beteiligung von Anfang an".

Referentinnen: Mag.^a Katrin Uray-Preininger ...

Soziologin, Pädagogin, zert. Erwachsenenbildnerin, Projektleiterin bei beteiligung.st, der Fachstelle für Kinder-, Jugend und Bürger:innenbeteiligung, Arbeitsschwerpunkte: Partizipation in der Elementarpädagogik, Demokratiebildung.

... und Mag.^a Daniela Köck

Geschäftsführerin beteiligung.st

INFORMATIONEN

HP25-177

Termin:

25. November 2025
17:00 bis 20:30 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Multifunktionsraum, 1. Stock,
Karmeliterplatz 2, 8010 Graz



SPIELRÄUME ÖFFNEN

THEATERPÄDAGOGISCHE IMPULSE

Der Workshop vermittelt praxisnahe theaterpädagogische Methoden, die sich leicht in den eigenen pädagogischen Kontext integrieren lassen. Die Teilnehmenden erleben spielerisch, wie Bewegung, Stimme und Ausdruck das Lernen bereichern und die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder fördern können.

Zu Beginn werden durch spielerische Warm-up-Übungen Gruppenbildung und Aktivierung angeregt, um einen lebendigen Einstieg zu ermöglichen. Im weiteren Verlauf erhalten die Teilnehmenden eine Einführung in grundlegende Methoden und Techniken der Theaterpädagogik, die als Werkzeug zur kreativen Bildungsarbeit dienen. Improvisations- und Rollenspiele eröffnen neue Perspektiven im pädagogischen Handeln und ermöglichen das Erproben unterschiedlicher Ausdrucksformen.

Ergänzt wird der Workshop durch das Erarbeiten kurzer szenischer Sequenzen. Zum Abschluss steht die Reflexion im Mittelpunkt: Gemeinsam wird überlegt, wie die erlernten Methoden sinnvoll in das eigene berufliche Umfeld übertragen und nachhaltig eingesetzt werden können.

INHALTE

- Spielerische Übungen zur Gruppenbildung und Aktivierung
- Grundlagen der Theaterpädagogik (Methoden, Techniken)
- Improvisations- und Rollenspiele
- Reflexion und Transfer: Austausch über Integration in das eigene berufliche Umfeld

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

HP25-180

Termin:

25. November 2025

14:30 bis 18:00 Uhr

4 UE

Präsenzveranstaltung:

Strassenglerhalle, [Hauptplatz 2](#),
8111 Gratwein-Straßengel

Referent: *Manfred Weissensteiner*

Gründer und Theaterleitung TAO - Theater am Ortweinplatz.



TRANSPARENZ

BILDUNGSPROZESSE SICHTBAR MACHEN

Bildungsprozesse zu dokumentieren und sichtbar zu machen, ermöglicht es, individuelle Entwicklungswege von Kindern nachvollziehbar darzustellen. Dies unterstützt die pädagogische Reflexion, stärkt die Zusammenarbeit mit Eltern, fördert die Teamarbeit und liefert Impulse für die Qualitätsentwicklung. Gleichzeitig sind viele Methoden sehr zeitintensiv.

In diesem Workshop werden praxistaugliche Strategien vorgestellt, um Bildungsprozesse qualitativ hochwertig und gleichzeitig effizient zu dokumentieren. Neben Impulsen zur Weiterentwicklung klassischer Methoden werden auch innovative Ansätze und Best-Practice-Beispiele präsentiert.

Nach einer kurzen theoretischen Einführung steht der praktische Austausch im Mittelpunkt: Erfahrungen der Teilnehmenden werden gemeinsam reflektiert, Beispiele analysiert und Tipps sowie mögliche Stolpersteine diskutiert. Abschließend wird aufgezeigt, wie Dokumentation auch für andere Bereiche der pädagogischen Arbeit – etwa Konzeption oder Qualitätsentwicklung – nutzbar gemacht werden kann. Eine gemeinsame Reflexion rundet den Workshop ab.

INHALTE

- Stärkung der fachlichen Kompetenz in der Dokumentation von Bildungsprozessen
- Entwicklung effizienter und alltagstauglicher Dokumentationsstrategien
- Förderung der Reflexionsfähigkeit im Team
- Innovative und bewährte Dokumentationsmethoden
- Verbindung von Dokumentation mit weiteren Bereichen der pädagogischen Arbeit

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen

Referentin: Mag.^a Judith Wiener

Elementar- und Hortpädagogin, Studium der Philosophie, Gründerin der Bildungsinitiative imFreien, Schwerpunkte: selbstgesteuerte Lernprozesse, offenes Arbeiten, Bildungsraum Natur, Qualitätsentwicklung.

INFORMATIONEN

HP25-181

Termin:

25. November 2025
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Präsenzveranstaltung:

Gartenparadies Painer, Badstraße
48, 8063 Eggersdorf bei Graz



AUS DER PRAXIS FÜR DIE PRAXIS

Diese praxisorientierte Fortbildung richtet sich an Sprachförderkräfte und interessierte pädagogische Fachkräfte, die ihre Arbeit reflektieren, weiterentwickeln, teilen und sich mit Kolleg:innen vernetzen möchten. Unter dem Motto: „Aus der Praxis für die Praxis“ steht der kollegiale Austausch, das voneinander Lernen und die kollegiale Beratung im Mittelpunkt.

Ziel ist es, neue Impulse für die Sprachförderung kennenzulernen und praxisnahe Methoden zu reflektieren. Der Austausch und die gemeinsame Reflexion stehen im Vordergrund. So können wir voneinander lernen und unsere pädagogische Arbeit noch besser auf die Bedürfnisse der Kinder abstimmen.

Gemeinsam werfen wir einen Blick auf erfolgreiche Methoden, Herausforderungen und kreative Ansätze der Sprachförderung im Kindergartenalltag. Neben Impulsen aus der Praxis und anschaulichem Material bleibt viel Raum für Ihre Fragen, Anregungen und eigenen Erfahrungen.

INHALTE

- Gegenseitiger Austausch und bewährte Praxisbeispiele
- Reflexion der pädagogischen Arbeit
- Kollegiale Beratung zum pädagogischen Alltag
- Ideenbörse: Methoden, Materialien und kreative Ansätze zur Sprachbildung
- Raum für Fragen, Diskussion und Vernetzung

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Sprachförderkräfte

Hinweis: Bringen Sie zwei konkrete Praxisbeispiele aus Ihrer pädagogischen Arbeit mit, die Sie kurz vorstellen möchten - z.B. ein Sprachförderangebot.

INFORMATIONEN

SP25-124

Termin:

25. November 2025
09:00 bis 13:00 Uhr
5 UE

Präsenzveranstaltung:

Bildungshaus Schloss Retzhof,
Dorfstraße 17, 8435 Wagner



Referentin: Doris Pietschnig, MA

Elementarpädagogin, Studium Gesundheitsförderung & -pädagogik, Dipl. Fachkraft für Reggio-Pädagogik, musikalische Früherzieherin, Montessoripädagogin, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



MIT MARTE MEO® ZUM STARKEN SELBST

IDENTITÄTSBILDUNG UND SOZIAL-EMOTIONALE ENTWICKLUNG BEGLEITEN

Pädagogische Fachkräfte in elementaren Bildungseinrichtungen unterstützen Kinder täglich dabei, ihr Selbstbild und ihre sozial-emotionalen Kompetenzen weiterzuentwickeln. Durch Worte, Tun und Haltung prägen sie entscheidend, wie Kinder sich selbst wahrnehmen.

In dieser Fortbildung erhalten Sie Einblicke in den Zusammenhang von Selbstbild, Selbstwert und sozial-emotionaler Entwicklung und lernen, wie Sie mit Aspekten der videobasierten Marte Meo® Methode Kinder gezielt stärken können. Die von Maria Aarts entwickelte Methode macht gelungene Interaktionen durch kurze Filmsequenzen sichtbar und zeigt, warum diese für die kindliche Entwicklung besonders wertvoll sind.

Der Blick mit der „Marte Meo® Brille“ eröffnet neue, ressourcenorientierte und bestärkende Handlungsmöglichkeiten im pädagogischen Alltag und unterstützt Sie dabei, Kinder in ihrer Entwicklung noch gezielter zu begleiten.

INHALTE

- Erarbeitung des Zusammenhangs zwischen Selbstbild und Selbstwert mit sozial-emotionalen Kompetenzen von Kindern
- Vertiefung des Wissens über sozial-emotionale Kompetenzen
- Marte Meo® Basiselemente zur Unterstützung der Selbstwahrnehmung und Sozialkompetenzen von Kindern
- Konkrete, umsetzbare Ideen für die praktische Arbeit

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen, Sprachförderkräfte

INFORMATIONEN

SP25-125

Termin:

25. November 2025
14:00 bis 17:30 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Roter Saal der Landesbuchhaltung,
Burggasse 13/1. OG, 8010 Graz



Referentin: Kathrin Pirker

Kindergartenpädagogin, interdisziplinäre Frühförderin und Familienbegleiterin, Ausbildung in HIT – Heidelberger Interaktionstraining zur alltagsintegrierten Sprachförderung, Marte Meo® Colleague Trainer, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



REISE IN DIE BÜCHERWELT DER KINDER

„Bücher sind fliegende Teppiche ins Reich der Phantasie.“ (James Daniel)

Eine „Kinderbibliothek“ bietet Kindern die Möglichkeit in elementaren Bildungseinrichtungen in unterschiedliche Welten, Sach- und Themengebiete einzutauchen und persönliche Erlebnisse zu verarbeiten und zu vertiefen. Durch eine frei zugängliche Bibliothek, im Sinne der Partizipation, können die Kinder selbstständig jederzeit auf das breite Spektrum an Bilderbüchern zurückgreifen. Dies hat eine vielfältige Sprachbildung zum Ziel, durch die Freude am Vorlesen, Entdecken und Sammeln erster Literacy-Erfahrungen geweckt wird.

Im Rahmen der Fortbildung werden Wege und Möglichkeiten zur eigenen Kinderbibliothek in Ihrer Einrichtung erarbeitet. Für diese Fortbildungsveranstaltung wurde in den Räumlichkeiten der Pädagogischen Qualitätsentwicklung eine [Schaubibliothek](#) eingerichtet, um ein kindorientiertes Ordnungs- und Ausleihsystem sowie die Auswahl an diversitätssensiblen Kategorien und Bilderbüchern praxisnah veranschaulichen zu können.

INHALTE

- Schritt für Schritt-Anleitung zur eigenen Kinderbibliothek
- Vorstellung von diversitätssensiblen Kategorien und eines kindorientierten Ordnungssystems
- Ideen zur Sprach- und Literacyförderung
- Austausch von eigenen Erfahrungen und Ideen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen



Referentinnen: Kristina Kampusch, BEd...

Elementarpädagogin und Leiterin mit langjähriger Berufserfahrung, Studium der Elementarpädagogik, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



... und Anna Unterluggauer, BSc MA

Elementarpädagogin und Sprachförderkraft, Masterstudium Elementarpädagogik, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.

INFORMATIONEN

Termine:

HP25-178

25. November 2025, 14:00 - 17:30 Uhr
4 UE

Mediathek PQE, 2. OG,
[Bürgergasse 5a, 8010 Graz](#)

HP25-226

21. Jänner 2026, 14:00 - 17:30 Uhr
4 UE

Mediathek PQE, 2. OG,
[Bürgergasse 5a, 8010 Graz](#)

Präsenzveranstaltungen



SEIN DÜRFEN, WER ICH BIN

SICHER, SICHTBAR UND WERTGESCHÄTZT AUFWACHSEN

Was bedeutet es eigentlich, Kinder wirksam zu schützen? In dieser Fortbildung nehmen wir den Kinderschutz aus einer empowernden Perspektive in den Blick – als Haltung, die Vielfalt anerkennt, schützt und stärkt. Dabei geht es unter anderem darum, wie Kinder in ihrer Einzigartigkeit gestärkt werden können – unabhängig von Herkunft, Familienkonstellation, Geschlecht, Religion oder individuellen Interessen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt darauf, wie Vielfalt im pädagogischen Alltag sichtbar gemacht und als bereichernd anerkannt werden kann, ohne dabei zu normieren oder zu werten. Auch das frühzeitige Erkennen von Schutzbedarfen – insbesondere in kulturell oder familiär sensiblen Kontexten – wird thematisiert. Darüber hinaus widmen wir uns der Frage, welche Bedeutung eine empowernde und wertschätzende Elternarbeit für den Kinderschutz hat.

Die Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die sich mit den Themen Antidiskriminierung, Diversität und Schutz von Kindern auseinandersetzen möchten. Sie bietet Raum für Reflexion, fachlichen Austausch und praxisnahe Impulse für eine bestärkende pädagogische Haltung.

INHALTE

- Stärkung eines empowernden Kinderschutzverständnisses
- Förderung von Sensibilität im Umgang mit Diversität
- Erkennen und Einordnen von Schutzbedarfen in sensiblen Kontexten
- Stärkung der Zusammenarbeit mit Eltern im Sinne des Kinderschutzes
- Reflexion der eigenen pädagogischen Haltung

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

HP25-179

Termin:

25. November 2025
14:30 bis 17:45 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

MuseumsCenter Leoben,
Kirchgasse 6, 8700 Leoben

Referentin: Verena Reumüller, MA

Sexualpädagog*in bei Lil* - Zentrum für Sexuelle Bildung, Kommunikations- und Gesundheitsförderung, Studium Erziehungs- und Bildungswissenschaft (KFU Graz).



DIGITALE GRUNDKOMPETENZ MIT LEICHTIGKEIT ZUR DIGITALEN SOUVERÄNITÄT

In dieser praxisorientierten Fortbildung erwerben Fachkräfte aus elementarpädagogischen Einrichtungen grundlegende digitale Kompetenzen, die den Berufsalltag erleichtern und effizienter gestalten. Der sichere Umgang mit dem PC sowie mit gängigen Programmen wie Word, Excel und E-Mail-Anwendungen steht dabei ebenso im Fokus wie zeitsparende und lösungsorientierte Herangehensweisen zur Bewältigung alltäglicher Aufgaben.

Ziel ist es, Berührungängste abzubauen und zu zeigen: Technik ist kein Hindernis, sondern ein hilfreiches Werkzeug, das Struktur, Übersicht und Erleichterung bringt. Besonderes Augenmerk wird auf die Programme des Landes Steiermark gelegt – insbesondere die Moodle-Plattform sowie das Fortbildungsmanagementsystem EVENT. Die Teilnehmenden lernen, wie diese Systeme optimal für ihre tägliche Arbeit und zur persönlichen Weiterbildung genutzt werden können.

Ein Kurs, der motiviert, stärkt und zeigt: Digitale Kompetenz ist machbar – und macht Sinn!

INHALTE

- Definition Digitale Kompetenzen
- Basics: Umgang mit PC, Office-Programmen, E-Mail-Anwendungen
- Minimierung des organisatorischen Aufwands
- Programme des Landes Steiermark kennenlernen: EVENT-Plattform, Moodle-Plattform
- Überblick Homepage Pädagogische Qualitätsentwicklung

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

**Hinweis: Diese Fortbildung ist auch als Inhouse möglich
- mehr Informationen hier!**

INFORMATIONEN

HP25-184

26. November 2025

HP25-197

03. Dezember 2025

jeweils von 14:30 - 18:00 Uhr
jeweils 4 UE

Landesverwaltungsakademie,
1. OG, IT-Raum,
[Krottendorfer Str. 149, 8054 Graz](https://www.stg.gv.at/kontakt/kontakt-149-8054-graz)

Präsenzveranstaltungen



Referent: Maximilian H. Tonsern, BA

Kindergarten- und Hortpädagogin mit langjähriger Berufs- und Leitungserfahrung, Studium Journalismus und PR, Fachberaterin Fortbildung im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



PORTFOLIO ALS ICH-BUCH UND NICHT ALS SAMMELMAPPE

Da kein Kind dem anderen gleicht, sind auch Portfolios individuell gestaltet. Dieses Seminar widmet sich der Frage, was in einem Portfolio Platz findet und wie es als Form der Bildungsdokumentation Lernprozesse sichtbar machen kann. Ein Portfolio ist mehr als eine Sammelmappe – es ist ein persönliches Schatzbuch, das gemeinsam mit den Kindern entsteht. Es dokumentiert ganzheitlich individuelle Lernspuren und macht unterschiedliche Entwicklungswege erkennbar.

Im Seminar wird der Unterschied zwischen Sammelmappe und Ich-Buch erarbeitet und deren Bedeutung für die kindliche Entwicklung reflektiert. Auch die Mitgestaltung der Kinder am eigenen Portfolio steht im Fokus. Verschiedene Formen – analog und digital – werden vorgestellt. Zudem wird das Portfolio als Gesprächsanlass genutzt, um den Austausch zwischen Kindern, Pädagog:innen und Eltern zu fördern und Bildungsprozesse gemeinsam zu begleiten.

INHALTE

- Unterschied Sammelmappe und Ich-Buch
- Bedeutung der Entwicklungsverläufe der Kinder
- Mitgestaltung der Kinder des Ich-Buches reflektieren
- Formen des Portfolio begutachten
- Portfolio als Gesprächsanlass zwischen Kindern, Kindern und Pädagog:innen, Eltern nutzen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen

INFORMATIONEN

HP25-185

Termin:

26. November 2025
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Online-Veranstaltung

Referentin: Mag.ª Birgit Greiner, MA ECED

Gründerin und Leiterin Spielzimmer 5 Sinne, Studium Italienisch und Kunstgeschichte (Univ. Graz, Siena) sowie Bildungswissenschaft, Master-Universitätslehrgang Elementarpädagogik Salzburg. Mehrere Forschungsprojekte und langjährige Fortbildungstätigkeit, In-house-Trainerin, Lehrende im elementarpädagogischen Feld. www.bildungsimpulse.at



TÖNE KLINGEN

WÖRTER SCHWINGEN

MIT KLANG UND SPRACHE BEGEISTERN

Durch die harmonischen Klänge und den sanften Vibrationen einer Klangschale kann wohltuende Entspannung entstehen, die sich harmonisierend auf Körper, Geist und Seele auswirkt und die Sinne auf vielfältige Weise anregt.

Klangschalen eröffnen zahlreiche Methoden zur Entspannung, Konzentrationssteigerung und der Einsatz ermöglicht die Stärkung sozialer und sprachlicher Kompetenzen.

Die Verbindung von Klang und Sprache sensibilisiert zudem die Wahrnehmung und fördert sowohl verbale als auch die nonverbale Kommunikations- und Ausdrucksfähigkeit. Durch Klanggeschichten und entspannende Sprachspiele kann Sprachvielfalt erweitert und gefestigt werden.

Lassen Sie sich inspirieren von kreativer Kraft und Energie der Klangschale und genießen Sie den Fluss des ruhigen, schwebenden Rhythmus bis hin zum "Ein:Klang" mit sich selbst.

INHALTE

- Förderung von Entspannung und innerer Balance durch Klangschalen
- Stärkung sozialer und sprachlicher Kompetenzen
- Sensibilisierung der Wahrnehmung für verbale und nonverbale Ausdrucksformen
- Anwendung klangpädagogischer Methoden zur Konzentrationsförderung
- Einsatz von Klanggeschichten und Sprachspielen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen, Sprachförderkräfte

Hinweis: Es wird ersucht, bequeme Kleidung sowie eine Unterlage (Turnrolle und/oder Decke) mitzunehmen.



Referentin: Mag.ª Alexandra Pronegg, MSc

Elementarpädagogin mit Leitungserfahrung, Dipl. Entspannungspädagogin für Kinder und Erwachsene, zertifizierte Klangpädagogin nach Peter Hess, Studium „Child Development“, Kinderentspannungstrainerin, Ausbildung zur elementaren Musikpädagogin, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.

INFORMATIONEN

Termine:

HP25-188

26. November 2025, 13:00 - 16:30 Uhr
4 UE

Landesverwaltungsakademie,
[Krottendorfer Str. 149, 8054 Graz](#)

HP25-199

03. Dezember 2025, 14:00 - 17:30 Uhr
4 UE

Bildungshaus Schloss Retzhof, Dorfstraße 17, 8435 Wagna

Präsenzveranstaltungen



BINDUNG? AM TISCH!

WIE ESSENSBEGLEITUNG BEZIEHUNG UND ENTWICKLUNG STÄRKT

Esssituationen in der Kinderkrippe sind weit mehr als reine Nahrungsaufnahme – sie bieten wertvolle Lern- und Entwicklungsmomente im Tagesablauf. Eine bedürfnisorientierte und kompetenzfördernde Begleitung beim Essen unterstützt Kinder in ihrer Selbstständigkeit, Selbstwirksamkeit und im Aufbau eines gesunden Körperbewusstseins.

Der Vortrag zeigt auf, wie Mahlzeiten kindzentriert gestaltet werden können, um physische und psychische Sättigung, Ruhe und Genuss gleichermaßen zu ermöglichen. Dabei werden praxisnahe Impulse für eine stressfreie, alltagsnahe Gestaltung gegeben.

Im Fokus stehen auch die eigene Haltung zu Tischkultur, Essverhalten und Selbstständigkeit sowie ein achtsamer Umgang mit individuellen Unterschieden. Ziel ist es, Handlungssicherheit im Umgang mit herausfordernden Alltagssituationen zu gewinnen und Essenssituationen als stabilisierenden und positiven Rahmen im pädagogischen Alltag zu etablieren.

INHALTE

- Bewusstsein für die Bedeutung von Essenssituationen als Bildungszeit stärken
- Förderung von Selbstständigkeit, Selbstwirksamkeit und Körperbewusstsein bei Kindern
- Entwicklung kindzentrierter Essbegleitung
- Reflexion der eigenen Haltung zu Tischkultur, Essverhalten
- Handlungssicherheit im Umgang mit Herausforderungen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

HP25-189

Termin:

27. November 2025
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Locker & Légere, Parkstraße 29,
8181 St. Ruprecht / Raab

Referentin: Anja Tlapak

Elementarpädagogin mit langjähriger Krippenleitung, Piklerpädagogin i.A.



VERHALTEN ALS BOTSCHAFT

VOM KONSTRUKTIVEN UMGANG MIT HERAUSFORDERNDEM VERHALTEN

Dieses Seminar bietet einen praxisnahen Einblick in die Bedürfnisse hinter herausfordernden Verhaltensweisen wie Verweigerung, Aufmerksamkeitssuche, erlernter Hilflosigkeit oder Aggression.

Mithilfe des Eisberg-Modells aus der beziehungs- und bindungsorientierten Pädagogik lernen die Teilnehmenden, das kindliche Verhalten tiefergehend zu verstehen und konstruktiv darauf zu reagieren.

Im Fokus steht die Frage, welches Bedürfnis sich hinter einem Verhalten verbirgt – und wie pädagogische Antworten gelingen können. Praxisbeispiele, Reflexion und Austausch ermöglichen einen lebendigen Transfer in den Alltag. Auch das Anerkennen eigener Grenzen wird als Teil professionellen Handelns betrachtet. Ziel ist ein gelassenerer, achtsamer Umgang mit schwierigen Situationen – zum Wohl der Kinder und der Fachkräfte.

INHALTE

- Erkennen von Bedürfnissen hinter kindlichem Verhalten
- Anwendung des Eisberg-Modells in der Praxis
- Entwicklung konstruktiver pädagogischer Handlungsstrategien
- Förderung professioneller Gelassenheit in Stresssituationen
- Reflexion eigener Grenzen als Ressource für Entwicklung

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

Termine:

HP25-250

27. November 2025

28. November 2025

jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr

Follow-Up:

15. Dezember 2025

09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

20 UE

Mehrteilige

Online-Veranstaltungen

Referentin: Mag.^a Barbara Grütze

Kinder-, Jugend-, Eltern- und Familienberaterin. Dipl. Lebens- und Sozialberaterin. Fortbildungstätigkeit u.a. für PH Linz, Land Niederösterreich, MA10 - Wiener Kindergärten, Land Steiermark.



WENN DER FOKUS VERLOREN GEHT KONZENTRATIONSPROBLEME BEI KINDERN VERSTEHEN

Immer mehr Kinder leiden unter Konzentrationsproblemen, einer geringen Frustrationstoleranz, Schwierigkeiten im Bereich der Wahrnehmung, (Sprach-) Entwicklungsverzögerungen oder Verhaltensauffälligkeiten.

Dies führt oft zu Schwierigkeiten im Kindergarten oder zu Lernproblemen in der Schule. Ein Grund hierfür kann die steigende Nutzung von digitalen Medien, wie Smartphones, Tablets, Konsolen und Co. sein.

In diesem Workshop erhalten Sie neueste Daten zur Mediennutzung, wissenschaftliche Erkenntnisse zu dessen Auswirkungen und lernen, warum Langeweile so wichtig für die kindliche Entwicklung ist. Zudem werden Themen wie Gaming, Social Media und (Cyber-)Mobbing gemeinsam erarbeitet.

INHALTE

- Sensibilisierung für aktuelle Herausforderungen in der kindlichen Entwicklung
- Vermittlung wissenschaftlich fundierter Erkenntnisse über den Einfluss digitaler Medien
- Auseinandersetzung mit den Chancen und Risiken der digitalen Medienwelt
- Stärkung des Bewusstseins für die Bedeutung von Langeweile

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

HP25-195

Termin:

02. Dezember 2025
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Online-Veranstaltung

Referentin: Kathrin Habermann, MSc MA BSc

Ergotherapeutin, Schwerpunkt Geriatrie und Pädiatrie, Autorin.



BELASTENDEN SITUATIONEN IM PÄDAGOGISCHEN ALLTAG MIT MITGEFÜHL BEGEGNEN

Die Forschung zeigt, dass das Üben von Mitgefühl Stress reduzieren, Resilienz stärken und soziale Beziehungen verbessern kann.

Wir erkunden in dieser Fortbildung den Unterschied von Empathie versus Mitgefühl, sowie den Einfluss auf die Belastbarkeit in der Arbeit mit Kindern. Die Forschung zeigt, dass bei Empathie und Mitgefühl unterschiedliche Bereiche im Gehirn aktiviert werden.

Das Stresszentrum wird bei der Aktivierung von Empathie aktiv. Wohingegen bei der Aktivierung von Mitgefühl, das Belohnungszentrum aktiviert wird. Dieses „Belohnungszentrum“ wollen wir in dieser Fortbildung stärken, um somit Problemen mit einer Qualität des Mitgefühls für sich und andere zu begegnen.

Mit Hilfe von Mitgefühlsübungen aus der Achtsamkeitspraxis werden wir unser Mitgefühl und somit unsere Resilienz stärken.

INHALTE

- Differenzierung Empathie und Mitgefühl
- Wissenschaftliche Ergebnisse aus der Mitgefühlsforschung
- Mitgefühlsübungen, Achtsamkeitsübungen, Mediation zur Stressreduktion und zum Resilienzaufbau

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Referentin: Mag.^a Bettina Jeram

Erwachsenenbildnerin, Pädagogin, Montessoripädagogin und
Diplomierte Achtsamkeits- und Entspannungstrainerin.

INFORMATIONEN

HP25-196

Termin:

03. Dezember 2025

14:30 bis 19:00 Uhr

4 UE

Präsenzveranstaltung:

Burg Deutschlandsberg, [Burgplatz 1, 8530 Deutschlandsberg](#)



DIGITALE MEDIEN IN DER PRAXIS

Ideen verwirklichen, Kompetenzen erweitern, neues Wissen erlangen: Der Ausgangspunkt des pädagogischen Handelns in der Medienarbeit orientiert sich an der Lebenswelt der Kinder und den damit verbundenen Interessen.

Im elementaren Bildungsalltag ist es wichtig, diese Interessen aufzugreifen und den Kindern damit die Möglichkeit eines „Nachspielens & Verarbeitens“ zu geben bzw. entsprechend abgestimmte Bildungsaktivitäten zu gestalten.

Besonders im Freispiel eröffnen sich unzählige Möglichkeiten, um Medienerlebnisse aktiv zu verarbeiten. Dafür gilt es, eine passende Spiel- und Lernumgebung zu schaffen. Anhand von Filmbeispielen aus der Praxis werden Möglichkeiten aufgezeigt, Medienpädagogik ganzheitlich im Bildungsalltag zu integrieren.

INHALTE

- Stärkung der pädagogischen Kompetenz, kindliche Medienerlebnisse aufzugreifen
- Förderung eines lebensweltorientierten Zugangs zur Medienpädagogik
- Entwicklung und Gestaltung geeigneter Spiel- und Lernumgebungen
- Reflexion der Bedeutung des Freispiels
- Kennenlernen praxisnaher Umsetzungsbeispiele

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen

Referentin: Irmgard Kober-Murg

Kindergartenpädagogin mit langjähriger Praxis in Leitungsfunktion, Montessoripädagogin, Ausbildung in Musik und Tanzpädagogik, Erwachsenenbildnerin, Autorin und Lehrbeauftragte der Uni Graz/Bereich Elementarpädagogik+.

INFORMATIONEN

HP25-198

Termin:

03. Dezember 2025
14:30 bis 19:00 Uhr
5 UE

Online-Veranstaltung



HINHÖREN STATT WEGHÖREN

Im Mittelpunkt dieser Fortbildung steht ein professionelles, sensibles und lösungsorientiertes Beschwerdemanagement auf Ebene der Kinder sowie der Eltern und Erziehungsberechtigten. Beschwerden werden dabei nicht als Störung, sondern als wertvolle Rückmeldungen verstanden, die zur Qualitätsentwicklung beitragen können.

Die Fortbildung verbindet theoretische Grundlagen mit praxisnahen Methoden und gezielter Reflexion. Die Teilnehmer:innen setzen sich damit auseinander, wie Beschwerden konstruktiv und ressourcenorientiert bearbeitet werden können. Dabei steht auch die bewusste und wertschätzende Gestaltung von Kommunikationsprozessen im Fokus. Ziel ist es, ein offenes und vertrauensvolles Klima in der Einrichtung zu fördern, das Kinder und Erwachsene gleichermaßen zur Mitgestaltung einlädt.

INHALTE

- Förderung einer professionellen und lösungsorientierten Haltung
- Verständnis von Beschwerden als konstruktive Rückmeldungen
- Vermittlung praxisnaher Methoden und Werkzeuge
- Stärkung der Kommunikationskompetenz
- Unterstützung beim Aufbau eines offenen und vertrauensvollen Klimas

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen

INFORMATIONEN

Termine:

HP25-200

04. Dezember 2025, 13:00 - 16:30 Uhr
4 UE

Großer Saal der Landesbuchhaltung,
Burggasse 13/1. OG, 8010 Graz

HP25-213

13. Jänner 2026, 14:30 - 18:00 Uhr
4 UE

MuseumsCenter Leoben,
Kirchgasse 6, 8700 Leoben

Präsenzveranstaltungen



Referentin: Judith Kuhness, BEd

Studium Elementarpädagogik, Elementarpädagogin,
pädagogische Fachberaterin im Amt der steiermärkischen
Landesregierung.



KOMMUNIKATION MIT HERAUSFORDERNDEN ELTERN

Die Zusammenarbeit mit Eltern ist ein zentraler Bestandteil des pädagogischen Alltags. Meistens gelingt sie gut – Kinder fühlen sich wohl, Eltern und Pädagog:innen begegnen einander offen und wertschätzend. Doch es gibt auch Eltern, die als sehr herausfordernd erlebt werden – oft herausfordernder als die Arbeit mit den Kindern.

Schwierige Dynamiken entstehen etwa, wenn Eltern psychisch belastet sind und sich kaum um ihr Kind kümmern (können), wenn sie wenig Bindung zeigen, es vernachlässigen oder überbehüten. Auch unrealistische Erwartungen an Pädagog:innen, eine problematische Erziehungshaltung oder das Verdrängen kindlicher Symptome können belastend wirken.

Solche Situationen kosten viel Energie und Zeit – Ressourcen, die eigentlich dem Kind zugutekommen sollten. Das Gefühl, mitanzusehen zu müssen und nichts bewirken zu können, führt häufig zu Frust oder Ohnmacht und stellt eine große emotionale Herausforderung dar.

INHALTE

- Sensibilisierung für herausfordernde Beziehungskonstellationen mit Eltern
- Reflexion eigener Haltungen und Grenzen
- Stärkung der kommunikativen Kompetenz
- Erarbeitung von Strategien zur Selbstfürsorge und Abgrenzung
- Förderung eines lösungsorientierten Umgangs mit komplexen Situationen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen

INFORMATIONEN

HP25-201

Termin:

04. Dezember 2025
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Präsenzveranstaltung:

Rasthaus Zum Dokl, [Hofstätten 113, 8200 Hofstätten an der Raab](#)

Referentin: Christine Weiss

Dipl. Familienberaterin (systemisch), Dipl. Behindertenpädagogin, Familylab-Trainerin nach Jesper Juul, Autismustrainerin, Neurofeedback-Trainerin, Lehrtätigkeit an einer Schule für Sozialbetreuungsberufe, Referentin in Aus- und Weiterbildungen für Familienberater:innen, Eltern und pädagogisches Fachpersonal.



VOM WICKELTISCH ZUR SELBSTSTÄNDIGKEIT

Der Übergang von der Windel zur selbstständigen Toilettennutzung ist ein sensibler Entwicklungsschritt im Leben eines Kindes – und beginnt weit früher als oft angenommen. Bereits die tägliche Pflegesituation am Wickeltisch bietet vielfältige Möglichkeiten, Selbstwahrnehmung, Selbstständigkeit und ein positives Körperbewusstsein zu fördern.

Der Vortrag wirft einen fachlichen Blick auf den Wickelalltag jenseits von Machtkämpfen oder normativen Erwartungen an den „richtigen“ Zeitpunkt des Sauberwerdens. Er zeigt auf, wie eine professionelle, achtsame Begleitung im Pflegekontext gestaltet werden kann – mit besonderem Fokus auf Kinderschutz, Wahrung der Intimsphäre und dem respektvollen Einbezug des Kindes.

Neben entwicklungspsychologischen Grundlagen werden auch praxisnahe Impulse für eine gut vorbereitete Wickelumgebung und kommunikationsfördernde Handlungen vermittelt. Ziel ist es, die Fachkompetenz in der Gestaltung dieser alltäglichen Übergangssituation zu stärken – zugunsten einer kindgerechten, förderlichen Begleitung.

INHALTE

- Förderung von Selbstwahrnehmung, Selbstständigkeit und positivem Körperbewusstsein
- Stärkung der Fachkompetenz im sensiblen Übergang von der Windel zur Toilettennutzung
- Gestaltung einer achtsamen und kindesorientierten Pflegesituation
- Vermeidung von Machtkämpfen und normativen Erwartungen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

HP25-175

Termin:

04. Dezember 2025
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Gemeindeamt Albersdorf-Prebuch,
8200 Albersdorf-Prebuch 160

Referentin: Anja Tlapak

Elementarpädagogin mit langjähriger Krippenleitung, Piklerpädagogin i.A.



WIE KOMMT DIE WELT IN MEINEN KOPF? DIE BEDEUTUNG DES FRÜHKINDLICHEN LERNENS ERGRÜNDEN

Erfahrungslernen ermöglicht Kindern sich forschend und spielerisch durch selbsttätige Erfahrungen ihre Lebenswelten anzueignen. Wie können forschende Haltung der Fachkraft, anregende Räume, visuelle Materialbuffets und ausreichend kreatives "Zeug" zum Spielen Kinder einladen, tätig zu werden und ihrem Lerninteresse zu folgen.

Entwicklungsangemessene Teilhabe und ein Rahmen der Möglichkeiten unterstützen die Entfaltung des Selbstbildungspotenzials der Kinder und kann durch bewusste Vorbereitung der Umgebung gestärkt und gefördert werden.

Welcher pädagogischen Haltung es bedarf und welches Bild vom Kind dieser zu Grunde liegt, sind wesentliche Fragen, mit denen wir uns in diesem Seminar vertiefend beschäftigen.

INHALTE

- Bedeutung des Erfahrungslernens für frühkindliche Bildungsprozesse
- Schlüsselvariable Entdeckergeist und intrinsische Motivation für selbstwirksame Lernwege
- Reflexion Lob und Tadel
- Übungen zum Bild vom Kind
- Bedeutung(en) von Raum, Spiel, Spielformen sowie Material für das frühkindliche Lernen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Referentin: Mag.ª Birgit Greiner, MA ECED

Gründerin und Leiterin Spielzimmer 5 Sinne, Studium Italienisch und Kunstgeschichte (Univ. Graz, Siena) sowie Bildungswissenschaft, Master-Universitätslehrgang Elementarpädagogik Salzburg. Mehrere Forschungsprojekte und langjährige Fortbildungstätigkeit, In-house-Trainerin, Lehrende im elementarpädagogischen Feld. www.bildungsimpulse.at

INFORMATIONEN

HP25-203

Termin:

10. Dezember 2025
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Online-Veranstaltung



DIE KRAFT DER ENTSPANNUNG

SPRACHBILDENDES POTENTIAL VON ENTSPANNUNGSANGEBOTEN

Entspannung ist für die Sprachentwicklung von Kindern von großer Bedeutung. In Entspannungsangeboten lassen sich zahlreiche Sprachförderaspekte entdecken, die als wertvolle Sprachchancen verstanden und gezielt eingebunden werden können. Entspannungsübungen unterstützen nicht nur die Konzentrationsfähigkeit und das kommunikative Ausdrucksvermögen, sondern fördern auch emotionale Stabilität und kognitive Entwicklung.

In dieser Fortbildung wird die Bedeutung von Entspannung und Sprache im pädagogischen Alltag umfassend beleuchtet. Es wird aufgezeigt, wie Entspannungstechniken gezielt mit sprachfördernden Elementen verbunden werden können. Anhand praxisnaher Beispiele erfahren die Teilnehmer:innen, wie sich beides sinnvoll im Alltag verknüpfen lässt. Zudem werden konkrete Methoden und Übungen vermittelt, die sich direkt in der Arbeit mit Kindern anwenden lassen und zur ganzheitlichen Förderung beitragen.

INHALTE

- Bedeutung von Entspannung und Sprache in der pädagogischen Arbeit mit Kindern
- Verbindung zwischen Entspannungstechniken und Sprachentwicklung bei Kindern
- Praktische Anwendungsbeispiele für die Integration von Entspannung und Sprache in den pädagogischen Alltag
- Konkrete Übungen und Methoden

Zielgruppe: Betreuer:innen, Sprachförderkräfte

Hinweis: Es werden einige Übungen am Boden durchgeführt, deshalb eine Unterlage mitnehmen und bequeme Kleidung anziehen!

INFORMATIONEN

SP25-126

Termin:

10. Dezember 2025

09:00 bis 13:00 Uhr

5 UE

Präsenzveranstaltung:

Bildungshaus Schloss Retzhof,

[Dorfstraße 17, 8435 Wagna](#)



Referentin: Mag.ª Alexandra Pronegg, MSc

Elementarpädagogin mit Leitungserfahrung, Dipl. Entspannungspädagogin für Kinder und Erwachsene, zertifizierte Klangpädagogin nach Peter Hess, Studium „Child Development“, Kinderentspannungstrainerin, Ausbildung zur elementaren Musikpädagogin, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



ACHTUNG! WIR SIND IMMER FÜR UNSERE KINDER DA

Das Beste für das Kind – daraus leiten viele Eltern den Anspruch ab, immer präsent zu sein und jede Herausforderung abzufedern. Was gut gemeint ist, kann jedoch problematische Auswirkungen haben: Wenn Eltern ständig eingreifen, Unannehmlichkeiten vermeiden oder ihrem Kind alles abnehmen, wird dem Kind oft die Möglichkeit genommen, eigene Lösungswege zu finden, mit Frustration umzugehen und Selbstwirksamkeit zu erleben.

Diese überfürsorgliche Haltung kann unbeabsichtigt die Entwicklung von Selbstständigkeit, Selbstwertgefühl und Problemlösekompetenz behindern. In der Fortbildung werden solche Dynamiken anhand praxisnaher Alltagsbeispiele sichtbar gemacht und reflektiert.

Es geht darum, Elternverhalten besser zu verstehen und Wege aufzuzeigen, wie Kinder durch liebevolle Zurückhaltung in ihrer Entwicklung gestärkt werden können.

INHALTE

- Sensibilisierung für überfürsorgliche Elternhaltungen
- Verstehen der Zusammenhänge zwischen elterlicher Überpräsenz
- Reflexion eigener Beobachtungen und Erfahrungen im Umgang mit überbehüteten Kindern
- Kennenlernen praxisnaher Beispiele
- Entwicklung von Handlungsmöglichkeiten

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

HP25-204

Termin:

11. Dezember 2025
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Bildungshaus Schloss Retzhof,
Dorfstraße 17, 8435 Wagna

Referentin: RgRⁱⁿ HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Susanne Herker

HS-Prof.in für innovative Pädagogik, Bildungswissenschaftlerin, Expertin und Leiterin von Jenaplan-Pädagogik- Österreich, Mitglied von Jenaplan-Pädagogik-International, Erwachsenenbildnerin, Autorin zahlreicher nationaler und internationaler Publikationen.



MEHRSPRACHIGKEIT IM KINDERGARTEN ERLEBEN

Kinder mit anderen Erstsprachen bereichern die Lernräume und eröffnen Einblicke in unterschiedliche Sprach- und Kulturwelten. Ziel ist es, diese Vielfalt als Chance zu begreifen und produktiv in die Bildungsprozesse aller Kinder einzubinden. In dieser Fortbildung werden grundlegende Begrifflichkeiten zum Thema Mehrsprachigkeit erläutert sowie typische Phasen des kindlichen Mehrsprachenerwerbs vorgestellt. Es wird aufgezeigt, wie durch sprachförderndes Verhalten und gezielte Methoden eine unterstützende Umgebung geschaffen werden kann, in der Kinder ihre sprachlichen Potenziale entfalten können.

Ein besonderer Fokus liegt auf einer anregenden Kommunikation zwischen Erwachsenen und Kindern. Tipps und Impulse aus der Praxis sowie bewährte Materialien fließen in die Fortbildung ein. Zudem gibt es Raum für Diskussion, Austausch und die Reflexion der eigenen Haltung und Praxis im Umgang mit Mehrsprachigkeit und Diversität. So können Kompetenzen im Bereich sprachliche Bildung weiterentwickelt und gestärkt werden.

INHALTE

- Bewusstsein für pädagogischen Wert von Mehrsprachigkeit und kultureller Vielfalt stärken
- Grundlagen des Mehrsprachenerwerbs verstehen und auf Praxis übertragen
- Sprachförderndes Verhalten in alltäglichen Situationen gezielt einsetzen
- Praxiserprobte Materialien und Methoden zur Förderung von Mehrsprachigkeit kennenlernen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen, Sprachförderkräfte

INFORMATIONEN

SP25-127

Termin:

11. Dezember 2025
09:00 bis 13:00 Uhr
5 UE

Präsenzveranstaltung:

Rasthaus Zum Dokl, [Hofstätten 113, 8200 Hofstätten an der Raab](#)

**Referentin: Mag.^a Helene Huebser**

Elementarpädagogin, Volksschullehrerin und Horterzieherin, Studium der Erziehungs- und Bildungswissenschaften, ausgebildete Rainbowgruppenleiterin, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



LERNEN IM HORT BEGLEITEN

Pädagog:innen im Hort arbeiten in einem Beziehungs- und Interaktionsberuf, in dem Lernen einen wesentlichen Bestandteil darstellt. Lernen im Hort bedeutet jedoch mehr, als nur die Erledigung von Hausaufgaben. Es beinhaltet eine ganzheitliche Förderung der Kinder, die sowohl ihre schulischen als auch ihre sozialen und emotionalen Kompetenzen anspricht.

Der Hort bietet einen Rahmen für individuelle Lernunterstützung, sinnvolle Freizeitgestaltung und ein breites Spektrum an pädagogischen Aktivitäten, die auf die Bedürfnisse der Kinder zugeschnitten sind. In der Fortbildung erweitern Sie Ihre Kompetenzen hinsichtlich der Bedeutung von Lernen und Entwicklung im Alter von 6-12 Jahren. Sie lernen domänenspezifische und -übergreifende Meilensteine der kindlichen (Lern-)Entwicklung kennen und diskutieren diese mit Blick auf individuelle, dynamische Entwicklungsverläufe.

INHALTE

- Bedeutung von Lernen und Entwicklung im Alter von 6-12 Jahren
- Ausgewählte Lehr-Lern-Theorien und Zusammenhang mit Stressfaktoren
- Erörterung sozialer Eingebundenheit von Lernen und die Bedeutung unterschiedlicher Akteur:innen in Lernprozessen
- Verschiedene Lernstrategien zur Stressreduzierung

Zielgruppe: Hortpädagog:innen und Betreuer:innen im Hort



Referentinnen Judith Kuhness, BEd...

Studium Elementarpädagogik, Elementarpädagogin, pädagogische Fachberaterin im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



...und Mag.^a Verena Mooshammer

Studium Psychologie, Klinische und Gesundheitspsychologin, Ausbildung in klinisch-orientierter Psychomotorik, Leiterin des Kompetenzzentrums Kindliche Entwicklung und Elementare Bildung, Kinder- und Jugendtherapeutin, psychologische Fachberaterin im Amt der steiermärkischen Landesregierung.

INFORMATIONEN

Termine:

HP25-207

15. Dezember 2025, 08:00-11:30 Uhr
4 UE

Hotel Landskron, [Am Schiffertor 3, 8600 Bruck an der Mur](#)

HP25-228

22. Jänner 2026, 08:30-12:00 Uhr
4 UE

Sitzungszimmer 42, [Grazer Burg, Hofgasse 15, 8010 Graz](#)

Präsenzveranstaltungen



MEDIENKOMPETENZ IN DER FRÜHKINDLICHEN BILDUNG

Digitale Medien und Geräte sind ein fester Bestandteil im Alltag der meisten Familien und gehören damit auch zur Lebens- und Erfahrungswelt der Kinder dazu. Erfolgreiche gesellschaftliche Teilhabe hängt zunehmend mit Fähigkeiten im technischen und digitalen Bereich zusammen. Medien eröffnen uns viele Möglichkeiten und Wege, um die Welt zu verstehen.

Es bedarf eines Wandels, weg vom reinen Verwenden dieser Technologien, hin zum Verstehen der Funktionsweisen und somit Gestaltungskompetenz für die digitale Welt zu entwickeln.

Fundiertes Wissen und entsprechende Fähigkeiten in diesen Bereichen sind daher Voraussetzung digitaler Bildung, vor allem mit dem Fokus auf die Bewusstseinsbildung hinsichtlich Chancen, Risiken und Gefahren dieser aufkommenden Technologien.

In der Fortbildung bieten wir den Teilnehmer:innen die Möglichkeit, Einblicke mit Lern-Robotern und verschiedenen digitalen Medien zu gewinnen und anhand von praktischen Beispielen, die Umsetzung digitaler Bildung zu veranschaulichen.

Neugierig zu bleiben bedeutet auch Offenheit zu bewahren und bietet sich als einfachste und effektivste Methode an, Kinder auf dem Weg in die digitale Welt zu begleiten.

INHALTE

- Sensibilisierung für die Bedeutung digitaler Bildung
- Förderung eines tieferen Verständnisses für digitale Technologien
- Reflexion der Chancen, Risiken und Herausforderungen im Umgang mit digitalen Medien
- Kennenlernen praxisnaher Methoden und digitaler Werkzeuge
- Stärkung einer offenen und neugierigen Grundhaltung

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

HP25-209

Termin:

17. Dezember 2025
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Großer Saal der Landesbuchhaltung, [Burggasse 13/1. OG, 8010 Graz](#)



Referentin: Sophie Ebner

Elementarpädagogin, Fachberaterin "Frühe Sprachförderung"
im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



ÄNGSTE BEI KINDERN BEGLEITEN

Angst gehört zum Leben dazu – auch bei Kindern. Manche Ängste sind altersentsprechend und ein wichtiger Entwicklungsschritt. Andere hingegen können sich übermächtig anfühlen, das Kind lähmen und gleichzeitig auch die begleitenden Erwachsenen verunsichern. In dieser Fortbildung werfen wir gemeinsam einen einfühlsamen Blick auf kindliche Ängste: Wir beschäftigen uns mit deren Ursachen, Erscheinungsformen und möglichen Auswirkungen auf den Alltag.

Dabei wird aufgezeigt, wie Ängste entwicklungspsychologisch eingeordnet werden können und woran man belastende Ängste von normalen Entwicklungsphasen unterscheidet. Die Teilnehmer:innen erhalten Impulse, wie sie Kinder in ihren Ängsten liebevoll, stärkend und individuell begleiten können. Ebenso wird der Umgang mit eigenen Unsicherheiten thematisiert, um eine sichere und unterstützende Haltung im pädagogischen Alltag zu fördern.

INHALTE

- Erweiterung des pädagogischen Werkzeugkoffers für die alltagsnahe Unterstützung bei Ängsten
- Verständnis für die Entstehung und Funktion kindlicher Ängste
- Kindliches Verhalten situativ besser deuten können
- Selbstreflexion fördern, um Gelassenheit zu finden

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen,

Referentin: Melanie Hackl, MA

Kindergartenpädagogin, Sozialpädagogin, Lebens- und Sozialberaterin in eigener Praxis, Klangschalen Master, Pädagogischer Arbeitsschwerpunkt: Hochsensibilität bei Kindern und Erwachsenen.

INFORMATIONEN

HP25-210

Termin:

18. Dezember 2025

14:30 bis 18:45 Uhr

4 UE

Online-Veranstaltung



HIN - STATT ZUSCHAUEN

BEZIEHUNG DURCH VERÄNDERTE SICHTWEISEN GESTALTEN

„Hör auf damit!“ – ein Satz, der im hektischen Kindergartenalltag schnell über die Lippen kommt. Doch was passiert, wenn wir stattdessen sagen: „Ich sehe, was du brauchst, und ich helfe dir, es anders zu machen“? Herausfordernde Situationen, Konflikte und Missverständnisse gehören zum pädagogischen Alltag. Doch häufig liegt hinter dem Verhalten von Kindern eine andere Sichtweise – eine Perspektive, die es wert ist, gesehen und verstanden zu werden.

In dieser Fortbildung nähern wir uns diesem Thema über sprachensible Fallbeispiele, Rollenspiele, Kleingruppenaustausch und gezielte Reflexionsmethoden. Dabei beschäftigen wir uns damit, wie Kinder sprachlich darin unterstützt werden können, ihre Sichtweise auszudrücken und andere besser zu verstehen. Wir fragen, was sich verändert, wenn wir versuchen, eine Situation mit den Augen des Kindes zu sehen, und wie auch Eltern und Kolleg:innen in solche Prozesse des Perspektivenwechsels einbezogen werden können. Die Fortbildung gibt praxisnahe Impulse und Werkzeuge an die Hand, um Perspektivenwechsel als konstruktive Strategie zu erkennen – und die eigene Haltung als reflektierte pädagogische Fachkraft bewusst weiterzuentwickeln.

INHALTE

- Reflexion herausfordernder Situationen im pädagogischen Alltag
- Sprachensible Fallbeispiele, Rollenspiele, Kleingruppenaustausch
- Sprachliche Unterstützungsformen
- Perspektivenwechsel
- Praxisnahe Impulse und Werkzeuge

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

HP25-214

Termin:

14. Jänner 2026
09:00 bis 12:30 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Roter Saal, [Burggasse 13/1. OG,](#)
[8010 Graz](#)



Referentin: Nicola Kurz, Bakk a.phil.

Elementarpädagogin, Hochschullehrgang „Frühe sprachliche Förderung“, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



KLIMAFREUNDLICHE ERNÄHRUNG FÜR GROSS UND KLEIN

Was hat Essen mit dem Klimawandel zu tun? Eine ganze Menge – denn vom Anbau über Verarbeitung, Transport, Lagerung bis zur Zubereitung von Lebensmitteln wird Energie verbraucht und es entstehen klimaschädliche Emissionen. In dieser Fortbildung beleuchten wir, wie Faktoren wie lange Transportwege, Verpackungsmüll, Lebensmittelverschwendung und hoher Fleischkonsum das Klima beeinflussen.

Gemeinsam reflektieren wir, welche Chancen und Herausforderungen sich aus diesen Erkenntnissen für die pädagogische Arbeit ergeben. Im Zentrum steht die Frage, wie nachhaltige Ernährung bereits im Kindergartenalltag erlebbar gemacht werden kann – mit praxisnahen Ideen, die Kinder für den bewussten Umgang mit Lebensmitteln sensibilisieren.

INHALTE

- Verständnis für die Zusammenhänge zwischen Ernährung und Klimawandel
- Reflexion des eigenen Konsumverhaltens und seiner Auswirkungen auf Umwelt und Klima
- Kennenlernen klimarelevanter Faktoren
- Entwicklung alltagsnaher Ideen für nachhaltige Ernährung im Kindergarten
- Stärkung der pädagogischen Kompetenz zur Bewusstseinsbildung bei Kindern

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

HP25-216

Termin:

14. Jänner 2026
14:00 bis 15:30 Uhr
2 UE

Online-Veranstaltung



Referentin: Jasmin Briesner, BSc.

Diätologin der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK); Fachbereich Gesundheitsförderung, Prävention und Public Health; Fachexpertin des Programms „Richtig essen von Anfang an“



KONFLIKTE LÖSEN UND ALS WACHSTUMSMOMENTE BEGREIFEN

Was brauchen Kinder, um ihr Potenzial zu entfalten, sich in Gemeinschaft einzufinden und eine stabile Persönlichkeit zu entwickeln? In dieser Fortbildung gehen wir diesen Fragen nach und nähern uns den Bedürfnissen der Kinder über wahrnehmende Beobachtung und achtsame Begleitung. Konflikte werden dabei als Entwicklungschancen verstanden – als Momente des Wachstums für Kinder und Erwachsene.

Auf Grundlage entwicklungspsychologischen Wissens reflektieren wir den achtsamen Umgang mit herausforderndem Verhalten, üben gewaltfreie Kommunikation und lernen, Konflikte professionell und auf Augenhöhe zu begleiten. Wir erkennen Konflikttypen, stärken die Feedbackkultur und erarbeiten Handlungsmodelle zur Emotionsregulation im Dialog mit dem Kind. Praktische Tools und der sogenannte „Vorwürfe-Übersetzer“ unterstützen dabei, Bedürfnisse hinter dem Verhalten zu erkennen und im Alltag wirksam zu handeln.

INHALTE

- Vertiefung entwicklungspsychologischen Verständnisses kindlicher Bedürfnisse
- Konflikte als Entwicklungschancen erkennen und professionell begleiten
- Stärkung der kommunikativen Kompetenz im Umgang mit herausfordernden Verhalten
- Förderung feinfühligere Emotionsbegleitung und dialogischer Lösungsfindung

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

HP25-217

Termin:

14. Jänner 2026
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Online-Veranstaltung

Referentin: Mag.ª Birgit Greiner, MA ECED

Gründerin und Leiterin Spielzimmer 5 Sinne, Studium Italienisch und Kunstgeschichte (Univ. Graz, Siena) sowie Bildungswissenschaft, Master-Universitätslehrgang Elementarpädagogik Salzburg. Mehrere Forschungsprojekte und langjährige Fortbildungstätigkeit, In-house-Trainerin, Lehrende im elementarpädagogischen Feld. www.bildungsimpulse.at



KINDER PSYCHISCH ERKRANKTER ELTERN

Psychische Erkrankungen von Eltern können tiefgreifende Auswirkungen auf die Entwicklung und das Wohlbefinden ihrer Kinder haben. Diese Fortbildung bietet pädagogischen Fachkräften die Möglichkeit, sich intensiv mit den Herausforderungen und Bedürfnissen von Kindern psychisch erkrankter Eltern auseinanderzusetzen.

Ziele der Inhouse-Fortbildung sind die Vermittlung von Wissen über geeignete Unterstützungsmaßnahmen, die Sensibilisierung für besondere Bedürfnisse von Kindern psychisch erkrankter Eltern sowie die Förderung des Austauschs und der Vernetzung unter Fachkräften.

INHALTE

- Begriffsbestimmung, Grundlagen und häufige Erkrankungen, die Eltern betreffen können
- Einführung in die Grundlagen psychischer Erkrankungen
- Auswirkungen und Herausforderungen für Kinder
- Ressourcen und Resilienz: Stärkung der Kinder und ihrer Fähigkeiten, mit der Situation umzugehen
- Praktische Ansätze und Netzwerkarbeit

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

HP25-215

Termin:

14. Jänner 2026
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Präsenzveranstaltung

Bildungshaus Schloss St. Martin,
[Kehlbergstraße 35, 8054 Graz](#)

**Referentinnen Regina Jauch, MSc...**

Kindergartenpädagogin, Frühförderin, Studium Psychologie mit Vertiefung in Arbeits- und Organisationspsychologie, psychologische Fachberaterin im Amt der steiermärkischen Landesregierung.

**...und Mag.^a Verena Mooshammer**

Studium Psychologie, Klinische und Gesundheitspsychologin, Ausbildung in klinisch-orientierter Psychomotorik, Leiterin des Kompetenzzentrums Kindliche Entwicklung und Elementare Bildung, Kinder- und Jugendtherapeutin, psychologische Fachberaterin im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



IM DIALOG MIT LICHT UND SCHATTEN

ÄSTHETISCHE BILDUNG IN DER REGGIO-PÄDAGOGIK

Die Reggio-Pädagogik ist ein zeitgemäßer, innovativer Ansatz, der das kreative Potenzial von Kindern in den Mittelpunkt stellt. Künstlerische Tätigkeiten werden dabei ebenso betont wie demokratiepädagogische Haltungen.

Der Fokus liegt nicht auf dem Endprodukt, sondern auf dem Prozess – dem Dialog, der Wahrnehmung und der aktiven Aneignung von Erfahrungen und Wissen. Besonders Licht und Schatten spielen als Ausdrucksmittel und forschendes Medium eine zentrale Rolle. Kinder werden dazu eingeladen, mit diesen Phänomenen zu experimentieren, ihre Eigenschaften zu erkunden und dabei ihre Kreativität zu entfalten.

Das Seminar bietet Einblicke in die Reggio-Pädagogik, zeigt Möglichkeiten der Projektentwicklung auf und vermittelt Anregungen zur Raumgestaltung mit unstrukturierten Materialien zur Sinnes- und Wahrnehmungsförderung in verschiedenen Bildungsbereichen.

INHALTE

- Einblick in die Grundprinzipien und Projektarbeit der Reggio-Pädagogik
- Verständnis für künstlerische Prozesse als Lernweg stärken
- Förderung der Kreativität, Wahrnehmung und sinnlichen Erfahrung
- Praxisnahe Erprobung von Ideen zur Raumgestaltung mit offenen Materialien

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

Termine:

HP25-219

15. Jänner 2026

HP25-221

16. Jänner 2026

je 8 UE

jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr

Präsenzveranstaltungen:

Novapark, [Fischeraustraße 22,](#)
[8051 Graz](#)

Referentin: Monika Hruschka-Seyrl

Langjährige Elementarpädagogin- Kindergartenleitung, Gründerin Kre:ART Akademie Krems, Dozentin im Bereich Reggio-Pädagogik, ästhetische Bildung, Kunst und Kulturpädagogik.



KLEINE FORSCHER:INNEN GROSSE FRAGEN

NATURWISSENSCHAFTEN MIT SPRACHE VERBINDEN

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – kurz MINT – prägen unseren Alltag und sind aus der heutigen Welt nicht mehr wegzudenken. Diese Fachgebiete sind nicht nur gesellschaftlich relevant, sondern auch zentrale pädagogische Handlungsfelder im elementaren Bildungsbereich. In dieser Fortbildung steht die Bedeutung der Naturwissenschaften für die frühe Bildung im Fokus – insbesondere in Verbindung mit der frühen Sprachförderung. Es geht darum, naturwissenschaftliche Phänomene kindgerecht zu entdecken, Sprache gezielt in diesen Prozessen einzusetzen und Fachkräfte in ihrer Rolle als Begleiter:innen zu stärken.

Die Teilnehmer:innen erhalten Gelegenheit, sich gemeinsam im Themenfeld zu vertiefen, Ideen auszutauschen und vielfältige Möglichkeiten kennenzulernen, wie Naturwissenschaften alltagsnah und sprachförderlich im Kindergarten umgesetzt werden können.

INHALTE

- Verständnis für die Relevanz naturwissenschaftlicher Bildung im Elementarbereich stärken
- Zusammenhänge zwischen naturwissenschaftlicher Erfahrung und Sprachförderung erkennen
- Pädagogische Fachkräfte zur sprachsensiblen Begleitung von MINT-Prozessen befähigen
- Kennenlernen von praxisnahen Umsetzungsformen im Kindergartenalltag

Zielgruppe: Betreuer:innen, Sprachförderkräfte

INFORMATIONEN

SP25-128

Termin:

15. Jänner 2026
09:00 bis 13:00 Uhr
5 UE

Präsenzveranstaltung:

Seminarraum, [Stempfergasse 7](#),
8010 Graz



Referentin: Anna Unterluggauer, BSc MA

Elementarpädagogin und Sprachförderkraft, Masterstudium
Elementarpädagogik, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“
im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



ÜBERGÄNGE IM TAGESVERLAUF DURCHDACHT GESTALTEN

Im pädagogischen Alltag gibt es zahlreiche kleine Übergänge – vom Ankommen am Morgen über den Wechsel vom Freispiel zur Aktivität, bis hin zum Gang in den Garten oder zum Essen. Diese Mikrotransitionen nehmen viel Zeit in Anspruch und können von Kindern und Erwachsenen als stressreich erlebt werden.

Ein bewusster, achtsamer Umgang mit diesen Situationen trägt wesentlich zu einem entspannten Tagesverlauf bei. In dieser Fortbildung werden verschiedene Ansätze und Good-Practice-Beispiele zur Gestaltung von Übergängen vorgestellt. Ein zentrales Element ist das evidenzbasierte Planungsraster für Mikrotransitionen, das praxisnah besprochen wird. Die Teilnehmenden reflektieren eigene Übergangssituationen, tauschen sich über Herausforderungen aus und entwickeln konkrete Ideen, die sich an den Bedürfnissen der Kinder sowie den räumlichen und personellen Ressourcen ihrer Einrichtungen orientieren.

INHALTE

- Sensibilisierung für die Bedeutung von Mikrotransitionen im pädagogischen Alltag
- Gestaltung von Übergängen durch evidenzbasierte Ansätze
- Reflexion eigener Praxis in Bezug auf Übergangsphasen und Wartezeiten
- Austausch über Herausforderungen und Ressourcen in unterschiedlichen Einrichtungen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen in Kindergärten, Kinderhäusern und alterserweiterten Gruppen

Referentin: Claudia Geißler, PhD

Kindergartenpädagogin; Doktoratsstudium der Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Elementarpädagogik; wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Professionalisierung in der Elementarpädagogik (PEP).

INFORMATIONEN

HP25-222

Termin:

16. Jänner 2025
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltung



"BIN ICH SO, WIE DU MICH SIEHST?" ZWISCHEN SPIEGEL- UND HERZBILD

In dieser praxisnahen Fortbildung erkunden wir, wie Selbst- und Fremdwahrnehmung unsere Haltung, Kommunikation und Beziehungen im pädagogischen Alltag prägen. Die Frage „Bin ich so, wie du mich siehst?“ bildet den Ausgangspunkt für die bewusste Auseinandersetzung mit dem eigenen Selbstbild und den Rollenbildern innerhalb des Teams – ebenso wie mit der Wahrnehmung durch Kinder und Eltern.

Gemeinsam reflektieren wir, wer wir als pädagogische Fachkräfte sind, wie wir die Kinder sehen und wie sie uns wahrnehmen. Dabei widmen wir uns der Frage, wie achtsame, authentische Beziehungen zu Kindern, Kolleg:innen und Eltern gelingen können.

Themen wie die Stärkung der professionellen Identität, eine achtsame Haltung und Impulse für die tägliche Arbeit bilden den Rahmen dieser Fortbildung.

INHALTE

- Reflexion der eigenen pädagogischen Identität und Haltung
- Verständnis für die Wirkung von Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Förderung authentischer und achtsamer Beziehungsgestaltung im Berufsalltag
- Stärkung der professionellen Rolle im Team und in der Zusammenarbeit mit Eltern

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

HP25-225

Termin:

21. Jänner 2026
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Haus der Frauen, St. Johann bei
Herberstein 7, 8222 Feistritztal



Referentin: Pamela Polzhofer

Elementarpädagogin, Montessoripädagogin, Ausbildung zum systemischen Coach, Dipl. Neuromentaltrainerin, Ausbildung in HIT – Heidelberger Interaktionstraining zur alltagsintegrierten Sprachförderung, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



GRAFIK, BUCH, KOLLAGE UND DRUCK WORKSHOP

In diesem Workshop erkunden die Teilnehmenden die Ursprünge analoger Druckkunst – von der Cyanotypie als frühem fotografischen Verfahren über den Linolschnitt bis hin zum Siebdruck als Brücke zur modernen Vervielfältigung.

Dabei entstehen eigene Drucke wie Fotogramme, Cyanotypien, Linolschnittmotive und einfache Siebdrucke, die im zweiten Teil zu individuellen Buchobjekten weiterverarbeitet werden – mit klassischer Fadenheftung, japanischer Bindung sowie Weiterverarbeitungsmöglichkeiten.

Analoge Drucktechniken sind besonders wertvoll für Kinder, da sie gestalterische Prozesse mit allen Sinnen erlebbar machen, Kreativität und Konzentration fördern und nachhaltiges Arbeiten vermitteln.

Der sichtbare Erfolg des eigenen Tuns stärkt das Selbstvertrauen, während das historische Verständnis für Bild und Vervielfältigung erweitert wird. Die Teilnehmenden erhalten Impulse, wie diese Techniken kreativ und wirkungsvoll in der pädagogischen Praxis eingesetzt werden können.

INHALTE

- Einführung in drei analoge Drucktechniken (Cyanotypie, Linolschnitt, Siebdruck)
- Vermittlung klassischer Buchbindetechniken
- Entwicklung kreativer Gestaltungsideen mit Papier und Restmaterialien
- Förderung von Kreativität und Ausdrucksfähigkeit
- Stärkung von Feinmotorik und Konzentration
- Verknüpfung von Geschichte, Technik und Kreativität

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Hinweis: Materialkosten in Höhe von max. 15€ sind vor Ort zu entrichten.

Referentinnen: Ramona Lavrincsik...

Grafik- und Kommunikationsdesign, Institut f. Kunstgeschichte, Druck/Illustration, Grafik, freischaffende Künstlerin.

...und Ivi Klamant

Lehramtsstudium Mathematik, Sport, Darstellendes Spiel, Schauspielausbildung, Ensemblemitglied Next Liberty Graz.

INFORMATIONEN

HP25-263

21. Jänner 2026

22. Jänner 2026

Mehrteilige Präsenzveranstaltung

OpenAtelier, [Beethovenstraße 14, 8010 Graz](#)

Jeweils 08:00 - 15:00 Uhr
16UE



DIE OFFENE WERKSTATT

In einer zunehmend digitalen Welt ist es besonders wichtig, Kindern Räume zu bieten, in denen sie mit ihren Händen gestalten und ihre Ideen plastisch ausdrücken können. Eine offene Werkstatt schafft hierfür einen wertvollen Erfahrungsraum, der vertieftes Arbeiten, freies Experimentieren und kreatives Miteinander ermöglicht.

In diesem Workshop erarbeiten die Teilnehmenden, wie eine offene Werkstatt eingerichtet, eingeführt und nachhaltig etabliert werden kann. Neben einer theoretischen Einführung zur Bedeutung des Werkens liegt der Fokus auf praxisnaher Umsetzung. Es werden organisatorische Rahmenbedingungen geklärt und ein pädagogischer Leitfaden gemeinsam entwickelt.

Im Zentrum stehen der Erfahrungsaustausch, die Reflexion eigener Haltungen und das praktische Tun – inklusive der Herstellung eines eigenen Werkstücks. Eine Abschlussrunde bietet Raum für Fragen, Unsicherheiten und kollegialen Austausch.

INHALTE

- Die Bedeutung des Werkens für die kindliche Entwicklung
- Konzeption einer offenen Werkstatt und Umsetzung
- Reflexion der eigenen Haltung und Rahmenbedingungen im Umgang mit Werkangeboten
- Etablierung von Werken als integrativen Bestandteil der pädagogischen Arbeit
- Praxisnahe Methoden und Sicherheitsaspekte

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

HP25-227

Termin:

22. Jänner 2026
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Präsenzveranstaltung:

Gartenparadies Painer, [Badstraße 48](#), 8063 Eggersdorf bei Graz

Referentin: Mag.^a Judith Wiener

Elementar- und Hortpädagogin, Studium der Philosophie,
Gründerin der Bildungsinitiative imFreien, Schwerpunkte:
selbstgesteuerte Lernprozesse, offenes Arbeiten, Bildungsraum
Natur, Qualitätsentwicklung.



SENSORISCHE INTEGRATION MIT ALLEN SINNEN LEBEN UND LERNEN

Jedes Kind ist einzigartig und nimmt sich selbst sowie seine Umwelt unterschiedlich wahr. Um Laufen, Sprechen, Lesen, Schreiben und Rechnen zu erlernen, braucht es die Entwicklung und das Zusammenspiel aller Sinne. Das gelingt durch das Sammeln vieler unterschiedlicher Reize aus den verschiedenen Sinnesbereichen, wodurch Kinder ihren Körper kennen- und einschätzen lernen. Kinder, die sich selbst gut wahrnehmen und spüren, können ihre Umwelt besser wahrnehmen, mit ihr in Interaktion treten und angemessen reagieren.

Die sensorische Wahrnehmung beeinflusst sowohl die kognitive als auch die soziale Entwicklung von Kindern. Die sensorische Integrationsfähigkeit steht in engem Zusammenhang mit vielen anderen Entwicklungsbereichen, auch mit der Sprachentwicklung von Kindern.

Durch praktische Beispiele und Ideen werden Sie in dieser Fortbildung erfahren, wie sie durch Angebote zur sensorische Wahrnehmungsförderung die sprachliche Entwicklung der Kinder in Ihrer Betreuungseinrichtung besser unterstützen und begleiten können.

INHALTE

- Begriffsdefinition "Sensorische Integration"
- Zusammenhang Wahrnehmung und Sprachentwicklung
- Praktische Ideen zur Umsetzung in Kindergarten und Kinderkrippe

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen, Sprachförderkräfte

INFORMATIONEN

SP25-132

Termin:

22. Jänner 2026
09:00 bis 13:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Roter Saal der Landesbuchhaltung,
Burggasse 13/1. OG, 8010 Graz



Referentin: Kathrin Pirker

Kindergartenpädagogin, interdisziplinäre Frühförderin und Familienbegleiterin, Ausbildung in HIT – Heidelberger Interaktionstraining zur alltagsintegrierten Sprachförderung, Marte Meo® Colleague Trainer, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



ELTERN GESPRÄCHE PROFESSIONELL FÜHREN

Gelingende Gespräche mit Eltern sind eine zentrale Aufgabe pädagogischer Fachkräfte und tragen wesentlich zu einer konstruktiven Erziehungspartnerschaft bei. Ob Tür- und Angelgespräche, Entwicklungsgespräche oder Krisengespräche – jede Gesprächsform verlangt bewusstes Planen, Durchführen und Reflektieren.

Ein empathisches Verständnis für das Gegenüber sowie die Auseinandersetzung mit der eigenen Gesprächskultur fördern ein Miteinander auf Augenhöhe und helfen, Missverständnisse zu vermeiden. In dieser Fortbildung erhalten die Teilnehmenden einen praxisnahen Einblick in unterschiedliche Gesprächsformate.

Es werden Grundlagen der Gesprächsführung vermittelt und konkrete, alltagsnahe Tipps zur Gestaltung gelungener Elterngespräche vorgestellt. Besonders im Fokus stehen das strukturierte Entwicklungsgespräch sowie der sensible Umgang mit Krisensituationen.

INHALTE

- Vermittlung grundlegender Gesprächsführungsprinzipien
- Förderung eines empathischen, dialogischen Miteinanders
- Anwendung strukturierter Entwicklungsgespräche
- Professionelle Begleitung von Krisengesprächen
- Erweiterung praxisnaher Methoden der Gesprächsgestaltung

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen

Hinweis: Diese Fortbildung wird auch speziell für Pädagog:innen in den ersten fünf Dienstjahren als Newcomer-Fortbildung angeboten.

INFORMATIONEN

HP25-260

Termin:

22. Jänner 2026

14:30 bis 18:00 Uhr

4 UE

Online-Veranstaltung



Referentin: Monika Bozic, Bakk.

Kindergarten- und Hortpädagogin, elementare Musikpädagogin, Studium der Pädagogik und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung, Erwachsenenbildnerin, psychosoziale Beraterin, pädagogische Fachberaterin im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



LASST MIR ZEIT - PIKLER® KLEINKINDPÄDAGOGIK

VERTIEFUNGSWORKSHOP

Ausschließlich Absolvent:innen der Reihe „Lasst mir Zeit – Einführung in die Pikler®Pädagogik“ sind zu diesem vertiefenden Fortsetzungsworkshop zugelassen. Die Pikler®Pädagogik bietet fundierte, wissenschaftlich gestützte Antworten auf zentrale Fragen zu den Entwicklungsbedürfnissen von Kleinkindern und ist daher für die professionelle Begleitung in elementaren Bildungseinrichtungen besonders wertvoll.

Um die eigene Haltung im Sinne dieser Pädagogik weiterzuentwickeln, braucht es neben dem theoretischen Wissen auch die persönliche Nachentfaltung. Der Workshop bietet Raum zur Reflexion, Vertiefung und zur Auseinandersetzung mit aktuellen Herausforderungen aus dem pädagogischen Alltag. In einem geschützten Rahmen wird gemeinsam an einem nachhaltigeren Verständnis für die Bedürfnisse junger Kinder gearbeitet und der Transfer in die Praxis unterstützt.

INHALTE

- Vertiefung und Reflexion der Pikler®Pädagogik
- Stärkung der eigenen Haltung im Umgang mit Kleinkindern
- Gemeinsame Bearbeitung von aktuellen Fragen aus dem Berufsalltag
- Förderung des nachhaltigen Verständnisses für frühkindliche Entwicklung
- Transfer theoretischer Inhalte in die Praxis

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen in Kinderkrippen

Hinweis: Zugelassen werden ausschließlich Absolvent:innen der Fortbildung "Lasst mir Zeit - Einführung in die Pikler® Pädagogik". Bringen Sie Hausschuhe oder warme Socken mit!

Referentin: Mag.^a Andrea Connert

Pikler® Pädagogin, Family Counselor nach Jesper Juul, Erwachsenenbildnerin, Wirtschaftspädagogin.

INFORMATIONEN

HP25-229

Termin:

26. Jänner 2026
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Bildungshaus Schloss St. Martin,
[Kehlbergstraße 35, 8054 Graz](#)



AUF INS DIGITALE ABENTEUER!

Die Medienerziehung im Kindergarten ist ein vielschichtiges und bedeutendes Feld. Diese Fortbildung richtet sich an Elementarpädagog:innen, die bereits erste Erfahrungen mit digitalen Medien gesammelt oder sich theoretisch mit Medienpädagogik befasst haben. Ziel ist es, vorhandenes Fachwissen zu vertiefen und durch praxisorientierte Impulse weiterzuentwickeln.

Dabei wird aufgezeigt, wie Medienkompetenz der Kinder altersgerecht gefördert werden kann – sowohl mit digitalen Geräten als auch durch analoge Zugänge. Konkrete Beispiele und Handlungsimpulse helfen, Medienpädagogik in den pädagogischen Alltag zu integrieren.

Die Teilnehmenden erhalten außerdem Gelegenheit zur Reflexion eigener Erfahrungen und Konzepte. Im Zentrum steht die bewusste, kreative und altersadäquate Nutzung digitaler Medien im Kindergarten.

INHALTE

- Erweiterung medienpädagogischer Fachkenntnisse
- Förderung altersadäquater Medienkompetenz von Kindern
- Integration digitaler Medien in den pädagogischen Alltag
- Reflexion eigener Erfahrungen und Haltungen zur Medienerziehung
- Stärkung kreativer Zugänge zur digitalen Bildung

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, die bereits erste Erfahrungen im Umgang mit digitalen Medien in der Praxis gesammelt haben.

INFORMATIONEN

HP25-230

Termin:

28. Jänner 2026
14:00 bis 16:30 Uhr
3 UE

Online-Veranstaltung

Referentin: Sophie Ebner

Elementarpädagogin, Fachberaterin "Frühe Sprachförderung"
im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



PRÄVENTIVE BOTSCHAFTEN UND MATERIALIEN

Wie können Kinder schon in jungen Jahren darin gestärkt werden, ihre sexuelle Integrität zu wahren? Welche Kompetenzen brauchen sie, um Grenzen zu erkennen, zu benennen und zu schützen – und wie können wir Erwachsene sie dabei unterstützen?

In dieser Fortbildung reflektieren wir unsere Vorbildrolle und zeigen auf, wie respektvolle Kommunikation, Körperwissen und ein achtsames Miteinander zur Prävention beitragen können. Neben theoretischen Impulsen erhalten die Teilnehmenden Einblick in praxiserprobte Methoden und Materialien, die sich im pädagogischen Alltag bewährt haben.

Dabei stehen kindgerechte Zugänge, der Dialog auf Augenhöhe sowie die Stärkung des Selbstwertgefühls im Fokus. Ziel ist es, Kinder sensibel, altersgerecht und mutig zu begleiten – damit sie lernen, sich und andere zu respektieren und Verantwortung für sich zu übernehmen.

INHALTE

- Förderung sexueller Integritätsbildung im frühen Kindesalter
- Reflexion der pädagogischen Vorbildwirkung
- Vermittlung kindgerechter Methoden zur Prävention
- Stärkung des kindlichen Selbstwertgefühls
- Entwicklung achtsamer Kommunikationsstrategien

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

HP25-233

Termin:

10. Februar 2026
14:30 bis 17:45 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Steiermarkhof, Ekkehard-Hauer-
Straße 33, 8052 Graz

Referentin: Verena Reumüller, MA

Sexualpädagog:in bei Lil* - Zentrum für Sexuelle Bildung,
Kommunikations- und Gesundheitsförderung,
Studium Erziehungs- und Bildungswissenschaft (KFU Graz).



BEOBACHTUNG - WAS NUN?

VON BEOBACHTUNG ZUR EVIDENZBASIERTEN PLANUNG

Die Ergebnisse der Beobachtung liegen vor. Nun gilt es auf dieser Grundlage die pädagnostischen Impulse für die evidenzbasierte Planung aufzubereiten. Was heißt dies nun konkret auch im Hinblick auf individualisierte Angebote? Was braucht es, um die Kinder vom IST-Zustand abzuholen und in die nächste Zone der Entwicklung zu begleiten? Was gilt es für die einzelnen Bildungsbereiche zu beachten?

Anhand von konkreten Beobachtungsbeispielen und Ergebnissen (hier können Sie gerne auch eigene mitbringen) werden Ideen, Impulse erörtert, um Kindern je nach ihrem Interesse und Entwicklungsstand passgenaue Angebote zu bieten.

Ziel der Fortbildung ist, gemeinsam anhand von konkreten Beispielen Möglichkeiten aufzuzeigen, wie Ergebnisse der wahrnehmenden Beobachtung und aus Beobachtungsinstrumenten in die evidenzbasierte Planung einfließen.

INHALTE

- Beobachtungsinstrumente und evidenzbasierte Planung
- Übersicht über Beobachtungsverfahren und Kriterien-Einteilung
- Begriffsbestimmung der evidenzbasierten Planung
- Beispiele und Anregungen für passgenaue Angebote
- Individualisierte Planung

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen,

Hinweis: Es können eigene Beobachtungsbeispiele und -ergebnisse mitgebracht werden.

INFORMATIONEN

HP25-234

Termin:

10. Februar 2026
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Präsenzveranstaltung:

Benissimo Liezen,
Fronleichnamsweg 11, 8490 Liezen



Referentinnen Judith Kuhness, BEd...

Studium Elementarpädagogik, Elementarpädagogin,
pädagogische Fachberaterin im Amt der steiermärkischen
Landesregierung.



...und Mag.ª Verena Mooshammer

Studium Psychologie, Klinische und Gesundheitspsychologin,
Ausbildung in klinisch-orientierter Psychomotorik, Leiterin des
Kompetenzzentrums Kindliche Entwicklung und Elementare
Bildung, Kinder- und Jugendtherapeutin, psychologische
Fachberaterin im Amt der steiermärkischen Landesregierung.





NEWCOMER

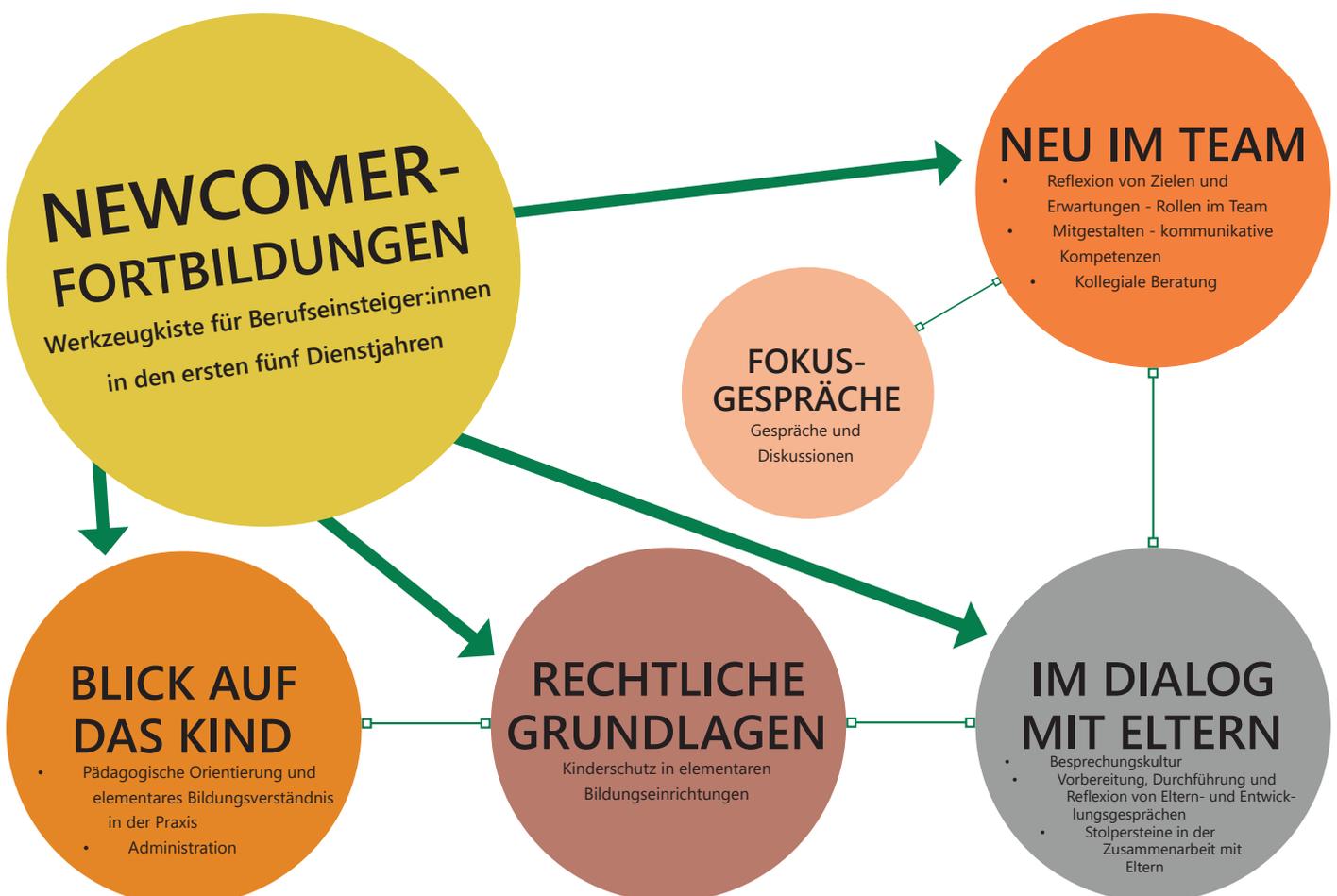
FORTBILDUNGEN

FORTBILDUNGSANGEBOT FÜR NEWCOMER WERKZEUGKISTE FÜR BERUFSEINSTEIGER:INNEN IN DEN ERSTEN FÜNF DIENSTJAHREN

In den ersten Dienstjahren sind Pädagog:innen mit einer Reihe von neuen Aufgaben konfrontiert. Es formt sich die berufliche Identität, die pädagogische Handlungsfähigkeit und Fachkompetenz erweitern sich und in der Bildungspartnerschaft werden vielfältige Erfahrungen gesammelt.

Der professionellen Begleitung in der Berufseinstiegsphase kommt eine **Schlüsselrolle** zu. Mit dem maßgeschneiderten Fortbildungsangebot für Newcomer:innen begleiten wir bei den besonderen Anforderungen in den ersten Dienstjahren.

Übersicht über die vier Themenbereiche der **Werkzeugkiste für Berufseinsteiger:innen**:



FOKUSGESPRÄCHE

Die ersten Berufsjahre bzw. der Wiedereinstieg nach längerer Abwesenheit sind eine prägende Zeit für jede Fachkraft in der elementaren Bildung. Deshalb möchten wir speziell Fachkräften in den ersten fünf Dienstjahren durch die Reihe „Fokusgespräche“ zu unterschiedlichen pädagogischen Inhalten, die im Alltag immer präsent sind, einen Raum für Weiterbildung, Austausch und Reflexion bieten.

*Einmal im Monat von
13:30 Uhr bis 15:45 Uhr!*

INFORMATIONEN

Termine:

HP25-267	15. Oktober 2025, ab 13:30 Uhr	Einführung in die Evidenzbasierte Planung
HP25-268	13. November 2025, ab 13:30 Uhr	Besser ankommen - Eingewöhnung begleiten
HP25-269	10. Dezember 2025, ab 13:30 Uhr	Elterngespräche professionell führen
HP25-270	15. Jänner 2026, ab 13:30 Uhr	Interaktionsqualität im pädagogischen Alltag
HP25-271	10. Februar 2026, ab 13:30 Uhr	Einführung in die Evidenzbasierte Planung

Jeweils 3 UE

Online-Veranstaltungen

Zielgruppe:

Elementarpädagog:innen in den ersten fünf Dienstjahren



Organisiert von der Pädagogischen Fachberatung

Pädagogische Fachberatung hat die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit im Sinne des gesetzlichen Bildungsauftrages sowie die Implementierung der Grundlagendokumente gemäß der Vereinbarung gemäß Artikel 15a B-VG zum Ziel.

MENTAL GESTÄRKT & SOUVERÄN DURCH ELTERN GESPRÄCHE

Gelassenheit, Klarheit, Sicherheit und Wertschätzung – vier Säulen, die den Dialog mit Eltern im pädagogischen Alltag stärken. Unterschiedliche Erwartungshaltungen, emotionale Belastungen und herausfordernde Gesprächssituationen fordern viel von Fachkräften.

In diesem Workshop reflektieren wir die eigene Haltung und erarbeiten konkrete Strategien für mehr Gelassenheit und mentale Widerstandskraft. Im Fokus stehen die Gestaltung vertrauensvoller Gesprächsatmosphären, der Umgang mit Konflikten sowie die Erweiterung kommunikativer Kompetenzen. Neben einem klaren Gesprächsleitfaden lernen die Teilnehmenden praxiserprobte Methoden kennen, um mit Unsicherheiten souverän umzugehen.

Tipps zu Körpersprache, aktives Zuhören und der bewusste Umgang mit inneren Ressourcen helfen, die Beziehung zu Eltern positiv zu gestalten – auch in schwierigen Momenten.

INHALTE

- Stärkung kommunikativer Kompetenzen im Elternkontakt
- Entwicklung mentaler Widerstandskraft im pädagogischen Alltag
- Förderung wertschätzender Beziehungsgestaltung mit Familien
- Anwendung lösungsorientierter Gesprächsstrategien
- Reflexion und Nutzung persönlicher Ressourcen zur Selbststärkung

Zielgruppe:

Elementarpädagog:innen in den ersten fünf Dienstjahren

Referentin: Maria Niederl-Motsch

Elementar- und Hortpädagogin, Dipl. Mental- & Achtsamkeitstrainerin, WelcomeHomeTrainerin, ausgebildete Zurück zu mir Trainerin H.O.T., Motopädagogin, Klangpädagogin, KlangmassageMaster, Dipl. Montessoripädagogin, Leiterin einer Kinderbetreuungseinrichtung in Graz.

INFORMATIONEN

Termine:

HP25-241

Teil 1: 15. Oktober 2025

Teil 2: 05. November 2025

Mehrteilige

Präsenzveranstaltung:

Pfarrkindergarten Graz-Süd,
Anton-Lippe-Platz 2, 8041 Graz

Jeweils 14:00 bis 17:30 Uhr
8 UE



ELTERN GESPRÄCHE PROFESSIONELL FÜHREN

Gelingende Gespräche mit Eltern sind eine zentrale Aufgabe pädagogischer Fachkräfte und tragen wesentlich zu einer konstruktiven Erziehungspartnerschaft bei. Ob Tür- und Angelgespräche, Entwicklungsgespräche oder Krisengespräche – jede Gesprächsform verlangt bewusstes Planen, Durchführen und Reflektieren.

Ein empathisches Verständnis für das Gegenüber sowie die Auseinandersetzung mit der eigenen Gesprächskultur fördern ein Miteinander auf Augenhöhe und helfen, Missverständnisse zu vermeiden. In dieser Fortbildung erhalten die Teilnehmenden einen praxisnahen Einblick in unterschiedliche Gesprächsformate.

Es werden Grundlagen der Gesprächsführung vermittelt und konkrete, alltagsnahe Tipps zur Gestaltung gelungener Elterngespräche vorgestellt. Besonders im Fokus stehen das strukturierte Entwicklungsgespräch sowie der sensible Umgang mit Krisensituationen.

INHALTE

- Vermittlung grundlegender Gesprächsführungsprinzipien
- Förderung eines empathischen, dialogischen Miteinanders
- Anwendung strukturierter Entwicklungsgespräche
- Professionelle Begleitung von Krisengesprächen
- Erweiterung praxisnaher Methoden der Gesprächsgestaltung

Zielgruppe:

Elementarpädagog:innen in den ersten fünf Dienstjahren



Referentin: Monika Bozic, Bakk.

Kindergarten- und Hortpädagogin, elementare Musikpädagogin, Studium der Pädagogik und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung, Erwachsenenbildnerin, psychosoziale Beraterin, pädagogische Fachberaterin im Amt der steiermärkischen Landesregierung.

INFORMATIONEN

Termine:

HP25-258

25. November 2025
03. Dezember 2025
14:30 bis 17:00 Uhr
4 UE

HP25-259

28. Jänner 2026
04. Februar 2026
09:00 bis 11:30 Uhr
4 UE

Mehrteilige Online-Veranstaltungen



KONFLIKTBEGLEITUNG IM PÄDAGOGISCHEN ALLTAG

Konflikte unter Kindern gehören zu den anspruchsvollsten Momenten im pädagogischen Alltag – besonders dann, wenn sie unsere eigenen Werte in Frage stellen.

Diese Fortbildung lädt dazu ein, hinter das Verhalten von Kindern zu blicken und deren Bedürfnisse zu erkennen, anstatt in gewohnte Handlungsmuster wie Bestrafung oder die Zuschreibung von Täter-Opfer-Rollen zu verfallen. Die Teilnehmenden werden ermutigt, Kinder in konflikthafter Situationen empathisch und entwicklungsfördernd zu begleiten.

Es geht darum, die Intentionen hinter kindlichem Verhalten zu verstehen und neue Perspektiven auf scheinbar herausfordernde Dynamiken zu gewinnen. Die Referentin teilt ihre persönlichen Erfahrungen und möchte dazu anregen, mit Mut, Reflexion und Feingefühl in Beziehung zu treten – gerade auch dann, wenn es schwierig wird.

INHALTE

- Reflexion eigener Handlungsmuster in Konfliktsituationen
- Verständnis kindlicher Bedürfnisse hinter herausforderndem Verhalten
- Förderung empathischer Konfliktbegleitung im Alltag
- Verzicht auf Zuschreibung von Täter-Opfer-Rollen
- Entwicklung neuer Perspektiven im Umgang mit Wertekonflikten

Zielgruppe:

Elementarpädagog:innen in den ersten fünf Dienstjahren

INFORMATIONEN

HP25-239

10. November 2025

24. November 2025

Privatkindergarten Verein Momo,
Karl-Schönherr-Gasse 6, 8042 Graz

Mehrteilige Präsenzveranstaltung

Jeweils 15:30 - 19:00 Uhr

8 UE

Referentin: Mag.^a Eva Hoffmann

Obfrau Verein MOMO, Montessoripädagogin, Pikler-Pädagogin, SpielRaum-Leiterin, anerkannte Leiterin für Jeux Dramatiques, Lebens- und Sozialberaterin und Supervisorin.



EVIDENZBASIERTE PLANUNG

BEOBACHTEN, DOKUMENTIEREN, PLANEN

In diesem praxisorientierten Workshop lernen die Teilnehmenden die Schritte der evidenzbasierten Planung kennen und erhalten vielfältige Anregungen, wie sich diese nachhaltig in den pädagogischen Alltag integrieren lässt.

Ziel ist es, Sicherheit in der Planung und Dokumentation zu gewinnen und individuelle, umsetzbare Wege zu entwickeln. Der Workshop bietet Raum für Austausch, Reflexion und praktische Übungen, um den Transfer in die eigene Einrichtung zu erleichtern.

Im Mittelpunkt stehen die strukturierte Beobachtung, die Ableitung von Handlungsschritten sowie die nachvollziehbare Dokumentation kindlicher Entwicklungsprozesse.

Die Teilnehmer:innen verlassen den Workshop mit einem erweiterten Methodenspektrum und konkreten Ideen zur professionellen Weiterentwicklung ihrer Planungskompetenz.

INHALTE

- Vermittlung evidenzbasierter Planungsschritte
- Entwicklung individueller Dokumentationsstrategien
- Förderung professioneller Reflexionskompetenz
- Stärkung der Planungssicherheit im Alltag
- Erweiterung praxisnaher Handlungsmöglichkeiten

Zielgruppe:

Elementarpädagog:innen in den ersten fünf Dienstjahren

INFORMATIONEN

HP25-172

Termin:

20. November 2025

15:30 bis 18:30 Uhr

4 UE

Präsenzveranstaltung:

Unicorn, Schubertstraße 6a, 8010

Graz

Referentinnen: Anna Libiseller, BA MA ...

EleMentORING, Mentoringprogramm für Berufseinsteiger:innen in der Elementarpädagogik.

... und Sarah Feierabend, BA MA

EleMentORING, Mentoringprogramm für Berufseinsteiger:innen in der Elementarpädagogik.



KINDESWOHL

GELINGENDE ZUSAMMENARBEIT MIT DER KINDER- UND JUGENDHILFE

Wann spricht man von einer Kindeswohlgefährdung, welche Unterstützungsformen stehen zur Verfügung und wann soll der Kontakt mit der Kinder- und Jugendhilfe aufgenommen werden? Diese und weitere Fragen werden in dieser Fortbildung behandelt.

Immer wieder sind Kinder in ihrer Beziehung zu engen Familienmitgliedern konfrontiert mit Demütigungen, Beschimpfungen, mangelnder Fürsorge, körperlichen Misshandlungen und anderen Formen von Gewalt. Verschmutzte Kleidung, die fehlende Jause oder ein blauer Fleck können erste Anzeichen sein, die auf Vernachlässigung oder Gewalt hindeuten. Eltern handeln in diesen Situationen meist nicht aus Überzeugung, sondern aus Überforderung und Hilflosigkeit. Häufig können Familien durch Beratung und Unterstützung einen Ausweg aus der Gewaltspirale finden. Pädagogische Fachkräfte in elementaren Bildungseinrichtungen erleben Kinder täglich über viele Stunden, sind regelmäßig mit den Eltern im Kontakt und haben Einblick in das soziale Umfeld der Familien. Dadurch wird es ihnen ermöglicht, Hinweise auf eine Gefährdung frühzeitig zu erkennen und Hilfe im Netzwerk anzubahnen.

INHALTE

- Definition Kindeswohl
- Aktuelle gesetzliche Rahmenbedingungen im steiermärkischen Kinder- und Jugendhilfegesetz
- Umgang mit Anzeichen von Kindeswohlgefährdung
- Mitteilung an die Kinder- und Jugendhilfe

Zielgruppe:

Elementarpädagog:innen in den ersten fünf Dienstjahren

INFORMATIONEN

HP25-208

Termin:

17. Dezember 2025
15:00 bis 18:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Sitzungszimmer 42, [Grazer Burg](#),
Hofgasse 15, 8010 Graz



Referentin: Mag.^a (FH) Fürböck-Rossmann Andrea

Mitarbeiterin der A11-Fachabteilung Soziales und Arbeit im Referat Kinder- und Jugendhilfe/Bereich Sozialarbeit, Akademiet für Sozialarbeit, Studium Soziale Arbeit – Sozialarbeiter:in.



ABLÄUFE, ALLTAGSINSELN UND ZEITGEFÜHL EIN WERKZEUGKASTEN FÜR BERUFSEINSTEIGER:INNEN

Dieser praxisnahe Workshop vermittelt Grundlagen für eine strukturierte Alltagsgestaltung in der Gruppe. Im Fokus steht die Entwicklung von Routinen, die Kindern Sicherheit und Orientierung geben und den pädagogischen Alltag erleichtern.

Es wird gemeinsam erarbeitet, wie Tagesabläufe flexibel an die individuellen Bedürfnisse der Kinder angepasst werden können, ohne dabei die Struktur zu verlieren. Zudem widmet sich der Workshop der ressourcenorientierten Planung der eigenen Vorbereitungszeit. Hierbei werden hilfreiche Strategien für ein effektives Selbstmanagement vorgestellt.

Die Teilnehmer:innen reflektieren ihre eigenen Abläufe, tauschen sich über bewährte Praxisbeispiele aus und entwickeln konkrete Ideen für ihren Arbeitsalltag. Ziel ist es, Klarheit und Struktur für sich selbst und die Kinder zu schaffen.

INHALTE

- Entwicklung von Tagesstruktur und Routinen
- Förderung von Sicherheit und Orientierung für Kinder
- Anpassung des Tagesablaufs an individuelle Bedürfnisse
- Anwendung effektiver Selbstmanagement-Strategien
- Organisation ressourcenorientierter Vorbereitungszeit

Zielgruppe:

Elementarpädagog:innen in den ersten fünf Dienstjahren

Referentinnen: Anna Libiseller, BA MA...

EleMENTORING, Mentoringprogramm für Berufseinsteiger:innen in der Elementarpädagogik.

... und Sarah Feierabend, BA MA

EleMENTORING, Mentoringprogramm für Berufseinsteiger:innen in der Elementarpädagogik.

INFORMATIONEN

HP25-264

Termin:

11. Dezember 2025
15:30 bis 18:30 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Unicorn,
Schubertstraße 6a, 8010 Graz



BEGLEITUNG VON KONFLIKTEN WORKSHOP

In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden, wie sie Konflikte professionell, achtsam und entwicklungsangemessen begleiten können. Der Fokus liegt auf der Reflexion der eigenen Haltung, der Stärkung emotionaler Präsenz sowie dem Erkennen der eigenen Wirkung im Gruppengeschehen. Konflikte werden nicht als Störung, sondern als wichtige Lern- und Beziehungsmomente betrachtet.

Die Teilnehmenden setzen sich mit wertschätzender Kommunikation auseinander und erproben konkrete Handlungsstrategien zur Konfliktbegleitung, die sowohl den Bedürfnissen der Kinder als auch dem pädagogischen Anspruch gerecht werden. Dabei geht es auch um Rollenklarheit, Grenzen und das bewusste Gestalten eines sozialen Miteinanders. Ziel ist eine sichere, professionelle Haltung im Umgang mit Konflikten und die Erweiterung der eigenen Handlungskompetenz im pädagogischen Alltag.

INHALTE

- Reflexion der eigenen Haltung in Konfliktsituationen
- Stärkung emotionaler Präsenz im Gruppenalltag
- Professionelle Begleitung kindlicher Konflikte
- Förderung wertschätzender Konfliktkommunikation
- Erweiterung pädagogischer Handlungsstrategien

Zielgruppe:

Elementarpädagog:innen in den ersten fünf Dienstjahren

Referentinnen: Anna Libiseller, BA MA...

EleMENTORING, Mentoringprogramm für Berufseinsteiger:innen in der Elementarpädagogik.

... und Sarah Feierabend, BA MA

EleMENTORING, Mentoringprogramm für Berufseinsteiger:innen in der Elementarpädagogik.

INFORMATIONEN

HP25-265

Termin:

15. Jänner 2026

15:30 bis 18:30 Uhr

4 UE

Präsenzveranstaltung:

Unicorn,

Schubertstraße 6a, 8010 Graz





THEMEN GESPRÄCHE

UND FACHAUSTAUSCH



PSYCHOLOGISCHE THEMENTAGE

Die Psychologische Fachberatung bietet ein monatliches Themengespräch. Pädagogische Fachkräfte können sich zu aktuellen Themen informieren, persönliche Anliegen bzw. Fragen zum jeweiligen Thema klären, eigene Erfahrungen einbringen und sich mit Kolleg:innen austauschen.

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

*Jeden ersten Mittwoch
im Monat* Stets von 15:00 bis 16:30 Uhr

INFORMATIONEN

Termine:

HP25-100	01. Oktober 2025, 15:00 Uhr	Stark im Stress	Link
 HP25-101	05. November 2025, 15:00 Uhr	Umgang mit Tod und Trauer	Link
HP25-102	03. Dezember 2025, 15:00 Uhr	Was macht ein gutes Team aus?	Link
 FP26-100	07. Jänner 2026, 15:00 Uhr	Kinder psychisch erkrankter Eltern	Link
FP26-101	04. Februar 2026, 15:00 Uhr	Herausfordernde Elternsituationen meistern	Link
FP26-102	04. März 2026, 15:00 Uhr	Wut braucht Mut	Link
 FP26-103	08. April 2026, 15:00 Uhr	Wenn Kinder beißen	Link
FP26-104	06. Mai 2026, 15:00 Uhr	Resilienz im Kindergarten	Link
 FP26-105	03. Juni 2026, 15:00 Uhr	Wenn Eltern sich trennen	Link
FP26-106	01. Juli 2026, 15:00 Uhr	Mit positiver Psychologie in den Sommer	Link

Jeweils 2 UE

Online-Veranstaltungen



Referentinnen: Psychologische Fachberatung

Psychologische Fachberatung ist ein unterstützendes Angebot, das pädagogischen Fachkräften im Arbeitsalltag hilft, persönliche, emotionale und soziale Herausforderungen zu meistern. Das Angebot ist individuell, vertraulich und freiwillig.



BEDÜRFNISORIENTIERTE BEGLEITUNG VON KINDERN IM FOKUS

In der Kinderkrippe Birkfeld stehen die Bedürfnisse der Kinder im Mittelpunkt des pädagogischen Handelns. Im Rahmen dieses Fortbildungsformats laden wir Elementarpädagog:innen und Betreuer:innen herzlich zu einem offenen Fachaustausch ein, bei dem zentrale Aspekte der bedürfnisorientierten Begleitung, der offenen Raumgestaltung sowie der Planung im offenen System gemeinsam reflektiert werden.

Die Fortbildung bietet die Möglichkeit, praxisnahe Einblicke in den Alltag einer Kinderkrippe zu erhalten, die auf Offenheit, Beziehungsgestaltung und individuelle Entwicklungsbegleitung setzt. Gemeinsam wollen wir uns dazu austauschen, wie pädagogische Konzepte lebendig umgesetzt werden können – mit besonderem Blick auf die Gestaltung anregender, offener Räume in der Kinderkrippe, die Rolle der Fachkraft in einem offenen System sowie partizipative und flexible Planungsprozesse, die sich an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder orientieren.

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

HP25-257

Termin:

09. Oktober 2025
15:30 bis 17:45 Uhr
3 UE

Präsenzveranstaltung: Kinderkrippe Birkfeld,
Lindenweg 2, 8190 Birkfeld



Bild: Marktgemeinde Birkfeld



Referentin: Julia Friesenbichler

Organisiert von der Pädagogischen Fachberatung

Pädagogische Fachberatung hat die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit im Sinne des gesetzlichen Bildungsauftrages sowie die Implementierung der Grundlagendokumente gemäß der Vereinbarung gemäß Artikel 15a B-VG zum Ziel.



OFFENE JAUSE IN DER KINDERKRIPPE: SELBSTBESTIMMT ESSEN VON ANFANG AN

Die Gestaltung der Mahlzeiten in der Kinderkrippe ist weit mehr als reine Versorgung – sie ist ein wichtiger Bestandteil pädagogischer Arbeit. In diesem Fachaustausch widmen wir uns der offenen Jause als Möglichkeit, Kindern Selbstbestimmung, Eigenverantwortung und Mitgestaltung im Alltag zu ermöglichen.

Wie kann eine offene Jause im Krippenalltag gelingen? Welche Voraussetzungen braucht es – räumlich, organisatorisch und im Team? Und wie begleiten wir Kinder dabei feinfühlig, ohne ihnen Verantwortung abzunehmen?

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns über Ihre Erfahrungen, Herausforderungen und Lösungen ins Gespräch zu kommen. Gemeinsam möchten wir reflektieren, wie die offene Jause zu einem gelungenen, respektvollen und kindzentrierten Ritual werden kann.

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Kinderbetreuer:innen

INFORMATIONEN

Termin:

HP25-125

14. Oktober 2025
15:00 bis 17:00 Uhr
2 UE

Präsenzveranstaltung:

Kinderkrippe Sandgrubenweg, Sandgrubenweg 15,
8055 Seiersberg



Bild: Gemeinde Seiersberg-Pirka



Referentin: Birgit Daradin

Organisiert von der Pädagogischen Fachberatung

Pädagogische Fachberatung hat die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit im Sinne des gesetzlichen Bildungsauftrages sowie die Implementierung der Grundlagendokumente gemäß der Vereinbarung gemäß Artikel 15a B-VG zum Ziel.



LERNEN IM HORT - ZWISCHEN BEGLEITUNG, FREIRAUM UND ALLTAG

Der Hort ist ein vielfältiger Lern- und Lebensraum, in dem Kinder nach der Schule ankommen, sich entfalten und ihre eigenen Themen verfolgen dürfen. Lernen im Hort geschieht dabei nicht nur bei den Hausaufgaben – es findet überall statt: im Spiel, im sozialen Miteinander, im selbstständigen Tun.

In diesem Fachaustausch möchten wir gemeinsam der Frage nachgehen, wie Lernen im Hort verstanden, begleitet und gestaltet werden kann. Ein kurzer Fachinput gibt Impulse dazu, wie Kinder im Hort in ihrer Lernfreude gestärkt werden können – jenseits von Leistungsdruck und im Einklang mit ihren individuellen Bedürfnissen.

Wir laden Sie herzlich ein, Ihre Erfahrungen und Perspektiven einzubringen, Beispiele aus Ihrer Praxis zu teilen und gemeinsam darüber nachzudenken, wie der Hort ein Ort lebendigen und vielfältigen Lernens sein kann.

Zielgruppe: Hortpädagog:innen, Kinderbetreuer:innen in Horten

INFORMATIONEN

Termin:

HP25-187

26. November 2025
08:00 bis 11:30 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Hort Feldkirchen, [Triester Str. 76, 8073 Feldkirchen bei Graz](#)



Bild: Marktgemeinde Feldkirchen bei Graz



Referentin: Gabriela Spurej
Organisiert von der Pädagogischen Fachberatung

Pädagogische Fachberatung hat die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit im Sinne des gesetzlichen Bildungsauftrages sowie die Implementierung der Grundlagendokumente gemäß der Vereinbarung gemäß Artikel 15a B-VG zum Ziel.



GELEBTE INDIVIDUALITÄT IN DER KINDERKRIPPE

Die Achtung vor der Einzigartigkeit jedes Kindes ist ein grundlegendes Prinzip einer bedürfnisorientierten und achtsamen Pädagogik. In diesem Fachaustausch möchten wir gemeinsam erarbeiten, wie Individualisierung im Krippenalltag konkret gelebt werden kann – wie wir Kindern von Anfang an ermöglichen, sich selbstwirksam zu erleben, ihre Bedürfnisse zu äußern und aktiv am Geschehen teilzunehmen.

Dabei werfen wir einen Blick auf die Rolle der Fachkraft als feinfühliges Begleitende und darauf, wie pädagogische Angebote individuell angepasst und zugleich in den Alltag integriert werden können. Wir laden Sie herzlich ein, Ihre eigenen Erfahrungen, Beobachtungen und Fragen aus der Praxis mitzubringen und gemeinsam mit Kolleg:innen zu reflektieren, voneinander zu lernen und neue Impulse für die tägliche Arbeit zu gewinnen.

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Kinderbetreuer:innen in Kinderkrippen

INFORMATIONEN

Termin:

HP25-193

01. Dezember 2025
17:00 bis 19:00 Uhr
2 UE

Präsenzveranstaltung:

Kinderkrippe St. Peter Hauptstraße, [St. Peter Hauptstraße 95, 8010 Graz](#)



Bild: Sarah Preininger



Referentin: Julia Gugatschka, MSc BEd
Organisiert von der Pädagogischen Fachberatung

Pädagogische Fachberatung hat die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit im Sinne des gesetzlichen Bildungsauftrages sowie die Implementierung der Grundlagendokumente gemäß der Vereinbarung gemäß Artikel 15a B-VG zum Ziel.



DAS OFFENE SYSTEM IN DER KINDERKRIPPE

Das offene System stellt in der Kinderkrippe eine besondere Form der Organisation dar, die Kindern mehr Entscheidungsfreiheit, Selbstständigkeit und Partizipation im Alltag ermöglicht. Gleichzeitig fordert es von Fachkräften ein hohes Maß an Klarheit, Struktur und bewusster Begleitung.

In diesem Fachaustausch möchten wir gemeinsam der Frage nachgehen, wie ein offenes System in der Krippe kindgerecht und entwicklungsfördernd gestaltet werden kann. Welche Chancen bietet es für Kinder und Team? Wo liegen mögliche Stolpersteine, und wie kann ein gelungener Rahmen geschaffen werden, in dem Kinder sich sicher und frei zugleich fühlen?

Wir freuen uns auf Ihre Praxisbeispiele, Überlegungen und Fragen – und auf einen offenen, wertschätzenden Austausch über Haltungen, Strukturen und pädagogische Möglichkeiten.

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Kinderbetreuer:innen in Kinderkrippen

INFORMATIONEN

Termin:

HP25-224

20. Jänner 2026
15:00 bis 17:00 Uhr
2 UE

Präsenzveranstaltung:

Kinderkrippe Sandgrubenweg, [Sandgrubenweg 15](#),
8055 Seiersberg



Bild: Gemeinde Seiersberg-Pirka



Referentin: Birgit Daradin
Organisiert von der Pädagogischen Fachberatung

Pädagogische Fachberatung hat die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit im Sinne des gesetzlichen Bildungsauftrages sowie die Implementierung der Grundlagendokumente gemäß der Vereinbarung gemäß Artikel 15a B-VG zum Ziel.





INHOUSE

FORTBILDUNGEN

SCHÄTZE FÜR DAS LEBEN HEBEN

Interaktionen und die Qualität der Beziehungen zwischen Kindern und Erwachsenen erweisen sich als Schlüssel zu Wohlbefinden und sind ein Indikator für hohe Bildungsqualität. Damit Kinder sich wohlfühlen, explorieren, autonom handeln und aktiv lernen können, ist eine hohe Interaktionsqualität eine wichtige Grundlage, die gleichzeitig hohe soziale und emotionale Kompetenz des pädagogischen Fachpersonals fordert. Die Fortbildung orientiert sich an jeweilige Rahmenbedingungen Ihrer Einrichtung vor Ort und bietet eine Möglichkeit, sich im Team Zeit zur bewussten Auseinandersetzung mit der individuellen dialogischen Haltung und dem eigenen sprachlichen Handeln zu nehmen.

INHALTE

- Bedürfnisorientierter Dialog auf Augenhöhe, in dem Kinder sich wahrgenommen und wertgeschätzt fühlen
- Gestaltung entwicklungsförderlicher Interaktion
- Interaktionsqualität aus Sicht des Kindes
- Strategien, um Interaktionskompetenz des Teams zu erweitern
- Sprachliche Begleitung von Kindern in Stresssituationen

Zielgruppe: Pädagogische Teams in Kindergärten, Heilpädagogischen Kindergärten, Alterserweiterten Gruppen und Kinderhäusern



Interessierte Teams wenden sich zur individuellen Terminvereinbarung an die zuständige Fachberatung "Frühe Sprachförderung".

KONTAKTDATEN

b-region1@stmk.gv.at für die Bezirke Graz und Graz-Umgebung

b-region2@stmk.gv.at für die Bezirke Deutschlandsberg, Leibnitz, Südoststeiermark, Voitsberg

b-region3@stmk.gv.at für die Bezirke Bruck-Mürzzuschlag, Hartberg-Fürstenfeld, Weiz

b-region4@stmk.gv.at für die Bezirke Leoben, Liezen, Murau, Murtal

8 UE

Präsenzveranstaltungen



MIT SPRACHE WERTE LEBEN

WERTEBILDUNG IM ELEMENTARBEREICH

Neben der Familie zählen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen zu jenen bedeutsamen Orten, an denen grundlegende Werte erfahren und gelebt werden. Schon durch kleine Gesten, Worte und Handlungen werden im pädagogischen Alltag Werte transparent gemacht. Sie geben uns Halt, Orientierung und beeinflussen unser tägliches Zusammenleben. Im elementaren Alltag sind ein klarer Verhaltenskodex und gut durchdachte Regeln entscheidend, um eine wertschätzende Umgebung für Erwachsene und Kinder zu schaffen.

Die Fortbildung widmet sich der Frage, wie Werte- und Sprachbildung nicht nur in der pädagogischen Arbeit mit Kindern, sondern vor allem auch in der Gestaltung und Kommunikation von Verhaltensgrundsätzen und Regeln ihren Platz finden.

INHALTE

- Auseinandersetzung mit Grundlagendokument "Werte leben, Werte bilden"
- Meine persönliche Wertlandkarte - unsere Leitbilder für die pädagogische Praxis
- Sprache als Werkzeug der Wertevermittlung
- Erfolgreiche praxisorientierte Wertebildung

Zielgruppe: Pädagogische Teams in Kindergärten, Heilpädagogischen Kindergärten, Alterserweiterten Gruppen und Kinderhäusern



Interessierte Teams wenden sich zur individuellen Terminvereinbarung an die zuständige Fachberatung "Frühe Sprachförderung".

KONTAKTDATEN

Mag.^a Michaela Egger

michaela.egger@stmk.gv.at

4 UE

Präsenzveranstaltungen



BETEILIGUNG UND DIALOGISCHE HALTUNG

Im pädagogischen Alltag bietet sich eine Vielzahl von Mitbestimmungsmöglichkeiten von Kindern. Diese Gelegenheiten zu erkennen, bewusst wahrzunehmen und gut zu nutzen, ist nicht immer einfach und erfordert viel pädagogisches Fingerspitzengefühl - und vor allem eine dialogische Grundhaltung.

Die dialogische Haltung basiert wesentlich auf aktivem Zuhören, sprachfördernden Fragen sowie gemeinsamen Denkprozessen. Wird Kindern auf diese Weise begegnet, fühlen sie sich "gesehen", erleben sich selbstwirksam, erhalten Raum für ihre Themen und können sich als Expert:innen für sich selbst wahrnehmen. Dadurch werden Kinder mehr beteiligt, nachhaltig in ihrer Entwicklung gefördert sowie ihre Resilienz gestärkt.

INHALTE

- Dialogische Haltung im Zusammenhang mit Kinderschutz
- Bedürfnisorientierter Dialog auf Augenhöhe mit den Kindern
- Beschwerdemanagement für Kinder
- Strategien zur Reflexion des eigenen Sprachgebrauchs sowie Überprüfung hinsichtlich des Kinderschutzes

Zielgruppe: Pädagogische Teams in Kindergärten, Heilpädagogischen Kindergärten, Alterserweiterten Gruppen und Kinderhäusern



Interessierte Teams wenden sich zur individuellen Terminvereinbarung an die zuständige Fachberatung "Frühe Sprachförderung".

KONTAKTDATEN

b-region1@stmk.gv.at für die Bezirke Graz und Graz-Umgebung

b-region2@stmk.gv.at für die Bezirke Deutschlandsberg, Leibnitz, Südoststeiermark, Voitsberg

b-region3@stmk.gv.at für die Bezirke Bruck-Mürzzuschlag, Hartberg-Fürstenfeld, Weiz

b-region4@stmk.gv.at für die Bezirke Leoben, Liezen, Murau, Murtal

8 UE

Präsenzveranstaltungen



KOLLEGIALE FALLBERATUNG FÜR HERAUSFORDERNDE SITUATIONEN

„Wir haben schon alles versucht...“ - so beginnen häufig Berichte aus dem Alltag von Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen, die von den Fachkräften als „schwierig“ oder „herausfordernd“ erlebt werden. Kinder, deren Verhalten „auffällig“ scheint, herausfordernde Eltern oder Spannungen im Team - diese Liste ließe sich endlos weiterführen. Manchmal sind Situationen so festgefahren und undurchsichtig, dass ein Blick von außen hilfreich sein kann, um neue Perspektiven und Lösungsansätze zu entwickeln. Ziel ist es, im kollegialen Austausch Bewegung in Festgefahrenes zu bringen und damit Erleichterung zu schaffen.

INHALTE

- Ressourcen- und lösungsorientierte Haltung
- Unterschiedliche Methoden der Fallberatung im Rahmen von Teambesprechungen
- Besprechung von individuellen Fallbeispielen
- Entwicklung praktischer Lösungsansätze

Zielgruppe: Pädagogische Teams in Kindergärten, Heilpädagogischen Kindergärten, Alterserweiterten Gruppen und Kinderhäusern, Krippen und Horten

Beachten Sie, dass das Inhouse-Kontingent aus organisatorischen Gründen begrenzt und die Anmeldung zu diesen Inhouse-Fortbildungen nur bis 31. Oktober 2025 möglich ist.



Interessierte Teams wenden sich zur individuellen Terminvereinbarung an die zuständige Psychologische Fachberatung.

KONTAKTDATEN

Regina Jauch, MSc und Mag.^a Verena Mooshammer
psychologie-ep@stmk.gv.at

4 UE

Präsenzveranstaltungen



ZUSAMMENARBEIT MIT HERAUSFORDERNDEN ELTERN

Die Zusammenarbeit mit Eltern ist ein wesentlicher Bestandteil der pädagogischen Arbeit in der elementaren Bildung. Dabei begegnen Fachkräfte immer wieder Situationen, die sie als besonders herausfordernd erleben – etwa bei unterschiedlichen Erwartungen, Konflikten, Kommunikationsbarrieren oder emotional aufgeladenen Gesprächen. Solche Situationen erfordern nicht nur fachliches Wissen und kommunikative Kompetenz, sondern auch eine bewusste Auseinandersetzung mit den eigenen Haltungen, Erfahrungen und Grenzen. Ein verstehensorientierter und wertschätzender Zugang, der auf Beziehung, Kooperation und gegenseitigem Vertrauen aufbaut, kann helfen, auch in schwierigen Momenten professionell zu handeln und konstruktive Lösungen zu finden.

INHALTE

- Ursachenforschung: Was macht bestimmte Situationen mit Eltern so herausfordernd?
- Klare und professionelle Kommunikation in Konflikten
- Reflexion der eigenen Haltung und bisheriger Erfahrungen
- Strategien und Haltungen, die ein gelingendes Miteinander in Bildungs- und Erziehungspartnerschaft fördern

Zielgruppe: Pädagogische Teams in Kindergärten, Heilpädagogischen Kindergärten, Alterserweiterten Gruppen und Kinderhäusern, Krippen und Horten

Beachten Sie, dass das Inhouse-Kontingent aus organisatorischen Gründen begrenzt und die Anmeldung zu diesen Inhouse-Fortbildungen nur bis 31. Oktober 2025 möglich ist.



Interessierte Teams wenden sich zur individuellen Terminvereinbarung an die zuständige Psychologische Fachberatung.

KONTAKTDATEN

Regina Jauch, MSc und Mag.^a Verena Mooshammer
psychologie-ep@stmk.gv.at

4 UE

Präsenzveranstaltungen



STARK IM ALLTAG

Der Berufsalltag in elementarpädagogischen Einrichtungen und Horten ist erfüllend, kann gleichzeitig auch herausfordernd sein: Emotionale Anforderungen und hohe Verantwortung fordern täglich Kraft und Aufmerksamkeit. Umso wichtiger ist es, die eigene psychische Gesundheit im Blick zu behalten – und als Team gemeinsam Wege zu finden, um Belastungen zu begegnen und Ressourcen zu stärken. Diese praxisnahe Inhouse-Fortbildung unterstützt das pädagogische Personal dabei, Warnsignale psychischer Belastung frühzeitig zu erkennen, gesunde Strategien zur Stressbewältigung zu entwickeln und gemeinsam eine wertschätzende, unterstützende Teamkultur zu fördern.

INHALTE

- Grundlagen der psychischen Gesundheit im Arbeitskontext
- Stressfaktoren und Schutzfaktoren im Alltag der elementaren Bildung
- Reflexion eigener Belastungen und Ressourcen
- Methoden der Selbstfürsorge und Stressbewältigung
- Unterstützung im Team bei Stresssituationen
- Entwicklung gemeinsamer Ideen für einen gesundheitsfördernden Berufsalltag

Zielgruppe: Pädagogische Teams in Kindergärten, Heilpädagogischen Kindergärten, Alterserweiterten Gruppen und Kinderhäusern, Krippen und Horten

Beachten Sie, dass das Inhouse-Kontingent aus organisatorischen Gründen begrenzt und die Anmeldung zu diesen Inhouse-Fortbildungen nur bis 31. Oktober 2025 möglich ist.



Interessierte Teams wenden sich zur individuellen Terminvereinbarung an die zuständige Psychologische Fachberatung.

KONTAKTDATEN

Regina Jauch, MSc und Mag.^a Verena Mooshammer
psychologie-ep@stmk.gv.at

4 UE

Präsenzveranstaltungen



HALTUNG ZEIGEN: RESSOURCEN IM TEAM ENTDECKEN UND NUTZEN

Eine ressourcenorientierte Haltung des pädagogischen Fachpersonals nimmt in der aktuellen pädagogischen Diskussion eine zentrale und wichtige Rolle ein. Sie bildet das wesentliche Fundament, um die Lernfreude der Kinder zu wecken, sie in ihrem Handeln zu bestärken und ihre Fähigkeiten und Stärken gezielt zu entdecken, nutzen und zu fördern. So wird auch der Grundstein für die Entwicklung von Resilienz gelegt. Im Mittelpunkt dieser Fortbildung steht die Stärkung der Selbstkompetenzen aller Teammitglieder und die Reflexion, wie die individuellen Ressourcen innerhalb des Teams und auch jene der Kinder im Alltag bestmöglich eingesetzt und sichtbar gemacht werden können.

INHALTE

- Biografiearbeit
- Reflexion der eigenen Bildungsarbeit -Werte und deren Wirken auf alltägliches Handeln
- Professionelle und ressourcenorientierte Haltung
- Qualitätsansprüche

Zielgruppe: Pädagogische Teams in Kindergärten, Heilpädagogischen Kindergärten, Alterserweiterten Gruppen und Kinderhäusern, Krippen und Horten



Interessierte Teams wenden sich zur individuellen Terminvereinbarung an die zuständige Pädagogische Fachberatung.

KONTAKTDATEN

Mag.^a Elisabeth Kühhas, Monika Bozic, Bakk und Judith Kuhness, BEd
netzwerk-paedagogik@stmk.gv.at

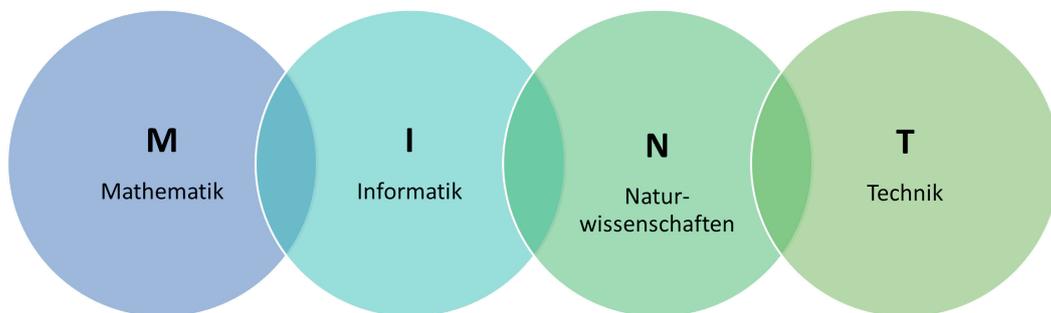
6 UE

Präsenzveranstaltungen - stets auf zwei Nachmittage aufgeteilt



KLEINE FORSCHER:INNEN, GROSSE FRAGEN

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – der Alltag ist voll davon und wäre ohne diese Fachgebiete undenkbar. Damit verbundene Themenfelder sind gleichzeitig auch pädagogische Handlungsfelder und Bestandteil des Bildungsauftrags von pädagogischen Fachkräften. Im Rahmen einer Inhouse-Fortbildungsreihe wird die Bedeutung von MINT für den elementaren Bildungsalltag in den Mittelpunkt gestellt und mit der Frühen Sprachförderung in Beziehung gesetzt. Nach Absolvierung der [Moodle-Einführungsschulung \(M24-127\)](#) können Sie einen oder mehrere Schwerpunkte – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften oder Technik – nach Ihrem Interesse auswählen und als Inhouse-Fortbildung absolvieren. Dies bietet die Gelegenheit sich in den einzelnen Themenfeldern gemeinsam zu vertiefen und vielfältige Möglichkeiten kennenzulernen, diese im Bildungsalltag umzusetzen. Ebenfalls können alltägliche Situationen als MINT-Bereiche identifiziert und mögliche „Berührungspunkte“ abgebaut werden.



Zielgruppe: Pädagogische Teams in Kindergärten, Heilpädagogischen Kindergärten, Alterserweiterten Gruppen und Kinderhäusern

Hinweis: Die Absolvierung von [M24-127](#) ist notwendig!



Interessierte Teams wenden sich bei Fragen zur individuellen Terminvereinbarung an die zuständige Fachberatung "Frühe Sprachförderung".

KONTAKTDATEN

Kristina Kampusch, BEd
kristina.kampusch@stmk.gv.at
0316 877-2636

Anna Unterluggauer, BSc MA
anna.unterluggauer@stmk.gv.at
0316 877-0891

4 UE

Präsenzveranstaltungen



ZUKUNFT PÄDAGOGISCH DENKEN: MIT KI-KOMPETENZ

Diese Inhouse-Fortbildung richtet sich an Teams in elementarpädagogischen Einrichtungen, die sich praxisnah mit dem Thema Künstliche Intelligenz auseinandersetzen möchten. Gemeinsam vor Ort werden KI-gestützte Werkzeuge erkundet, die den pädagogischen Alltag sinnvoll unterstützen und bereichern können.

Im Rahmen der Fortbildung werden grundlegende Informationen zu Künstlicher Intelligenz mit konkreten Übungen aus der Praxis verbunden. Dabei steht der praktische Nutzen ebenso im Fokus wie eine kritische Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten und Grenzen von KI im pädagogischen Umfeld. Besonderer Wert wird auf ethische Fragestellungen und einen bewussten, verantwortungsvollen Umgang mit KI-Technologien gelegt – stets mit Blick auf die Bedürfnisse und Werte der jeweiligen Einrichtung.

INHALTE

- Einführung in Künstliche Intelligenz - Grundbegriffe, Funktionsweise und Relevanz für die Elementarpädagogik
- Praxisnahe Anwendung von KI-Tools im pädagogischen Alltag
- Ethische und gesellschaftliche Perspektiven: Reflexion über Chancen und Risiken
- Teamorientiertes Ausprobieren direkt in der Einrichtung
- Transfer der Inhalte auf konkrete Bedingungen und Bedürfnisse der jeweiligen Einrichtung

Zielgruppe: Pädagogische Teams in Kindergärten, Krippen und Horten, die noch keine Erfahrung mit KI haben

Hinweis: Eigene digitale Endgeräte sind mitzubringen!

 **Interessierte Teams wenden sich zur individuellen Terminvereinbarung an den zuständigen Fachberater Fortbildung:**

KONTAKTDATEN

Maximilian H. Tonsern, BA
maximilian.tonsern@stmk.gv.at
0316 877-3680

4 UE

Präsenzveranstaltungen



ARMUT IN KINDER- BILDUNGSEINRICHTUNGEN

In Österreich ist beinahe jedes fünfte Kind von Armut betroffen - auch wenn das oft auf den ersten Blick nicht sichtbar ist. Armut beeinflusst nicht nur den Alltag von betroffenen Familien, sondern auch die Entwicklungschancen von Kindern. Pädagogische Fachkräfte sind dadurch vor besondere Herausforderungen gestellt.

Der Inhouse-Workshop vermittelt Wissen zum Thema (Kinder)-armut und bietet praxisnahe Beispiele, Methoden und Reflexion für den elementarpädagogischen Alltag. Im Fokus stehen armutssensible Elternarbeit sowie die Erarbeitung konkreter Handlungsschritte für Fachkräfte und Einrichtungen.

INHALTE

- Grundlagenwissen zu Kinderarmut - Ursachen, Formen und Auswirkungen
- Armut erkennen und verstehen - Sensibilisierung für sichtbare und unsichtbare Zeichen im pädagogischen Alltag
- Armutssensible Elternarbeit mit Strategien für respektvolle, unterstützende Kommunikation
- Praxisnahe Methoden und Beispiele
- Stärkung der Handlungskompetenz

Zielgruppe: Pädagogische Teams in Kindergärten, Heilpädagogischen Kindergärten, Alterserweiterten Gruppen und Kinderhäusern, Krippen und Horten

Interessierte Teams wenden sich zur individuellen Terminvereinbarung an die Organisation LebensGroß:

KONTAKTDATEN

Silke Fraidl

silke.fraidl@lebensgross.at

0676 847 155 828

4 UE

Präsenzveranstaltungen

LebensGroß

 Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz





MOODLE

FORTBILDUNGEN

MOODLE-FORTBILDUNGEN



Die [Moodle-Plattform](#) des Landes Steiermark ist eine effektive Lernplattform, die dem Fachpersonal in der Steiermark flexibel einteilbare, zeitlich unbegrenzte und örtlich unabhängige Fortbildungen bietet, unter anderem auch zur Erfüllung der Fortbildungsverpflichtung zum Kinderschutz.

Anmeldungen zu Moodle-Fortbildungen sind jederzeit möglich.

Moodle-Fortbildungen können jederzeit absolviert werden und sind stets ohne Termin auf der EVENT-Plattform veröffentlicht. Beachten Sie jedoch, dass es teilweise Online-Präsenz-Termine bei Kursen gibt. Für diese ist eine **nochmalige Anmeldung nicht notwendig** - Sie können über Termine frei wählen. Informationen zu Kursen entnehmen Sie stets dem Kurs selbst.

Teilnahmebestätigungen sind stets selbstständig downzuladen.

Die Teilnahmebestätigung ist in jedem Kurs nach Absolvierung aller erforderlichen Aufgaben und Abgaben zu finden und selbstständig downzuladen. Sie erhalten keine Teilnahmebestätigung nach Beendigung des Kurses per automatisierter EVENT-E-Mail.

Beachten Sie jene Kurse auf der Moodle-Plattform, in denen es keine Bestätigungen gibt.

Diese Kurse führen in der Regel keinen Fortbildungscode und sind Ihnen zum Start bereits zugeteilt.



Die Registrierung zu Kursen erfolgt stets über die EVENT-Plattform. Sobald Sie sich für einen Moodle-Kurs registriert haben, wird im Hintergrund automatisch ein Moodle-Konto für Sie angelegt. Die Zugangsdaten zur [Moodle-Plattform](#) sind dieselben wie auf EVENT.

EVIDENZBASIERTE PLANUNG

In Kooperation mit der Karl-Franzens-Universität Graz, Lehrstuhl für Elementarpädagogik, wurden zwei Kurse entwickelt, in dem Sie eine praktikable, fachlich fundierte und langfristige Orientierung für die Durchführung der „Beobachtung“ und „Planung der Bildungsarbeit“ entsprechend dem Bildungsverständnis im Bildungsrahmenplan finden. Folgende Inhalte werden durch die beiden Kurse bearbeitet: Die Unterstützung bei der Auswahl von geeigneten, qualitativen Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren, Anregungen zur Dokumentation von Beobachtungen sowie Erläuterung eines neu entwickelten Planungsmodells mit der Möglichkeit, die Inhalte im Sinne der Methodenfreiheit zu adaptieren. Idealerweise erarbeiten Sie die Kurse gemeinsam im Team und geben dies bei der Beantwortung der Fragen an.

INFORMATIONEN

M24-001, M24-002

Jeweils 4 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen



BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT FORTBILDUNG

Diese Fortbildung folgt in ihrem Konzept dem blended learning - hierbei werden die Vorteile von Online-Präsenz und dem E-Learning miteinander verknüpft. Konkret bedeutet das, dass der Online-Kurs terminisierten Webinaren sowie aus eigenständig bearbeitbaren Themenblöcken besteht.

Diese Fortbildung richtet sich an alle pädagogischen Fachkräfte, die ihre Beobachtungsfähigkeiten im Bereich der Sprachentwicklung von Kindern erweitern möchten. Verpflichtend ist diese Schulung jedoch einmalig von gruppenführenden Pädagog:innen und Leiter:innen von Kindergärten, Heilpädagogischen Kindergärten, Alterserweiterten Gruppen und Kinderhäusern zu besuchen.

INFORMATIONEN

M24-115

4 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen



SCHULUNG IN DEN PÄDAGOGISCHEN GRUNDLAGENDOKUMENTEN

Sie erhalten einen Einblick in die gesetzlichen Bestimmungen und in den Bildungsauftrag entsprechend der pädagogischen Grundlagendokumente. Diese Grundlagendokumente wurden zur Sicherstellung eines österreichweit möglichst einheitlichen Standards in der Qualität des elementaren Bildungsangebotes etabliert und als einheitliche pädagogische Grundlagendokumente definiert, die in allen Bundesländern gesetzlich verankert und von elementaren Bildungseinrichtungen umzusetzen sind.

Sie erarbeiten allgemeine Informationen zu den Bereichen Bildungsrahmenplan und pädagogische Orientierung, Transitionen - Kinder vor dem Schuleintritt sowie zum Werte- und Orientierungsleitfaden.

INFORMATIONEN

M24-100
14 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen



Moodle-Tipp #1

Ihr Moodle-Konto wird erst dann erstellt, wenn Sie sich auf der EVENT-Seite für eine Moodle-Veranstaltung anmelden. Klicken Sie dort einfach bei einer Moodle-Veranstaltung auf „Registrieren“!

BESCHWERDEVERFAHREN FÜR KINDER



Sie würden gerne ein Beschwerdeverfahren für Ihre Kinder einführen, wissen aber nicht genau, wie? Dieser Kurs gibt Ihnen einen prägnanten Einblick. Sie erfahren, auf welche Art und Weise Kinder ihre Beschwerden ausdrücken. Außerdem erhalten Sie konkrete Beispiele und Tipps, wie kindgerechte Beschwerdeverfahren gestaltet und umgesetzt werden können. Der Kurs dient als Anstoß, sich weiter mit dem Thema im pädagogischen Alltag zu beschäftigen.

INFORMATIONEN

M24-101
1 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen





VORLESEN: PRAXISTIPPS FÜR BEWEGUNG UND NATUR

Dieser Kurs widmet sich neuen Impulsen für die Bereiche Bewegung, Natur und Musik in Verbindung mit dem Vorlesen. Warum ist Bewegung für die Sprachentwicklung so wichtig? Warum benötigt aber auch die Bewegung Sprache? Erfahren Sie, wie Sie rund um die Themen Garten, Pflanzen und Natur Nachdenkgespräche mit den Kindern anstoßen können - und lernen Sie neue Anregungen kennen, wie Sie Kinder dabei unterstützen können, aktiv über Dinge nachzudenken und welche Bedeutung das Zuhören für die Sprachentwicklung der Kinder hat. Dabei sind spielerische Ansätze zum Entdecken und Fragenstellen hilfreich.

INFORMATIONEN

M24-108
2 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen,
Sprachförderkräfte



Moodle-Tipp #2

Die Moodle-Plattform birgt viele Informationssammlungen. So finden Sie z.B. im Kurs „[Schulstart: Transition vom Kindergarten in die Schule](#)“ alles rund um die Transition.

INTERAKTIONSGUALITÄT: ALLTAGSINTEGRIERTE SPRACHLICHE BILDUNG

Einen Einblick in verschiedene Sprachförderstrategien bietet der Kurs zur Interaktionsqualität auf der Moodle-Plattform: In 10 Schritten gelangt man so zur reflektierten alltagsintegrierten sprachlichen Bildung. Um pädagogische Fachkräfte in der Reflexion und Weiterentwicklung ihrer Praxis hinsichtlich der sprachlichen Begleitung von Bildungsprozessen zu unterstützen, entstanden im Auftrag des Landes Steiermark Filme für die praktische Umsetzung der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung. Diese Filme werden im Kurs ebenfalls aufbereitet.

Es ist möglich, gezielt einzelne Schritte zu bearbeiten und dementsprechend z.B. nicht 9 UE, sondern nur 1 UE zu erhalten.

INFORMATIONEN

M24-106
9 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen,
Sprachförderkräfte



INTERAKTIONSQUALITÄT: BAUEN UND KONSTRUIEREN

Bau- und Konstruktionsprozesse sind ein grundlegender Bestandteil des kindlichen Spiels. In diesem Kurs wird die Entwicklung des Bau- und Konstruktionsspiels in der frühen Kindheit sowie die Begleitung von zentraler Bau- und Konstruktionsprinzipien thematisiert. Angereichert wird der Kurs durch Begleitfilme, die die Reflexion der eigenen Praxis unterstützen sollen.

INTERAKTIONSQUALITÄT: MUSIK

Musik ist ein kulturelles Ausdrucksmittel für Jung und Alt. Vor allem bei jungen Kindern kann das Experimentieren mit Wörtern, Klängen und Geräuschen eine große Faszination und Freude auslösen. In diesem Kurs werden die Grundlagen von Musik und Sprache erörtert, sowie didaktisch methodische Grundlagen im Kontext des Einsatzes von Musik im Kindergarten dargestellt. Herzstück ist ein entwickelter didaktischer Würfel, der die facettenreiche Planung von musikalischen Aktivitäten unterstützt.

INTERAKTIONSQUALITÄT: ESSENSSITUATIONEN

Essenssituationen in steirischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen können wunderbar zur sprachlichen Begleitung und Gestaltung der Interaktionsqualität zwischen dem pädagogischen Fachpersonal und den Kindern in der elementarpädagogischen Einrichtung genutzt werden. In diesem Kurs wird sowohl die Bedeutung der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung speziell in Essenssituationen sowie die Gestaltung der Interaktionsqualität und organisatorische Aspekte derselben thematisiert. Angereichert wird der Kurs durch Begleitfilme und Checklisten.

INFORMATIONEN

M24-103 Bauen und Konstruieren 8 UE

M24-104 Musik 8 UE

M24-105 Essenssituationen 8 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen,
Sprachförderkräfte





KINDGERECHTER MEDIENKONSUM

Medienkompetenz ist eine relevante Kernkompetenz von Kindern, um zukünftig in dieser globalisierten und digital ausgerichteten Welt zu bestehen. Pädagogische Fachkräfte beobachten (un-)begleiteten Medienkonsum in den Familien und fragen sich, wie sie sowohl Kinder als auch Familien dabei unterstützen können, Medien verantwortungsvoll zu nutzen. Diese Fortbildung wird in Kooperation mit INDiPaed (Institut für Digitale Pädagogik) Berlin angeboten.

INFORMATIONEN

M24-107
8 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen



Moodle-Tipp #3

Blieben Sie stets am neuesten Stand: Im Informationskurs „[News&Blog](#)“ erhalten Sie, unabhängig von Newslettern des Landes Steiermark, beständig Informationen und wertvolle Hinweise.



SICHERER UMGANG MIT MEDIEN PRODUZIEREN STATT KONSUMIEREN

Der sichere, aber wohldosierte Umgang mit digitalen Medien ist eine zukunftsrelevante Kompetenz, über die Kinder verfügen müssen. Allerdings darf die Nutzung von digitalen Medien nicht gesundheitsschädigend sein. Hier sind sich alle einig. Dafür braucht es pädagogische Fachkräfte, die gut unterscheiden können zwischen Konsum und Kreativität im Umgang mit digitalen Tools und Medien. Diese Fortbildung wird in Kooperation mit INDiPaed (Institut für Digitale Pädagogik) Berlin angeboten.

INFORMATIONEN

M24-111
8 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen



STARK FÜR DIE SCHULE

Unter Transition wird eine intensive Umstrukturierung einhergehend mit Anpassungs- und Lernprozessen verstanden. Dabei sollen Übergänge als positive Herausforderung und Gelegenheit zur Weiterentwicklung wahrgenommen werden. Vor allem der Übergang vom Kindergarten in die Schule stellt ein Lebensereignis dar, welches durch beteiligte Erwachsene in der Form begleitet werden soll, dass Kinder aktiv und eigenverantwortlich mitgestalten können. Durch einen guten Einblick in entwicklungspsychologische Grundlagen werdender Schulkinder, sowie der reflektierten Auseinandersetzung dieser sensiblen Übergangsphase als pädagogische Fachkraft, soll dieser Kurs für eine gelingende Gestaltung der Transition beitragen.

INFORMATIONEN

M24-112
8 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen



Moodle-Tipp #4

Sie arbeiten in einem Kindergarten und benötigen Dolmetsch-Unterstützung? Auf der Moodle-Plattform finden Sie [hier](#) Dokumente und Informationen zur Beantragung des kostenlosen Angebots!

PARTIZIPATION IM ALLTAG



Gefördert vom
 Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend
 im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie **leben!**

In diesem Kurs wird vermittelt, was unter Demokratiebildung in der frühkindlichen Bildung verstanden wird und wie sich dies konkret im Alltag zeigt. Dazu können fünf Fokusthemen vertieft werden - inklusive Selbstevaluierung der eigenen Gruppe in der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung. Zudem können Praxis-Dialoge in ZoomMeetings in Anspruch genommen werden (Termine im Kurs). Dieser Kurs wird in Kooperation mit dem Paritätischer Wohlfahrtsverband LV Berlin e.V. / Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben, Bundesrepublik Deutschland angeboten.

INFORMATIONEN

M24-113
8 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen



KINDERRECHTE IM ALLTAG



Gefördert vom  im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie **leben!**

Kinderrechte eröffnen eine gute Möglichkeit, den pädagogischen Alltag an den Interessen der Kinder auszurichten. Sie können darin unterstützen, die Perspektive der Kinder noch bewusster zu machen. In diesem Kurs wird das Wichtigste über die Partizipations-, Förder- und Schutzrechte in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen vermittelt – inklusive Selbstevaluierung der eigenen Gruppe in der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung. Zudem können Praxis-Dialoge in Zoom-Meetings in Anspruch genommen werden (Termine im Kurs). Dieser Kurs wird in Kooperation mit dem Paritätischer Wohlfahrtsverband LV Berlin e.V. / Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben, Bundesrepublik Deutschland angeboten.

INFORMATIONEN

M24-114
8 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen



BETEILIGUNGSSIMPULSE FÜR DEMOKRATIEBILDUNG



Gefördert vom  im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie **leben!**

Sie wollen Kindern mehr Partizipation ermöglichen? Zu allen Themen rund um „Partizipation im pädagogischen Alltag“ wurden Ideen gesammelt, wie die demokratische Beteiligung der Kinder weiter entwickelt werden kann. Diese Anregungen sind sehr vielfältig: Angefangen von Gestaltungsvorschlägen von Dienstbesprechungen, Anregungen zur Gestaltung einer Mindmap, Gestaltungsvorschläge für einen Impulsworkshop mit Kolleg:innen oder eine Ausstellung zum Thema Kinderrechte u.v.m. Dieser Kurs wird in Kooperation mit dem Paritätischer Wohlfahrtsverband LV Berlin e.V. / Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben, Bundesrepublik Deutschland angeboten.

INFORMATIONEN

M24-116
8 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen



BESCHWERDEVERFAHREN IN DER KITA



Gefördert vom
 Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms
 Demokratie **leben!**

Beschwerden lösen bei vielen Menschen unangenehme Gefühle aus. Dabei sind Beschwerden aber eine Chance für positive Entwicklung. Sie gehören ähnlich wie Kritik, Anregungen, Wünschen, Rückmeldungen, Feedback etc. zur Partizipation von Kindern. Kinder haben ein Recht auf demokratische Partizipation. In diesem Kurs erhalten Sie einen Überblick über die Thematik "Beschwerdeverfahren in Kitas". Dieser Kurs wird in Kooperation mit dem Paritätischer Wohlfahrtsverband LV Berlin e.V. / Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben, Bundesrepublik Deutschland angeboten.

INFORMATIONEN

M24-117
8 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen



Moodle-Tipp #5

Im Unterschied zu anderen Fortbildungen werden Ihnen Teilnahmebestätigungen von Moodle-Kursen nicht zugeschickt, sondern sind zum Download nach Absolvierung eines Kurses dort verfügbar.



BETEILIGUNG VON ANFANG AN

Einrichtungen wird mit diesem Kurs ein Tool zur Verfügung gestellt, sich selbstständig als Team mit Partizipation eigenständig auseinanderzusetzen und weiterzubilden. Sechs Kapitel laden dazu ein, sich mit verschiedenen Aspekten von Beteiligung auseinanderzusetzen. Dabei werden jeweils einführendes Material, ein Film und Reflexionsunterlagen angeboten. Partizipation beginnt in den Köpfen der Erwachsenen - und im Idealfall von allen Erwachsenen, die in Ihrer Einrichtung arbeiten. Daher absolvieren Sie diese Fortbildung im besten Fall gemeinsam als Team.

INFORMATIONEN

M24-118
6 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen



MUSIK IN DEN KRIPPEN- ALLTAG INTEGRIEREN



Musik mit Krippenkindern macht eine Menge Freude, da Kinder ihrem natürlichen Bewegungsdrang Ausdruck verleihen können. Über Lieder und Reime können sie ihr Sprachverständnis steigern. Ebenso erfahren Kinder Dreidimensionalität über das In-den-Mund-nehmen von Materialien. In diesem Praxis-Kurs lernen Sie viele Beispiele für den Umgang mit Musik im Krippenalltag kennen. Dabei erfahren Sie, welche Instrumente sinnvoll für das Musizieren mit den Aller kleinsten sind. Ein Kurs der Lust auf mehr Musik im Krippenalltag macht!

INFORMATIONEN

M24-119
1 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen
und Betreuer:innen in
Kinderkrippen



Moodle-Tipp #6

Schon entdeckt? In unserer praktischen [Online-Mediathek](#) finden Sie nicht nur Übersichten zu all unseren Entlehnangeboten, sondern auch spannende Tipps zu neuen Bilderbüchern!



MORGENKREIS EINE RUNDE SACHE?

Ist der Morgenkreis eine veraltete Tradition oder ein wichtiges Ritual? Mit diesem Praxis-Kurs wird gezeigt, dass es beim Morgenkreis nicht nur um Routine und schon gar nicht ums Stillsitzen geht. Zunächst lernen Sie, welche pädagogischen Ziele mit dem Morgenkreis verknüpft sind. Sie erfahren, welche strukturellen Rahmenbedingungen es zu beachten gilt und wie gerade dadurch große Flexibilität möglich wird. Im Vordergrund stehen dabei stets die Beteiligung und freiwillige Teilnahme der Kinder am Morgenkreis. Durch Reflexionsfragen werden Sie angeregt, auf Ihr eigenes pädagogisches Handeln zu blicken. Mit unserer Checkliste können Sie zudem die Gegebenheiten in Ihrer Einrichtung analysieren. Sie erhalten Anregungen, den Morgenkreis interessant, dialogisch und partizipativ zu gestalten.

INFORMATIONEN

M24-120
4 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen





HERAUSFORDERNDEM VERHALTEN BEGEGNEN

Sie fühlen sich in Ihrer Rolle als pädagogische Fachkraft vom Verhalten mancher Kinder besonders herausgefordert und fragen sich, wie Sie mit diesen Herausforderungen professionell umgehen können? In diesem Praxis-Kurs erläutern wir Ihnen, wie Sie sich der Perspektive der Kinder mit herausforderndem Verhalten annähern können und zeigen Möglichkeiten auf, mit herausfordernden Situationen im pädagogischen Alltag kompetent umzugehen. Sie erfahren, worin die Unterschiede zwischen Verhaltensstörung, Verhaltensauffälligkeit und herausforderndem Verhalten bestehen und welche Bedeutung Ihre subjektive Wahrnehmung dabei hat. Zudem lernen sie verschiedene Erklärungsmodelle kennen und bekommen verschiedene Präventionsmöglichkeiten für den pädagogischen Alltag aufgezeigt.

INFORMATIONEN

M24-122
4 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen,
Sprachförderkräfte



MIT KINDERN IM GESPRÄCH FRAGE UND MODELLIERUNGSSTRATEGIEN

Wie können Gespräche mit Kindern gezielter gefördert werden, dass die Kinder zu längeren Äußerungen und zum Nachdenken angeregt werden? Wie können sie dabei neue Begriffe und Satzstrukturen lernen und so noch besser in ihrer Entwicklung unterstützt werden? In diesem Online-Kurs können grundlegende Frage- und Modellierungsstrategien erworben werden. Bei den Fragestrategien geht es darum zu überlegen, welche geschlossenen und offenen Fragen sich dazu eignen, Kinder in Alltagsgesprächen zu längeren Äußerungen und zu längerfristigem gemeinsamen Nachdenken anzuregen. Bei den Modellierungsstrategien geht es darum, wie die pädagogische Fachkraft nicht nur durch handlungsbegleitendes Sprechen ein Sprachmodell bietet, sondern auch durch denkbegleitendes Sprechen.

INFORMATIONEN

M24-132
4 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen,
Sprachförderkräfte



HINWEIS

AB FRÜHJAHR 2026 VERFÜGBAR!



DIGITALES BILDERBUCH MIT KINDERN GESTALTEN

Sie würden gerne mit digitalen Medien in der Kita arbeiten? Hierzu möchten Sie mit einem kleinen Medienprojekt starten? In diesem kurzen und prägnanten Kurs erfahren Sie Schritt für Schritt, was es bei dem gemeinsamen Projekt zu beachten gilt. Anschließend können Sie die Erstellung eines digitalen Bilderbuches nachvollziehen und umsetzen.

INFORMATIONEN

M24-130
1 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen



HINWEIS

AB FRÜHJAHR 2026 VERFÜGBAR!

Moodle-Tipp #7

Melden Sie sich stets mit Ihren EVENT-Daten bei der Moodle-Plattform an. Nur so gelangen Sie folgerichtig zu Ihrem Konto, bei dem sämtliche bereits registrierte Kurse aus der EVENT dargestellt werden.



WIE KANN ICH ELTERN BESSER ERREICHEN?

Sie haben das Gefühl, dass Sie die Eltern oft nur schwer erreichen? Fragen Sie sich, wie Sie die indirekte Elternkommunikation verbessern können? In diesem kurzen und prägnanten Kurs reflektieren Sie verschiedene Blickwinkel auf Elterngespräche, Aushänge & Co. Ebenso erkennen Sie, wie Eltern verschiedene Informationen aufnehmen. Zudem entdecken Sie kleine Fallen in der Elternkommunikation. Davon ausgehend finden Sie Möglichkeiten zu erfolgreicher Elternkommunikation.

INFORMATIONEN

M24-131
1 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen



HINWEIS

AB FRÜHJAHR 2026 VERFÜGBAR!

RECHTLICHE GRUNDLAGEN UND KINDERPERSPEKTIVEN

Kinder haben Rechte. Sie darüber zu informieren und in den Austausch zu kommen, was sie bedeuten, ist eine wichtige Aufgabe - auch in den elementarpädagogischen Einrichtungen. Denn nur wer seine Rechte kennt, kann diese auch einfordern oder dabei unterstützt werden, sie einzufordern. In diesem Kurs setzen Sie sich mit den rechtlichen Grundlagen auseinander, die für Ihre pädagogische Arbeit mit den Kindern gelten und handlungsleitend sind.

INFORMATIONEN

M24-123
8 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen



Moodle-Tipp #8

Im Kurs „[BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT-Sammlung](#)“ erhalten Sie Zugriff auf sämtliche Dokumente zur Sprachstanderhebung sowie spannende Tipps und Anregungen für die pädagogische Praxis!

SCHUTZ DES KINDESWOHLS ZUSAMMENARBEIT MIT FAMILIEN

Ein wichtiger Aspekt zur Sicherung des Kindeswohls ist die Zusammenarbeit mit Eltern. Zentrale Inhalte in diesem Kurs sind die Gesprächsführung mit Sorgeberechtigten sowie das Klären institutioneller Abläufe im Falle einer Einschätzung zum Kindeswohl. Erfahren Sie u.a., wie mit Verdachtsmomenten in der frühpädagogischen Praxis umgegangen werden kann.

INFORMATIONEN

M24-124
8 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen





ARMUTSSENSIBLES ARBEITEN

In Deutschland und Österreich ist annähernd jedes 5. Kind armutsgefährdet oder direkt von Armut betroffen. Den Familien und Kindern ist der Mangel und der Verzicht nicht immer anzusehen. In Armut aufzuwachsen ist ein Risiko für die Entwicklung von Kindern, denn Kinderarmut geht weit über materielle Armut hinaus und beschränkt sich nicht allein auf unzureichendes Einkommen. Mit dieser Fortbildung wird das Thema aus der Tabuzone ins Rampenlicht geholt - Sie lernen, wie sich Armut im Alltag zeigt und wie wir pädagogisch darauf reagieren können. In diesem Onlinekurs lernen Sie theoretische und praktische Grundlagen für ein armutssensibles Handeln in der Kindertagesbetreuung kennen.

INFORMATIONEN

M24-129
5 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen



Moodle-Tipp #9

Sie gelangen nicht zu Ihrem Zugang? Die Login-Daten scheinen nicht zu passen? Melden Sie sich jederzeit bei der [Fortbildungsstelle](#), damit das Problem rasch und unkompliziert behoben werden kann!



RESPEKTLOSIGKEIT BEGEGNEN

Rauer Ton und grenzenverletzende Äußerungen – ausgrenzendes und respektloses Verhalten von Familien ist in (pädagogischen) Einrichtung immer häufiger anzutreffen. Fachkräfte werden beschimpft, werden bedroht und beleidigt. Hier braucht es Kommunikations- und Deeskalationsstrategien, aber auch ein differenziertes Wissen über Konflikte und wie sie entstehen. In diesem Onlinekurs lernen Sie, sicherer und kompetenter in solchen Ausnahmesituationen zu agieren und bereits im Vorhinein mögliche eskalierende Situationen als solche zu entlarven und zu identifizieren.

INFORMATIONEN

M24-128
8 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen



SCHRITT FÜR SCHRITT FÖRDERPLAN

Zur Dokumentation der pädagogischen Arbeit von Sprachförderkräften ist ein individueller Förderplan für Kinder mit Sprachförderbedarf auf Basis der BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT-Erhebungen in Kindergärten zu erstellen. Pädagog:innen können den "Förderplan" optional für die Beobachtung und Dokumentation im Rahmen ihrer Tätigkeit nutzen. Auf unserer Moodle-Plattform finden Sie einen kurzen Ein- und Überblick zum Aufbau des Förderplans sowie eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für die Verwendung.

INFORMATIONEN

M24-125
3 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Sprachförderkräfte



Moodle-Tipp #10

Sie benötigen noch Fortbildungen, um Ihrer Fortbildungsverpflichtung zur Kinderschutz-Thematik nachzukommen? Achten Sie auf das Kinderschutz-Logo bei Moodle-Fortbildungen!

MINT- DIE EINFÜHRUNGS- VERANSTALTUNG

Dieser Selbststudienkurs bietet Ihnen eine erste Annäherung an die spannenden MINT-Bereiche (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). In etwa zwei Unterrichtseinheiten entdecken Sie die Bedeutung von MINT, erkunden Berufsfelder und testen Ihr Wissen. Sie finden interaktive Präsentationen mit Fragen und Videos vor.

Zudem haben Sie durch diesen Kurs die Möglichkeit, sich über ein Formular für die [vertiefenden Inhouse-Workshops](#) anzumelden.

INFORMATIONEN

M24-127
2 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen



FORTBILDUNGSBEREICH

Die Fortbildungsstelle der [Pädagogischen Qualitätsentwicklung](#) organisiert für das Personal der steirischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen steiermarkweit Veranstaltungen in Form von Tagungen, Seminaren, Vorträgen oder Hospitationen.



Maximilian H. Tonsern, BA, Fachberater Fortbildung

maximilian.tonsern@stmk.gv.at

0316 877/3680

0676 8666/3680

Bild: Land STMK/Binder



Jasmin Auer, Organisation Fortbildung

jasmin.auer@stmk.gv.at

0316 877/4641

Bild: Land STMK/Binder



Stefan Woj, Organisation Fortbildung

stefan.woj@stmk.gv.at

0316 877/3682

Bild: Land STMK/Binder

MEDIATHEK



Barbara Zechner

barbara.zechner@stmk.gv.at

0316 877/5487

Bild: Land STMK/Binder

PÄDAGOGISCHE FACHBERATUNG

Pädagogische Fachberatung hat die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit im Sinne des gesetzlichen Bildungsauftrages sowie die Implementierung der Grundlegendokumente zum Ziel. Fachberatung beobachtet, reflektiert und strukturiert die sich stetig veränderten Bedarfe und Anforderungen an das Personal in elementaren Bildungseinrichtungen.



Monika Bozic, Bakk

monika.bozic@stmk.gv.at

0316 877/5490

Bild: Land STMK/Vötsch



Mag.ª Elisabeth Kühhas

elisabeth.kuehhas@stmk.gv.at

0316 877/2163

Bild: Land STMK/Vötsch



Judith Kuhness, BEd

judith.kuhness@stmk.gv.at

0316 877/6271

Bild: Land STMK/Vötsch

PSYCHOLOGISCHE FACHBERATUNG

Psychologische Fachberatung ist ein unterstützendes Angebot, das pädagogischen Fachkräften im Arbeitsalltag hilft, persönliche, emotionale und soziale Herausforderungen zu meistern. Das Spektrum an Unterstützungsmöglichkeiten reicht dabei von individuellen Beratungen einzelner Personen über gesamte Teams bis hin zu Inhouse-Fortbildungen.



Regina Jauch, MSc

regina.jauch@stmk.gv.at

0316 877/3162

Bild: Land STMK/Vötsch



Mag.ª Verena Mooshammer

verena.mooshammer@stmk.gv.at

0316 877/3162

Bild: Land STMK/Binder

FACHBERATUNG "FRÜHE SPRACHFÖRDERUNG"

Die [Fachberatung „Frühe Sprachförderung“](#) unterstützt das pädagogische Fachpersonal in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen und Kinder mit sprachlichem Unterstützungsbedarf in der Steiermark. Ziel ist es, sprachliche Bildung für alle Kinder zu optimieren und Beteiligte zu stärken, individuelle Sprachförderung nachhaltig zu verankern.

Je nach Bezirk in der Steiermark ist Ihre Einrichtung einer bestimmten Bildungsregion zugeteilt. Das jeweilige Bildungsregionsteam der Fachberatung bietet dabei eine Vielfalt an Erfahrungen, Professionen und Ressourcen.



Bild: E.mil.mil/Wiki

*Koordinationsteam*

Katinka Pirstl, MA
katinka.pirstl@stmk.gv.at
 0316 877/2186
 0676 8666/2186

Kristina Kampusch, BEd
kristina.kampusch@stmk.gv.at
 0316 877/2636
 0676 8666/2636



Bild: Land STMK

*Bildungsregion 1: Graz und Graz-Umgebung*

Karina Mühler
karina.muehler@stmk.gv.at
 0316 877/4292
 0676 8666/4292

Nicola Kurz, Bakk.
nicola.kurz@stmk.gv.at
 0316 877/4908
 0676 8666/0555

Julia Windisch
julia.windisch@stmk.gv.at
 0316 877/7113
 0676 8666/7113

Maria Martinovic-Fleischer, BA MA
maria.martinovic-fleischer@stmk.gv.at
 0316 877/6504
 0676 8666/0913

Kathrin Pirker
kathrin.pirker@stmk.gv.at
 0316 877/2650
 0676 8666/2650

Sarah Nowakowsky, BEd.
sarah.nowakowsky@stmk.gv.at
 0316 877/3676
 0676 8666/3676

Regionspostfach: b-region1@stmk.gv.at

*Video-Porträt*

Die Bildungsregion im Video-Porträt stellt sich, thematisch stellvertretend für alle Bildungsregionen und deren Aufgabenfelder, vor.

FACHBERATUNG "FRÜHE SPRACHFÖRDERUNG"



Bild: Land STMK



Bildungsregion 2: Voitsberg, Deutschlandsberg, Leibnitz und Südost-Steiermark

Helene Huebser, Mag.^a
helene.huebser@stmk.gv.at
 0316 877/0556
 0676 8666/3636

Sophie Ebner
sophie.ebner@stmk.gv.at
 0316 877/3972
 0676 8666/3972

Doris Pietschnig, MA
doris.pietschnig@stmk.gv.at
 0316 877/6505
 0676 8666/0937

Olivia Pilz, BA MA
olivia.pilz@stmk.gv.at
 0316 877/2188
 0676 8666/2188

Regionspostfach: b-region2@stmk.gv.at



Bildungsregion 3: Bruck-Mürzzuschlag, Weiz, Hartberg-Fürstenfeld

Pamela Polzhofer
pamela.polzhofer@stmk.gv.at
 0316 877/3608
 0676 8666/3608

Alexandra Pronegg, Mag.^a MSc
alexandra.pronegg@stmk.gv.at
 0316 877/6506
 0676 8666/0914

Sandra Radaschitz, BA
sandra.radaschitz@stmk.gv.at
 0316 877/2468
 0676 8666/2468

Michaela Egger, Mag.^a Bakk.
michaela.egger@stmk.gv.at
 0316 877/3624
 0676 8666/3624



Bild: Land STMK

Regionspostfach: b-region3@stmk.gv.at



Bild: Land STMK



Bildungsregion 4: Liezen, Murau, Murtal, Leoben

Kristina Kampusch, BEd
kristina.kampusch@stmk.gv.at
 0316 877/2636
 0676 8666/2636

Gudrun Klier
gudrun.klier@stmk.gv.at
 0316 877/2996
 0676 8666/2996

Anna Unterluggauer, BSc MA
anna.unterluggauer@stmk.gv.at
 0316 877/3853
 0676 8666/0891

Florian Vötsch
florian.voetsch@stmk.gv.at
 0316 877/4245
 0676 8666/4999

Regionspostfach: b-region4@stmk.gv.at

Zum Ausdrucken und befüllen
- für Ihren Überblick im Team!

FORTBILDUNGSKALENDER

SEPTEMBER		OKTOBER		NOVEMBER		DEZEMBER		JÄNNER 26		FEBRUAR	
M 1	Vorbereitungswochenstart 36	M 1		S 1	Allerheiligen	M 1	49	D 1	Neujahr	S 1	
D 2	ELEMENTARE FACHTAGUNG	D 2		S 2	Allerseelen	D 2		F 2		M 2	6
M 3		F 3		M 3		M 3	45	S 3		D 3	
D 4		S 4		D 4		D 4		S 4		M 4	
F 5		S 5	Erntedankfest	M 5		F 5		M 5	2	D 5	
S 6		M 6	41	D 6	Nikolausfest	S 6		D 6	Hi. 3 Könige / Weihnachtsferien-Erde	F 6	
S 7	Sommerferien-Erde	D 7		F 7		S 7	2. Advent	M 7		S 7	
M 8	START NEUES KBBE-JAHR 37	M 8		S 8		M 8	Maria Empfängnis 50	D 8		S 8	
D 9		D 9		S 9		D 9		F 9		M 9	
M 10		F 10		M 10		M 10		S 10		D 10	7
D 11		S 11		D 11	Martinstag	D 11		S 11		M 11	
F 12		S 12		M 12		F 12		M 12	3	D 12	
S 13		M 13		D 13		S 13		D 13		F 13	
S 14		D 14	42	F 14		S 14	3. Advent	M 14		S 14	Valentinstag
M 15	38	M 15		S 15		M 15	51	D 15		S 15	
D 16		D 16		S 16		D 16		F 16		M 16	Rosenmontag / Semesterferien-Beginn 8
M 17		F 17		M 17		M 17	47	S 17		D 17	Faschingsdienstag
D 18		S 18		D 18		D 18		S 18		M 18	Aschermittwoch
F 19		S 19		M 19		F 19		M 19	4	D 19	
S 20		M 20	43	D 20		S 20		D 20		F 20	Semesterferien-Erde
S 21		D 21		F 21		S 21	4. Advent	M 21		S 21	
M 22	39	M 22		S 22		M 22	52	D 22		S 22	
D 23		D 23		S 23		D 23		F 23		M 23	9
M 24		F 24		M 24		M 24	Hi. Abend / Weihnachtsferien-Beginn	S 24		D 24	
D 25		S 25		D 25		D 25	Christtag	S 25		M 25	
F 26		S 26	Nationalfeiertag	M 26		F 26	Stephanitag	M 26		D 26	
S 27		M 27	Herbstferien-Beginn 44	D 27		S 27		D 27	5	F 27	
S 28		D 28		F 28		S 28		M 28		S 28	
M 29		M 29		S 29		M 29	1	D 29		D 29	
D 30	40	D 30		S 30	1. Advent	D 30		F 30		F 30	
		F 31	Herbstferien-Erde	M 31	Silvester	M 31		S 31		S 31	

Stand: August 2025

Gestaltung: Maximilian H. Tonsern

Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft
Referat Kinderbildung und -betreuung
Pädagogische Qualitätsentwicklung
Bürgergasse 5a 8010 Graz
+43 316 877-4641



AUSBLICK

Das nächste Fortbildungsprogramm folgt im Frühjahr des Jahres 2026.

Die Anmeldungen zu Fortbildungen erfolgen über die [EVENT-Plattform](#).

TERMINE

- 13. April 2026: Nächste **Kinderschutz-Fachtagung 2026** an der FH JOANNEUM Graz sowie als Online-Übertragung.
- Die Anmeldung zu aktuellen Fortbildungen des Programms **„[Leitung und Leadership](#)“** ist bis zwei Wochen vor einer Veranstaltung über die EVENT-Plattform möglich.



Fachtagung Elementare Bildung 2024
FH JOANNEUM Graz

Bild: Land STMK/Binder

Kinderschutz-Fachtagung 2025
FH JOANNEUM Graz

Bild: Land STMK/Binder

Stand: August 2025
Gestaltung: Maximilian H. Tonsern
Coverbild: Getty-Images/Ralf Hoppe
Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft
Referat Kinderbildung und -betreuung
Pädagogische Qualitätsentwicklung
Bürgergasse 5a, 8010 Graz
+43 316 877-4641

